Welser Basketballsieg

er ATSV Wels kam in einem Basketball-
ıdesligaspiel in Mistelbach gegen die
rtige UKJ-Mannschaft zu einem 84 : 80
: 39)-Sieg. Morocutti war mit 20 Körben
beste Werfer der Sieger.

Regionalliga West

Dornbirn	16	13	3	—	31	3	29
Bischofshofen	16	9	5	2	29	12	23
Austr. Lustenau	16	8	6	2	40	16	22
FC Lustenau	15	8	4	3	32	16	20
Kundl	16	7	5	4	24	17	19
Hohenems	16	7	3	6	19	18	17
Kufstein	16	7	2	7	30	26	16
Feldkirch	15	4	6	5	17	21	14
Wolfurt	15	5	3	7	18	25	13
Zell a. See	16	5	2	9	17	26	12
SAK 14	16	4	3	9	11	18	11
Rankweil	15	4	1	10	21	39	9
ASV Salzburg	16	2	4	10	13	35	8
SSK 19	16	3	1	12	12	42	7

ornbirn—SSK 19 4 : 0, ASV Salzburg ge- FC Lustenau 0 : 2, Hohenems—Feldkirch), Wolfurt—Bischofshofen 1 : 3, Rankweil jen Zell am See 2 : 1, Austria Lustenau jen Kundl 0 : 0, SAK 14—Kufstein 2 : 3.

Regionalliga Ost

Schwechat	15	9	4	2	35	12	22
Vienna	13	10	2	1	29	11	22
Simmering	16	8	4	4	43	24	20
Tulln	15	6	6	3	28	16	18
Brunn	16	6	6	4	22	19	18
Semp. Traisk.	16	4	7	5	24	25	15
Siegendorf	15	6	3	6	19	20	15
WAC	15	5	3	7	18	22	13
Oberwart	16	5	3	8	22	34	13
NAC	15	5	2	8	18	34	12
Helfort	14	2	7	5	15	16	11
Wr. Neustadt	15	4	2	9	18	29	10
FC Wien	13	5	—	8	19	32	10
Elektra	14	2	5	7	10	26	9

berwart — Semperit Traiskirchen 2 : 1, mering—Brunn 3 : 1, Wiener Neustadt jen Elektra 2 : 1. — Abgesagt: Siegen- f—NAC, Tulln—FC Wien, Vienna—Schwe- t, Helfort—WAC.

VÖEST-Spiel abgesagt

'egen der schlechten Witterung mußte tern auch das Meisterschaftsspiel zwi- en Voitsberg und VÖEST abgesagt wer- .

Verletzte in Ranshofen

anshofen—Wolfsberg 2 : 2 (2 : 2). Die ste aus Kärnten produzierten sich als le Burschen, Flöcklmüller und Wallisch II lten mit Verletzungen vom Platz. Das ebnis geht aber in Ordnung, da die stgeber, die im Mittelfeld den Ton an- en, ihre Chancen nicht nutzen konnten. Ranshofen: S c h w a c k (4.), L e e b ; für Wolfsberg. R a n n i n g e r (13.), b e r (44.).

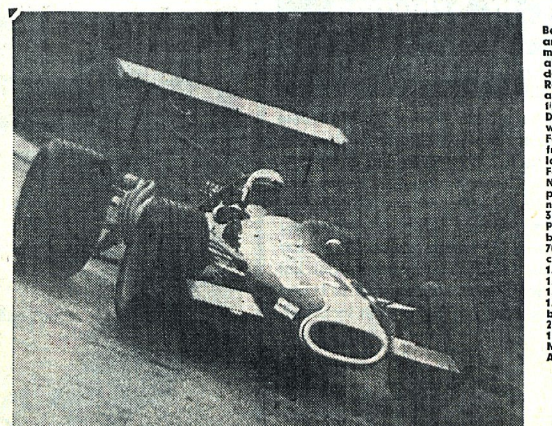
anshofen: Höfl; Bandat, **Leeb**, Wallisch I, an; Wetscher, **Prexl**; Flöcklmüller (Pau- berger), Wallisch II (Manz), Filzmoser, wack.
olfsberg: **Jehord**; Zechner, Maier, Kon- (J. Gfrerer), **Zehetner**; Reiterer, **Ramp- t**; Weber, **Ranninger** (Spanring), H. Gfre- Wazilek. — 700 Zuschauer, Schiedsrich- Lichtl.

Keine Höhepunkte

Stickstoff—Rosental 1 : 3 (1 : 2). In m auf schwachem Niveau stehenden l kamen die Steiermärker zu einem dienten Sieg. Den Werksportlern gelang r schon der 2. Minute der Führungstref- aber damit war ihr Pulver schon ver- ssen. Tautscher war der beste Spieler Gäste und auf dem Feld, ansonsten es vor allem nach der Pause keinerlei epunkte. Für SV Stickstoff: G r a b - y r (2.); für Rosental: T a u t s c h e r , P e t e r (39.), K e r m a n n (86.).

Stickstoff: Filz; Kiesenebner, **Schaller**, at, Nowotny I; Wasinger, Ellerböck betseder, Kaiserseder); **Schreiner**, Grab- r, Schmidt, Fischer.
sental: Köstenbauer; Gößler, **Mostegl**, Galaun; Hösl, **Tautscher**, er; Eland, Peter, **Kermann**. — 100 Zu- car (Enzl), Schiedsrichter Pemberger. — Re- uer, en 3 : 0.

Sicherheit hatte in Mühllacken Vorrang
Bei den Autos wurde nur ein Lauf gewertet



BESONDERS NEUGIERIG waren die Zuschauer auf Franz Albert und seinen Formel-I-Brabham. Der Wörgler fuhr, wie erwartet, Tagesbestzeit.

Ein Kuriosum gab es beim 3. Mühllackner Bergrennen, das vom MSC Rottenegg veranstaltet wurde. Das Rennen für Automobile mußte nach dem ersten Durchgang abgebrochen werden, da die Zuschauer das Renngeschehen behinderten und der Rennleiter im Einvernehmen mit der OSK aus Sicherheitsgründen nicht mehr weiterführen ließ. Es wurde daher nur der erste Durchgang gewertet. Als Tagesbester erwies sich Franz Albert auf einem Brabham Formel I, der die Strecke in 1 : 47,2 durchfuhr. Motorräder bis 50 ccm: 1. Jakob Unterladstätter 4 : 37,2; bis 125 ccm: 1. Michael Fahrmeyer 4 : 19,7; bis 250 ccm: 1. Gerhard Nadler 4 : 31,3; bis 350 ccm: 1. Walter Wartpichler 4 : 22,1; bis 500 ccm: 1. Werner Wabnig 3 : 53,4; über 500 ccm: 1. Herbert Prügl 3 : 59,0; Beiwagen, 500 ccm: 1. Strengel-Preisak 5 : 00,4; über 500 ccm: 1. Klaffenböck-Jetzing 4 : 51,4. Automobile, bis 700 ccm: 1. Johann Fink 2 : 08,2; bis 1150 ccm: 1. Rupert Hackl 2 : 10,4; bis 1300 ccm: 1. Helmut König 1 : 59,0; bis 1600 ccm: 1. Walter Resch 1 : 56,2; über 1600 ccm: 1. Sepp Manhalter 1 : 58,5; bis 2000 ccm: 1. Helmut Schachner 1 : 57,6. Kategorie B, bis 1300 ccm: 1. Ferdinand Mitterbauer 2 : 02,7; über 1600 ccm: 1. Siegfried Pust 1 : 58,0; Formel V, bis 1300 ccm: 1. Richard Moser 1 : 56,2; formelfreie Klasse: Franz Albert 1 : 47,2.

Auslands-Fußball

Italien: Bologna—Atalanta 1 : 0, Cagliari gegen AS Rom 0 : 0, Internazionale—Pisa 4 : 0, Juventus—AC Turin 0 : 0, Vicenza—AC Mailand 1 : 1, Palermo—Neapel 2 : 3, Sampdoria—Fiorentina 1 : 1, Verona—Varese 1 : 1. — Es führt Florenz.

England: Burnley—West Bromwich Albion 2 : 2, Chelsea—Manchester United 3 : 2, Leicester City—Stoke City 0 : 0, Manchester City—Queen's Park Rangers 3 : 1, Sunderland—Liverpool 0 : 2, Wolverhampton gegen Southampton 0 : 0, West Ham United gegen Coventry 5 : 2.

Schweiz: Bellinzona—Biel 5 : 1, Grasshoppers—Basel 2 : 2, Luzern—Lugano 2 : 1, St. Gallen—Winterthur 1 : 1, Servette gegen Chaux-de-Fonds 2 : 2, Sion—Lausanne 1 : 1, Young Boys—Zürich 2 : 1. — Es führt Lausanne.

Schottland: Celtic—Partick Thistle 1 : 0, Dundee—Kilmarnock 0 : 0, Dunfermline Athletic—Airdrienonians 1 : 0, Falkirk—Raith Rovers 1 : 3, Hibernian—Arboath 1 : 2, Morton gegen Dundee United 1 : 2, Rangers—Clyde 6 : 0, St. Johnstone—Heart of Midlothian 2 : 1, St. Mirren—Aberdeen 1 : 2.

Matt Slalom-Sieger

Nach noch inoffiziellen Ergebnissen gewann gestern abend der Österreicher Alfred Matt den Weltcup-Slalom in Sainte Anne vor Augert (F) und Kidd (USA). Schranz stürzte im ersten Lauf.

Marchtrenk mischt weiterhin mit

Durch den 2 : 1-Sieg über die Linzer Ordnungshüter wahrte SV Urfahr den Vorsprung. Hertha Wels kam mit 3 : 1 eindeutig über den ASK St. Valentin hinweg, und auch Marchtrenk bleibt durch seinen 3 : 1-Erfolg über Mauthausen gut im Rennen. Ein 1 : 1-Unentschieden gab es in Attnang. Die Hausherren überraschten mit einer guten Stürmerleistung, Donau mußte einer kampfstarken Altheimer Elf den verdienten Sieg und beide Punkte überlassen. Einen beachtlichen 2 : 0-Sieg feierte Grieskirchen zu Hause gegen Steyrermühl. Eine einzige Paarung verfiel der Absage: Post-Admira—Eferding konnte wegen Unbenützbarkeit des Platzes nicht ausgetragen werden.

1. SV Urfahr	16	11	3	2	35	15	25
2. Hertha	15	9	4	2	30	14	22
3. Marchtrenk	14	9	3	2	30	13	21
4. Steyrermühl	16	8	4	4	24	17	20
5. Grieskirchen	16	8	1	7	23	31	17
6. WSC	16	7	2	7	27	24	16
7. Post Admira	15	5	6	4	26	26	16
8. Altheim	15	7	2	6	28	29	16
9. Polizei	16	5	4	7	21	25	14
10. ASK St. Valentin	16	6	1	9	22	28	13
11. ASK St. Valentin	17	6	2	9	23	29	14
12. Donau	16	2	6	8	20	34	10
13. Attnang	16	2	5	9	12	31	9
14. Eferding	15	1	5	9	9	27	7

MARCHTRENK—MAUTHAUSEN 3 : 1 (2 : 0)

Mauthausen war die technisch einwandfrei bessere Mannschaft. Vor allem der Angriff bot eine sehr gute Leistung. Mauthausen zeigte großen Einsatz und war ein fairer Verlierer. Fallmann, Tremetzberger, Dattinger und Großsteiner entsprachen bei Mauthausen, in Roithner, Brzezowsky und Warsch hatten die Gastgeber die herausragenden Spieler. Für Marchtrenk: K a f - e d e r , D u r s t m ü l l e r , W a r s c h ; für Mauthausen: T r e m e t z b e r g e r . — 500 Zuschauer, Schiedsrichter Linemayr. — Jugend gegen Hertha 3 : 2, Schüler gegen Hertha 3 : 1.

DONAU—ALTHEIM 1 : 3 (0 : 1)

Donau gab in der ersten Hälfte den Ton an, hatte einige gute Chancen, die aber nicht verwertet werden konnten. Die Gäste kamen dank ihrer guten kämpferischen Leistung zum verdienten Sieg und hatten in Klugsberger II, Steidl und Lehrer ihre besten Spieler. Bei Donau konnte man mit Ziegler, Danglmayr und Hörl zufrieden sein. Für Donau: S c h w a r z ; für Altheim: H u b a u e r , S t e i d l , G r ü n b a r t h . — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Schmidt. — Reserven 3 : 2.

GRIESKIRCHEN—STEYRERMÜHL 2 : 0 (1 : 0)

Der in Grieskirchen auf Talentbeobachtung weilende Amateurteam-Betreuer Edi Frühwirth sah ein flottes und spannendes Spiel, welches die Hausherren in der ersten Hälfte drückend überlegen zeigte. Der bessere Mannschaftsgeist behielt schließlich verdient die Oberhand. Für Grieskirchen ist dies der dritte „Zu-Null-Sieg" in der Frühjahrsmeisterschaft. Quin und Möslinger II wurden in der 83. Minute wegen Raufhandels ausgeschlossen. Ruttnig, Borstnar, Humer, Johanik und Burgholzer II waren die Stützen der Sieger, bei Steyrermühl gefielen Möslinger II, Schmidinger, Minihold und Wintner. Für Grieskirchen: B o r s t n a r , U n g e r . — 350 Zuschauer, Schiedsrichter Loidl. — Reserven 4 : 1.

POLIZEI—SV URFAHR 1 : 2 (0 : 1)

Sicher hätte ein Unentschieden eher dem Spielverlauf entsprochen. Aus ihren zahlreichen Chancen vermochten die Gastgeber kein Kapital zu schlagen. Bei Vergehen im SVU-Strafraum drückte Referee Winkler beide Augen zu, dafür war er bei Fouls im Mittelfeld recht kleinlich. Die Schwarz-Roten spielten in diesem schnellen, kampfbetonten Match routinierter und hatten in Pribil-Ersatz Freund einen tadellosen Stopper. Sturm, Gschwendtner und zeitweise Justl waren die weiteren Stützen der Sieger. Tippl, Kirchmayr und Klein ragten bei Polizei heraus. Ein Freistoß de Lorvins und ein Schuß Kleins trafen nur die Latte. Für Polizei: K l e i n ; für SVU: J u s t l , G s c h w e n d t n e r . — 250 Zuschauer, Schiedsrichter Winkler. — Reserven 4 : 4.

HERTHA—ST. VALENTIN 3 : 1 (0 : 1)

Hertha brauchte lange, um aus den vielen Torchancen Treffer zu erzielen. Nach der Pause klappte es aber dann sehr gut. Die besten Spieler bei den Siegern waren Wittig, Ecker, Petermayer und Knorrek, bei St. Valentin zeichneten sich Torhüter Katzenberger, Brüggler und Üblacker I aus. Für Hertha: K n o r r e k (2), P e t e r m a y e r ; für St. Valentin: B u c h e g g e r . — 500 Zuschauer, Schiedsrichter Moherndl. — Vorspiele abgesagt.

ATTNANG—WSC 1 : 1 (0 : 0)

Attnang scheiterte an dem hervorragend disponierten WSC-Schlußmann Schick, der weitere Treffer der Gastgeber in ausgezeichneter Manier verhinderte. Neben ihm gefielen noch Holzknecht und Althuber, bei den Gastgebern boten Zaschkoda, Aichhorn und Wolf gute Leistungen. Für Attnang: H u f n a g l ; für WSC: S o n n - l e i t n e r . — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Walchshofer. Vorspiele abgesagt.

Acht Oberösterreicher dabei

Frühwirth nominierte Amateure-Kader für das Salzburger Probespiel

Für das erste Sichtungs- bzw. Probespiel der österreichischen Fußball-Amateure wurden für kommenden Mittwoch Spieler aus den Landesverbänden Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg, zum Großteil Angehörige von Regionalligaklubs, nach Salzburg eingeladen. Das Treffen — es wird in drei Dritteln gespielt werden — wird um 16 Uhr bei freiem Eintritt auf der Sportanlage in Itzling stattfinden. Karl Beck und Edi Frühwirth haben aus Oberösterreich folgende Spieler einberufen:

Greisinger, Kotzauer (beide Mauthausen), J. Freund, Justl (beide SV Urfahr), W. Burgholzer (Grieskirchen), E. Möslinger (Steyrermühl), M. Mugrauer (Attnang), Wittig (Hertha).

Vielversprechender Vorwärts-Start

Die Steyrer schlugen den KAC 2 : 0 — Riegler wurde ausgeschlossen

1. VÖEST	13	12	1	—	53	16	25
2. Radenthein	14	8	3	3	29	16	19
3. Rosental	14	7	4	3	23	22	18
4. Kapfenberg	13	6	4	3	15	13	16
5. Ranshofen	14	6	3	5	19	24	15
6. Magdalen	13	5	4	4	27	23	14
7. Hönigsberg	14	5	3	6	22	25	13
8. Voitsberg	13	4	4	5	13	16	12
9. Bruck	14	5	2	7	20	25	12
10. Wolfsberger AC	14	3	4	7	18	19	10
11. SV Stickstoff	14	3	4	7	13	25	10
12. Vorwärts	14	3	4	7	11	22	10
13. KAC	14	4	2	8	18	30	10
14. Amateure	14	2	4	8	7	14	8

Bruck—Hönigsberg 2 : 1. — Abgesagt: Voitsberg—VÖEST, Magdalen—Kapfenberg.

Vorwärts Steyr—KAC 2 : 0 (1 : 0). „Herbstschlußlicht" Vorwärts bot beim Frühjahrsdebüt eine sehr gute Leistung und gewann mit zehn (!) Mann gegen die Kärntner völlig sicher. Riegler wurde schon in der 12. Minute wegen eines Revanche-Fouls ohne Ball ausgeschlossen. Die Sieger überraschten mit einer guten, kampfstarken Mannschaftsleistung. Erfreulich das erfolgreiche Comeback Weigners. Die Kärntner — geschwächt durch einige fehlende Eishockeysportler — enttäuschten, nur Tormann Schemmel gefiel. Für Vorwärts: W e i g - n e r (35.), P i c h l e r I I (65.).

Vorwärts: Gergelyfi; **Hietler, Stadlbauer, Pichler I,** Brunner; **Jetzinger, Weigner, Pichler II,** Käfer, Riegler, **Neuhauser** (70. Eigenstiller).
KAC: Schemmel; Jaciw, Hrassnig, Fink; Fritz, Granig; Strempfl, Sept, Schrott, Kruse, Zechner (65. Rappauer). — 800 Zuschauer, Schiedsrichter Buzek. — Reserven: Vorwärts gegen GAK 1 : 4. **FRANZ LECHNER**

Starke Amateure-Elf

Radenthein—Amateure 1 : 0 (0 : 0). 88 Minuten hielt der Steyrer „Riegel" mit Fortunas Hilfe, doch dann passierte es: bei einem Eckball köpfelte K ö l l das Leder in die Maschen. Zwar ging der Radentheiner Sieg auf Grund der vielen vorgefundenen Chancen in Ordnung, doch die Oberösterreicher hätten sich auf Grund ihrer großen kämpferischen Leistung, die durch eine gute taktische Einstellung ergänzt wurde, einen Punkt verdient. Lindlgruber hatte in der 64. Minute das Pech gehabt, nur die Torlatte zu treffen.

Radenthein: Jalen; **Oswald, Büllwatsch,** Massak, **Meßner;** Sternig, Sabetzer; Rebernig, Groß (Neuwirth), Köll, Mayer (Bacher).
Amateure: Dangl; Hofinger, Janetschek, Klausner; Lindlgruber, Irro; Hilgarth, Stieglitz, Kugler, Fiala (Told), Steindl (Grasserbauer). — 300, Filszar.

Sieg und Unentschieden für Gmunden

s Tabellenschlußlicht VÖEST verlor beide Spiele am Wochenende

der Tischtennis-Staatsliga hatten dies- UNION Gmunden und VÖEST die bei- starken Wiener Teams UKJ und ÖMV Gast. Während Gmunden einen Sieg ein Unentschieden buchen konnte, te VÖEST zwei schwere Niederlagen in nehmen. Im ersten Spiel gegen ÖMV kam Gmunden zu einem zwar knap- aber vollauf verdienten 6 : 4-Erfolg. linger (3), Bammer (2) und Schneider en die Zähler für Gmunden. Die zweite egnung gegen den Tabellendritten UKJ endete nach spannenden Kämpfen . Landesmeister Franz Thallinger war mit drei Siegen wieder mit Abstand der Beste. Die restlichen Punkte für die Salzkammergütler steuerten Schneider und das Doppel Thallinger-Bammer bei.

Schlecht erging es wieder dem Tabellenschlußlicht VÖEST. Die Linzer verloren gegen UKJ Wien 0 : 7. Die zweite Begegnung gegen ÖMV Wien verloren die Werksportler 1 : 6. Den Ehrenpunkt der Linzer errang G. Puchner gegen Ecker (2 : 0).

Technischer Bericht

Hauptfahrer (A, B, 20 Runden = 62 km, 66 am Start): 1. Rolf Eberl (UNION Schartnerbombe), 2. Helmut Schaffer (ARBÖ VÖEST), 3. Sven Pruscha (UNION Rekord Briko), alle 1 : 32 : 40, 4. Hans Furlan (UNION Elektro-Kobler), 5. Manfred Stieglitz (RC Peugeot Wien), beide 1 : 32 : 41,5, 6. Heinz Oberst (HSV Wien), 7. Ludwig Kretz, 8. Hans Oberndorfer (beide UNION Schartnerbombe), 9. Holger Linhart (ARBÖ Neunkirchen), 10. Siegfried Rothauer (UNION, vereinslos), 11. Rudolf Kretz (UNION Schartnerbombe), alle 1 : 33 : 07.

C-Fahrer (10 Runden, 52 am Start): 1. Hans Arzt (ARBÖ Purgstall) 49 : 25,7, 2. Herbert Floßmann (ARBÖ St. Pölten), 3. Johannes Mayr (UNION Schartnerbombe), 4. Heinrich Vidowitsch (UNION 3 M), 5. Anton Wicho (UNION Wilhelmsburg), 6. Walter Obersberger (ARBÖ Ranshofen), 7. Michael Pintner (UNION Rekord Briko), 8. Josef Arzt (ARBÖ Purgstall), 9. Franz Wiesinger II (UNION Schartnerbombe), 10. Franz Prikner (RV Kufstein).

D-Fahrer (6 Runden, 65 am Start): 1. Wolfgang Priglhofer (Ausdauer Wien) 39 : 01, 2. Fredy Sitzwohl (RV Pergler Graz), 3. Karl Schmetterer (UNION Pez), 4. Walter Paul (UNION Braunau), 5. Karl Hanzl (ARBÖ E-Werk).

E-Fahrer (4 Runden, 45 am Start): 1. Kurt Roitner (UNION Braunau), 2. Siegfried Seltinger (ARV Graz), 3. Manfred Salley (ARBÖ E-Werk), 4. Peter Stuppacher, 5. Franz Puchegger (beide ARBÖ Neunkirchen).

Heimischer Doppelerfolg in Ansfelden

Eberl und Schaffer beste Hauptfahrer — 228 Radrennfahrer eröffneten Radsaison bei kühlem Wetter

Der Schartnerbomber Rolf Eberl und der VÖEST-Fahrer Helmut Schaffer passierten beim Hauptbewerb des Saisoneröffnungsrennens in Ansfelden, das unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Walter Wimmer stand, als erste die Zielgerade und landeten den längst fälligen oberösterreichischen Doppelerfolg im 62-km-Rennen der 66 Hauptfahrer aus 24 Vereinen Österreichs, mit dem das Radsportjahr begonnen wurde. Damit wurde Gottfried Wiesingers Prognose — „diesmal wird ein Oberösterreicher den Ehrenpreis holen" — wahr und mit Rolf Eberl und seinen Klubkameraden freuen sich die Radsportfreunde Oberösterreichs! Bei den C-Fahrern setzte sich der Niederösterreicher Arzt durch, bester Heimischer war Johannes Mayr von Schartnerbombe.

ROLF EBERL (Mitte), strahlender Überraschungssieger in Ansfelden. Der Schartnerbomber trug sich durch seine Leistung im Finish — er kam um Haaresbreite vor Helmut Schaffer und Sven Pruscha über die Linie — in die Siegerliste ein. Photo: Durchan

Ausgezeichnet organisiert

An der Veranstaltung, die bestens vorbereitet war und im Zeichen kühlen und regnerischen Wetters stand, beteiligten sich 228 Fahrer aus Wien, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, Steiermark und Oberösterreich, von denen die Heimischen genau 81 Fahrer (35,5 Prozent) stellten und insgesamt je zwei erste, siebente, neunte und zehnte und je einen zweiten, dritten, vierten, sechsten und achten Platz errangen. Rudolf Mittereggers Bestzeit aus dem Vorjahr — die auf 1 : 26 : 07,8 lautete — blieb unangetastet, da Eberls Siegerzeit um 6 : 32,2 Minuten darunter lag.

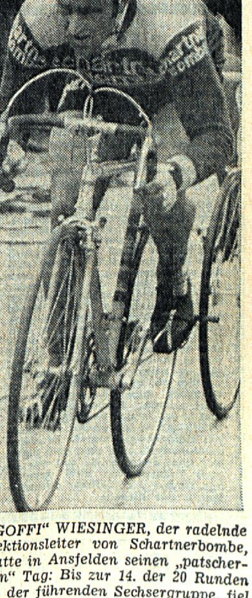
Zufriedener Eberl

Gab es in den Kategorien E, D und C jeweils Masseneinläufe im Ziel, so hatte sich bei den Hauptfahrern zur „Halbzeit" eine Sechsmännerspitze herauskristallisiert — der Eberl, Schaffer, Gottfried Wiesinger, Furlan, Stieglitz und Pruscha angehörten —, und die von der um eine halbe Minute zurückliegenden fünfzehnköpfigen Verfolgergruppe unter Führung von Linhart gejagt wurde. Die dreizehnte Runde sah Gottfried Wiesinger als „patschert" — da er Reifendefekt hatte und um zwei Minuten zurückfiel. Damit war Eberl als einziger Schartnerbomber mit Helmut Schaffer noch in der Spitzengruppe. Zwei Runden später lag die Spitze 40 Sekunden vor den „Jägern" und kämpfte sich bei wenigen Plusgraden und leichtem Nieseln über den 3,1-km-Kurs, zu dem etwa 4 : 40 Minuten benötigt wurden. Hans Furlan holte sich die meisten der vielen Prämien. In der 17. Runde führte Stieglitz die Meute an, die Verfolger lagen 27 Sekunden zurück, Rudolf Kretz, Oberst und Rothauer führten sie an. Im Finale gab es nach einem Rempler von Furlan einen böse aussehenden, jedoch harmlosen Sturz von Stieglitz, dem sein Widersacher gleich nachfolgte, und einen mitreißenden Endspurt, den sich Eberl zeitgleich um Haaresbreite vor Schaffer und Pruscha überraschend sichern konnte.

ING. HANS SCHANER

Söndergaard beobachtet

Interesse an Söndergaard (Rapid) zeigen der französische Erstdivisionär Nantes und der holländische Klub Ajax Amsterdam. Von Nantes waren Präsident Louis Fonteneau und Geschäftsführer Manager Albert Heil in Wien, um den Dänen im Spiel gegen den GAK zu beobachten. Tom Söndergaard wird am 26. März ein Probespiel der Franzosen mitmachen.



„GOFFI" WIESINGER, der radelnde Sektionsleiter von Schartnerbombe, hatte in Ansfelden seinen „patscherten" Tag: Bis zur 14. der 20 Runden in der führenden Sechsergruppe, fiel er nach einer Reifenpanne weit zurück. (Durchan)

VÖEST nach Voitsberg

Mit einem „guten Gefühl" fahren die VÖEST-Fußballer zum morgigen Regionalliga-Nachtragsspiel nach Voitsberg. „Nachdem wir im Herbst mit 1 : 0 siegten, sollten wir auch diesmal ungeschlagen bleiben", glaubt Trainer Günthner. Folgende VÖEST-Elf wurde nominiert: Kitzmüller; Baumgartner, Krenn, Nußbaumer, Voglsam; Supolik, Kreuzer; Ulmer, Klaras, Marschik, Soukup (Ersatz: Kloiber I, Kloiber II, Hercziuk).

Werfer-Meeting in Linz

Heute findet auf der Werksportanlage des SK VÖEST mit Beginn 15 Uhr ein Werfer-Meeting für die Allgemeine Klasse und Junioren der Männer und Frauen statt (Kugel, Diskus, Speer, Hammer).

Gauentscheid in Wels

In der Moritz-Etzold-Turnhalle in Wels findet am Sonntag ab 9 Uhr der Gau-Kindergerätewettkampf des ÖTB statt, bei dem der Linzer Turnbezirk seinen Vorjahrs-Mannschaftssieg verteidigen wird. 1200 Kinder der Jahrgänge 1955 bis 1959 beteiligten sich in den vorangegangenen Bezirksausscheidungen der neun oberösterreichischen Turnbezirke.

Eintracht mit Molnar

Heute tritt die Boxstaffel von Eintracht Wels nach längerer Pause wieder vor die Öffentlichkeit: Die von Trainer Wolf gut aufgebaute Staffel wird in starker Besetzung — mit Staatsmeister Molnar — um 20 Uhr in der Welser Versteigerungshalle gegen die kampfstarke Staffel des BC Salzburg boxen.

EINE WOCHE nach seinem Staatsmeisterschaftssieg in Salzburg stellt sich heute Molnar den Welser Boxfreunden vor. Photo: Sündhofer

Studenten um TT-Titel

Im Turnsaal der Linzer Altstädterschule werden heute ab 14 Uhr die 1. Tischtennismeisterschaften der Linzer Hochschule ausgetragen. Da sich in den Reihen der Hochschüler einige Spitzenspieler befinden, werden die Kämpfe sehr interessant verlaufen.

Heute Jahn-Geländelauf

Heute um 15 Uhr führt die Abteilung Leichtathletik des Allg. Tv. Linz mit Start und Ziel auf dem Dr.-Hermann-Seidel-Turnplatz in Urfahr-Bachl den Jahn-Geländelauf durch, der mit läuferischen Rahmenbewerben gekoppelt ist.

LASK in Grieskirchen

Der LASK tritt morgen um 14 Uhr im Rahmen der Landesliga in einem vorverlegten Meisterschaftsspiel gegen Grieskirchen an. Die Athletiker spielen mit jener Elf, die am Mittwoch abend die tschechische Auswahl mit 1 : 0 besiegte.

Oberparleiter stürmt

Den Steyrer Amateure-Fußballern liegt der letzte Tabellenplatz in der Regionalliga-Meisterschaft schwer im Magen. Nun haben sich die Eisenstädter etwas Neues einfallen lassen. Trainer Mühlböck will mit dem Verteidiger Heinz Oberparleiter im heutigen Freundschaftsspiel gegen den Nationalligaklub Wattens einen Versuch als Mittelstürmer wagen. Folgender Kader wurde von Amateure bekanntgegeben: Dangl, Schlemmer, Hofinger, Janetschek, Irro, Danninger, Klausner, Kugler, Lindlgruber, Hilgarth, Kienbrandt, Pysz, Oberparleiter, Tischler, Told, Sternecker. Beginn: 16.30 Uhr.

EINEN INTERESSANTEN Versuch unternimmt heute Amateure-Trainer Mühlböck. Er wird Oberparleiter als Stürmer einsetzen. Photo: Durchan

Sport auch auf Seite 79

Stastny: „Blamiert euch nicht!" Die Presse kritisiert Avraamides

UNSER SPORTMITARBEITER DR. HORST STADLMAYR BERICHTET AUS NIKOSIA

Nach dem gestrigen leichten Entspannungstraining in Nikosia — es diente vor allem zum Kennenlernen der ungewohnten Platzverhältnisse — versammelte Österreichs Bundestrainer Leopold Stastny seine Schützlinge um sich. „Wir können uns unmöglich eine Niederlage leisten. Also, erspart euch und mir eine Blamage", konstatierte der Teamchef mit gestrenger Miene. Im österreichischen Fußballlager wollte man vierundzwanzig Stunden vor dem heutigen Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel nicht an einen Umfaller glauben. Die meisten Teamkandidaten sprachen von einem 1 : 0 oder 2 : 1-Sieg. Angst hat eigentlich niemand vor den Zyprioten. Man fürchtet sich nur ein wenig vor einem raschen Führungstor der Gastgeber. „Dann werden nämlich die Zyprioten von Minute zu Minute stärker", wußte ein prominenter österreichischer Nationalspieler zu berichten. Stastny will deshalb alles daransetzen, um bereits in den ersten zwanzig Minuten zu einem Treffer zu kommen. „Nur so könnten wir diese unberechenbaren Fußballer einschüchtern." Am Abend gab Stastny die österreichische Elf bekannt: Harreither; Linhart, Sturmberger, Eigenstiller, Fak; Eisele, Hof II, Flögel; Kreuz, Buzek, Redl. Buzek ist bereits wieder ganz gesund und wird heute ein Comeback in der Nationalmannschaft feiern. Während sich die Österreicher auf das heutige Match in Ruhe vorbereiten, muß Zyperns Teamchef Bambos Avraamides schwere Vorwürfe einstecken. Die Lokalblätter kritisieren den energischen Mann nach dem enttäuschenden 3 : 3-Remis im Trainingsspiel gegen Apoel wieder einmal scharf. Avraamides stellte zu all dem nur trocken fest: „Man kann nicht immer in Hochform spielen." Allerdings glaubt man im Lager der Zyprioten, daß sich gegen Österreich eine „neue" Mannschaft vorstellen wird. „Wenn alles so läuft, wie ich es mir vorstelle, dann könnte wenigstens ein Unentschieden herausschauen", prophezeit Avraamides, den die Anschüsse in den Zeitungen kalt lassen.

SCHWERER ALS beim 7 : 1-Sieg in Wien wird es Österreich heute gegen Zypern haben. Unser Photo zeigt eine Szene aus dem ersten WM-Qualifikationsspiel; der Linzer Sturmberger kann diesen Zweikampf mit einem Zyprioten für sich entscheiden. Photo: Sündhofer

Oberösterreich kämpft gegen Salzburg um wichtige Punkte

Am Wochenende kommt es in ganz Österreich zu einer Reihe von Bundesländerbegegnungen in der Fußball-Amateurmeisterschaft. In der Gruppe West treten Oberösterreich gegen Salzburg und Vorarlberg gegen Tirol an. Die Gruppe Ost weist die Spiele Niederösterreich—Kärnten und Steiermark gegen Wien auf. Bei den Jugendlichen und den Junioren laufen die Begegnungen OÖ. — Steiermark in Wels, NÖ. — Burgenland und Salzburg—Tirol.

GRUPPE WEST

1. Tirol	2	1	1	—	2	0	3
2. Oberösterreich	2	1	1	—	3	2	3
3. Salzburg	2	1	—	1	6	2	2
4. Vorarlberg	2	—	—	2	2	9	—

Der Anstoß für das Match Oberösterreich gegen Salzburg erfolgt heute, 16.30 Uhr, auf dem SVU-Platz in Urfahr. Die Heimischen spielen im 3-2-5-System, während die Gäste in der 4-2-4-Formation ihr Glück versuchen werden. ÖFB-Amateurteamtrainer Edi Frühwirth sieht sich die Begegnung an.

Starke Salzburger

Oberösterreich liegt im derzeit laufenden Amateurbewerb der Gruppe West sehr gut im Rennen, da gegen Tirol in Attnang ein 0 : 0 und in Hohenems gegen Vorarlberg ein 3 : 2-Sieg erzielt wurden, doch zählen Tirol und Salzburg ebenfalls zu den starken Mannschaften. Obwohl Salzburg in Urfahr vorwiegend mit Regionalspielern antritt und Oberösterreich mit einer Landesliga-Auswahl spielt, wird mit einem Sieg der Gastgeber gerechnet. Gute Aussichten, in die Amateur-Nationalmannschaft zu kommen, haben derzeit die Oberösterreicher Greisinger, Möslinger II, Burgholzer und Schmitzberger. Im Vorspiel (14.45) tritt das oberösterreichische „Unter-23"-Team gegen die Auswahl der 1. Klasse Süd an.

Oberösterreich: Greisinger (Mauthausen); Möslinger II (Steyrermühl), Fallmann (Mauthausen), Ecker (Herta); Sturm, Freund; Justl, Schmitzberger (alle SV Urfahr), Kotzauer (Mauthausen), Burgholzer II (Grieskirchen), Mugrauer I (Attnang); Austauschspieler: Samhaber (Marchtrenk), Grabner, Kukla (SVU), Humer (Grieskirchen).

Salzburg: Buchegger (SAK); Wagner, Gegenhuber, Bresowschek, Burgstaller; Atzböck I (alle Bischofshofen), Mühlbacher (SAK); Simoni (St. Johann), Siberer (Zell am See), Heidenthaler (Hallein), Atzböck II (Bischofshofen).

Jugend und Junioren in Wels

Für die am Sonntag in Wels stattfindenden Spiele der Fußball-Bundesländerjugend und der Junioren gegen Steiermark im Hertha-Mauth-Stadion nominierte Oberösterreichs Jugendreferent Josef Ziegler die heimischen Auswahlen. Der Anstoß für die Jugend erfolgt um 9 Uhr, die Junioren beginnen ihr Match um 10.30 Uhr.

Jugend (Kader): Weixelbaumer (SVS), Kaiserseder, Pernecker II (Post-Admira), Sixtl (Mauthausen), Kerschbaummeier (Lask), Mrakowitsch, Roithner (Marchtrenk), H. Aichhorn (SV Urfahr), Weidlinger (Schärding), Gerak, Gillhofer (beide Vöest), Alfred Moldaschl (Neuzeug), Schachl (Eintracht Wels), Hofbauer (Vorwärts Steyr), Forster (St. Valentin), Haider (Hertha).

Junioren (Kader): Schick, Samhaber, Martin (WSC), Kiesenebner (SVS), Hangl, Süßner (Vöest), Reider (Traun), Stadlmayr, Schwarz (Donau), Lackerbauer (ATSV Ebensee), Niedenhuber (Polizei), Leibetseder (Lask), Kurz (SV Urfahr), Wödlinger (Sankt Magdalena), H. Höller (Neue Heimat).

JUNIOREN MITTE

1. Kärnten	2	2	—	—	2	0	4
2. Steiermark	2	1	—	1	2	1	2
3. Oberösterreich	2	—	—	2	0	5	—

JUGEND MITTE

1. Kärnten	2	2	—	—	4	0	4
2. Steiermark	2	—	1	1	2	3	1
3. Oberösterreich	2	—	1	1	2	5	1

ÖN sport

Samstag 20. April 1969

Ehrung der Sportprominenz

Am 5. Mai wird in Wien eine Ehrung der Welt- und Europameister sowie Skiweltcupsieger der Jahre 1967 bis 1969 durch das Bundesministerium für Unterricht und den Bundeskanzler erfolgen.

Gutes Nennungsergebnis

Für die 16 Konkurrenzen der am Wochenende in der Wiener Stadthalle ausgeschriebenen Badmintonmeisterschaften von Österreich haben mehr als 250 Sportler ihre Meldung abgegeben.

Linzer Läufer nach Laibach?

Der Oberösterreichische Leichtathletikverband hat eine Einladung erhalten, sich Mitte Mai in Laibach an einem 6-km-Straßenlauf mit einer Linzer Stadtmannschaft, bestehend aus vier Läufern, zu beteiligen.

ÖOC stellt Weichen für München

Das ÖOC bemüht sich, nach dem Limit-Debakel vor Mexiko diesmal zeitgerecht die Frage der Qualifikation abzuklären. Grundsätzlich darf jeder Athlet die Reise nach München mitmachen, wenn er bei Weltmeisterschaften einen Platz unter den ersten Zwölf und bei Europawettkämpfen unter den ersten Zehn erreicht. Wenn eine solche Leistung in den Jahren 1970 oder 1971 erbracht wird, muß als Beweis für eine gleichbleibende Leistungsstärke im Jahr der Olympischen Spiele nochmals ein ähnlich gutes Resultat erzielt werden. Wer sich bei diesen Großveranstaltungen nicht qualifizieren kann, hat die Chance, bei anderen Konkurrenzen, die allerdings vorher dem ÖOC mitzuteilen und vom dortigen Sommersportausschuß zu genehmigen sind, die Fahrkarte zu erreichen. Allerdings wird das Limitjagen auf jährlich zwei solcher internationaler Großveranstaltungen und die österreichischen Meisterschaften beschränkt bleiben. Letzter Qualifikationstermin 31. Juli 1972. Der im nächsten Jahr aufzustellende Kader soll etwa 135 Athleten umfassen und verteilt sich auf die verschiedenen Verbände wie folgt: Bogenschützen 3, Boxen 5, Fechten 16, Fünfkampf 4, Gewichtheben 6, Jagd- und Wurftaubenschießen 3, Judo 5, Leichtathletik 15, Paddeln 10, Radfahren 16, Reiten 4, Ringen 5, Rudern 12, Segeln 6, Schießen 6, Schwimmen 15 und Turnen 4. All diese Bestimmungen gelten für Einzelsportarten. Bei den sechs Mannschaftsdisziplinen werden die strengen Qualifikationsbestimmungen der jeweiligen internationalen Fachverbände als Limit anerkannt. Das ÖOC will 4 neue Referate schaffen, und zwar einen Trainer-, Sportstätten-, Sportärzte- und Sozialausschuß.

In alle vier sollen die olympischen Sportvereine jeweils einen Vertreter delegieren, um dort die verschiedensten Probleme zu diskutieren. Als Vorsitzende, die dann dem ÖOC Bericht zu geben und entsprechende Anträge zu stellen haben, wurden vorerst Prof. Rößner für das Trainer-, Dr. Ebner für das Sportärztewesen und Edgar Fried für das Referat der sozialen Betreuung nominiert. Alle diese Qualifikations- und sonstige Vorschläge wurden vom Sommersportausschuß akzeptiert, vom ÖOC-Vorstand besprochen und werden nunmehr den Verbänden zur endgültigen Stellungnahme bis Mitte Mai vorgelegt.

Europa-Pokal an Prag

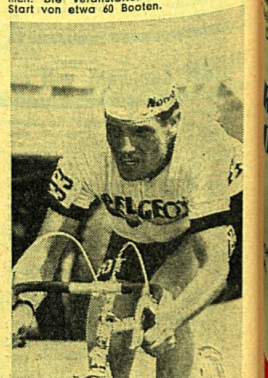
Durch einen klaren 80 : 47-Sieg über Dynamo Tiflis gewann in der Wiener Stadthalle Slavia Prag den Basketball-Europa-Cup der Pokalsieger. Die Begegnung, die ursprünglich in Prag ausgetragen werden sollte, war wegen der Befürchtung politischer Demonstrationen gegen die Sowjetunion nach Wien verlegt worden.

60 Star-Segler dabei

Die europäische Frühjahrsmeisterschaft der Star-Segler wird in der Zeit vom 21. bis 27. Mai von der Atterseeflotte im UYC Attersee veranstaltet werden. Zum erstenmal wird eine kontinentale Starmeisterschaft auf einem Binnenrevier ausgesegelt werden. An dieser Konkurrenz dürften nicht nur Europäer, sondern Star-Segler aus aller Welt, die zwei besten jeder Flotte, teilnehmen. Die Veranstalter rechnen mit dem Start von etwa 60 Booten.

Österreichs Rad-Asse in Linz

Im Rahmen der Großveranstaltung „Tag des Fahrrades" finden am Wochenende in Linz zwei große Radkriterien statt, bei denen der Kombinationssieger im „Großen Preis von Österreich" ermittelt wird. Am Rande der sportlichen Bewerbe werden Kinderrollerrennen, eine Stadtrundfahrt auf Fahrrädern und ein Verkehrsquiz durchgeführt. Insgesamt werden Preise im Gesamtwert von S 20.000.— vergeben. Am Samstag um 14.45 Uhr erfolgt — nachdem die Kinderbewerbe (Beginn 14 Uhr) abgewickelt wurden und die Stadtrundfahrt von der Neuen Heimat zum Südbahnhof ihr Ende gefunden hat — der Start zum „Kriterium rund um die Markthallen" des Südbahnhofes auf dem 600-m-Kurs Kantstraße—Schillerstraße—Eisenhandstraße—Lustenauerstraße, den die Hauptfahrer 80mal, die C-Fahrer 30mal und die D-Fahrer 20mal zu fahren haben; für die Jugendlichen ist das Rennen drei Runden lang. Gewertet wird jede zehnte Runde. Das zweite Rennen ist radsportliches Neuland: Am Sonntag um 9 Uhr wird das erste Kriterium „Rund um das Einkaufszentrum Niedernhart" gestartet; Start und Ziel in der Einsteinstraße.



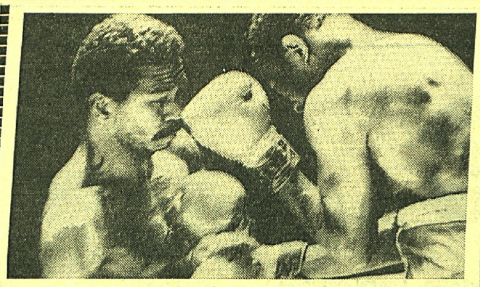
ROBERT CSENAR (RC Peugeot Wien) holte sich im Vorjahr den Sieg beim Südbahnhofkriterium, bester Heimischer war Gottfried Wiesinger von Schartnerbombe. Vier Oberösterreicher landeten unter den ersten Zehn. Photo: Votava

Neun Bundesliga-Teams droht der Abstieg

Die Bundesliga biegt jetzt in die Zielgerade ein: Sechs Runden sind noch zu spielen — von einigen wenigen Nachtragsspielen abgesehen. Heuer verläuft die Fußballmeisterschaft in Deutschland zugegebenermaßen spannender als ein Krimi von Edgar Wallace. Den voraussichtlichen Täter, pardon, soll heißen Meister, kann man nur ahnen, und vom Abstieg ganz zu schweigen. Nicht weniger als neun Mannschaften haben „Aussicht", abzusteigen. Der regierende Meister Nürnberg steht so gut wie fest. Auch ein Sieg des Club über Eintracht Braunschweig kann das Kraut nicht mehr fett machen. Wichtige Schrittmacherdienste könnte heute 1860 München dem Spitzenreiter FC Bayern machen. Die Sechziger haben den HSV zu Gast, der nach Verlustpunkten nur einen Zähler hinter der Beckenbauer-Elf liegt. Die Hanseaten gewannen im Herbst 2 : 0. Bayern-München muß nach Dortmund. Ohne Zweifel eine schwere Partie, wenn man bedenkt, daß Bomber Müller und Franz Beckenbauer das Schotten-Match noch in den Knochen stekken wird. Doch ein Zähler sollte für die Münchner Rothosen herausschaun. Andrerseits brauchen auch die Borussen dringend Punkte. (Herbst: 4 : 1 für Bayern.) Die übrigen Begegnungen stehen im Zeichen des Abstiegs: Hannover 96 wird ganz bestimmt für die in Berlin gegen Hertha BSC erlittene 1 : 2-Niederlage Revanche nehmen. Ob die Offenbacher Kickers, die gleichfalls in Duisburg gegen den MSV seinerzeit 1 : 2 auf der Strecke blieben, gewinnen, muß schon eher bezweifelt werden. Auf dem Betzenberg wird der 1. FC Kaiserslautern gegen Schalke 04 (0 : 1) favorisiert. Werder Bremen hat daheim im Frühjahr noch keinen Punkt abgegebn und sollte auch über Alemannia Aachen hinwegkommen. Borussia Mönchen-Gladbach hat theoretisch noch Titelchancen. Gegner der „Mönche" ist Eintracht Frankfurt. Die Huberts-Elf sitzt gleichfalls tief im Keller. Die Parole lautet: Jeder muß gewinnen! Diese Runde dürfte wieder einen dramatischen Verlauf nehmen.

OBERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN. — Chefredakteur Dr. H. Polz. — Stellv. Chefredakteur und Chef vom Dienst: R. Lehr. — Leiter der Wiener Redaktion: J. Laschober. — Eigentümer, Verleger, Herausgeber und Drucker: Druckerei und Zeitungshaus J. Wimmer Gesellschaft m. b. H. & Co, 4010 Linz, Promenade 23, Postfach 78 u. 79. — Ressortleiter: Dr. H. Zilcher (Außenpolitik), E. R. Pfeifer (Innenpolitik), W. Wiesinger (Internationales), Dr. H. Köppl (Wirtschaft), F. Gamnitzer (Lokales), Dr. J. Laßl (Kultur u. Schirmherr), E. Oberlik (Film, Funk, Fernsehen), H. Potyka i. V. (Sport), F. Schwabeneder (Magazin), M. Fischer (Welt der Frau), Ing. J. Mühlbauer (Motor). — Für den redaktionellen Teil verantwortlich: F. Gamnitzer, Anzeigen: B. Höpfl, alle Linz, Promenade 23, Tel. 0 72 22 / 26 4 36 u. 26 5 36; Versandnachtschltg. 28 1 48; FS 02 1511 u. 02 1512; Wr. Redaktion: 1010 Wien I, Bartensteing. 8, Tel. 42 46 88 u. 43 57 64, FS 07 4168; Filialredaktionen: 4810 Gmunden, Marktplatz 21, Tel. 0 76 12 / 49 17; 3300 Amstetten, Linzerstraße 5, Tel. 24 81, FS 01 9221. Filialen: Linz, Landstraße 49, Tel. 25 55 07; Urfahr, Hauptstraße 30, Tel. 31 1 38; 4400 Steyr, Grünmarkt 11, Tel. 35 12; 4600 Wels, Almgasse 14, Tel. 70 80; 4910 Ried, Kirchenplatz 12, Tel. 28 82. — Bezugsgebühr monatlich S 36.— (inkl. Zustellung), bei Selbstabholung S 33.—. Postsparkassenkonto 187.004, Allgemeine Sparkasse in Linz 13.280. Entgeltliche Einschaltungen im Textteil sind mit + oder p. r. gekennzeichnet.

Erscheinungsort Linz : P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz



SCHWERE TREFFER mußte Curtis Cokes im WM-Fight einstecken.

Diesmal erwischte es Cokes

Neuer Boxweltmeister im Weltergewicht wurde in Inglewood, Kalifornien, der 29jährige Exil-Kubaner Jose Napoles durch einen technischen K.-o.-Sieg in der 13. Runde über den amerikanischen Titelverteidiger Curtis Cokes. Nach Rücksprache mit Cokes' Manager beendete Ringrichter Latka in der Pause zum 14. Durchgang, als der Titelverteidiger bereits nach Punkten klar zurücklag und seine Augenpartien von den harten Schlägen des jetzt in Mexiko lebenden Napoles stark angeschwollen waren, den ungleichen Kampf und erklärte den Kubaner zum Sieger. Der 31jährige Cokes, der vor drei Jahren den vakanten Titel durch einen Punktsieg über den Franzosen Josselin gewonnen hatte, stand in seiner fünften Titelverteidigung gegen den bulligen Napoles von Anfang an auf verlorenem Posten. Cokes blieb zwar auf den Beinen, doch mehrmals sackte er nach harten Treffern des ständig angreifenden Kubaners in die Knie. Cokes, der in seinem 68. Kampf seine zehnte Niederlage erlitt, konnte nur eine Runde für sich verbuchen. Für Napoles war es der 53. Sieg, davon 38 entscheidend, bei vier Niederlagen. Cokes ging als Favorit in den Kampf, hatte aber herzlich wenig zu bieten.

Bogs Durans Herausforderer

Der Däne Tom Bogs, der kürzlich wegen Gewichtsschwierigkeiten seinen Box-Europameistertitel im Halbschwergewicht niederlegte, wurde von der europäischen Boxunion als offizieller Herausforderer des italienischen Mittelgewichts-Europameisters Carlos Duran anerkannt. Nach Mitteilung der EBU muß der Kampf vor dem 21. Juni dieses Jahres stattfinden.

Oberösterreich nützte Heim-Chance nicht
Amateure verloren 0:1 und zweiten Rang

Das Wochenende stand im Zeichen der Fußball-Bundesländermeisterschaft der Amateure. Oberösterreich vermochte die Heim-Chance gegen Salzburg nicht zu wahren. Die Salzburger siegten auf dem SVU-Platz verdient mit 1 : 0. In Neunkirchen feierte Niederösterreich gegen Kärnten einen 3 : 1-Erfolg, während sich in Knittelfeld die Teams von Steiermark und Wien 0 : 0 torlos trennten.

Die Sorgen des Salzburger Verbandskapitäns Leo Kudernacs vor dem Fußball-Amateur-Länderkampf gegen Oberösterreich auf dem SV-Urfahr-Platz waren unbegründet: „Reischl hat bestimmt eine Mannschaft, die überaus gefährlich sein wird."

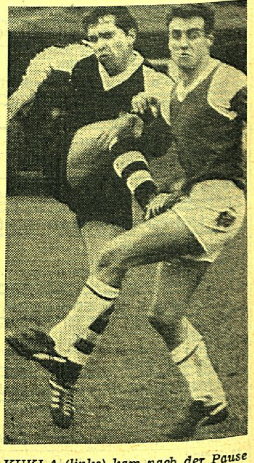
Ein unnötiges Tor

Von wem die größte Gefahr ausging, das sahen die 300 Zuschauer von Anfang an. Die Salzburger ließen vom Anstoß weg keinen Zweifel, wie der Sieger heißen wird. Die „Stierwascher" waren vom Siegeswillen beseelt, während die „Mostschädel" bei diesem unfreundlichen launischen Aprilwetter am liebsten wohl gar nicht gespielt hätten. Nach kaum einer Viertelstunde war das Schicksal der Oberösterreicher besiegelt. In der 14. Minute konnte sich der Mauthausner Schlußmann Greisinger bei einer Freistoß-Bombe Sieberers auszeichnen, doch Sekunden später hat er sich „angeschüttet", obwohl es in diesem Augenblick weder geregnet noch geschneit hatte. Arzböck II war der Schütze des „Goldenen Treffers".

Die Überlegenheit der Gäste geht wohl am besten daraus hervor, daß es eine halbe Stunde dauerte, ehe der Salzburger Tormann Puchegger den Ball zu sehen bekam, von Fangen kann nicht die Rede sein, weil danebengefeuert wurde. In der 38. Minute gab es die schönste Aktion der Oberösterreicher, die mit einem Daneben-Schuß Burgholzers abgeschlossen wurde. Nach dem Wechsel wollten die Oberösterreicher eine schnelle Entscheidung herbeiführen. Es blieb beim Wollen.

Gute Abwehrreihen

Die Entdeckung des Tages war der lange Sieberer aus Zell am See, der nicht nur ein enormes Spielverständnis mitbrachte, aber auch mit flach geschossenen Bällen den gegnerischen Tormann immer wieder prüfte. Die Abwehr war von dem Ex-Austria-



KUKLA (links) kam nach der Pause an Stelle von Kotzauer. Doch am 1 : 0 der Salzburger änderte sich nichts mehr. Photo: Durchan

ner Gegenhuber vorbildlich organisiert und gab sich kaum Blößen. Auch bei den Oberösterreichern standen hinten die herausragendsten Spieler. Der Welser Ecker war ein solider Verteidiger und Freund gehörte nach der Pause, als er als Stopper agierte, ebenfalls zu den Stützen der Unterlegenen. Im Sturm gingen lediglich von Werner Burgholzer Impulse aus.

Oberösterreich: Greisinger (Samhaber); Möslinger II, Fallmann (Freund), Ecker; Sturm, Freund (Humer); Justl, Schmitzberger, Kotzauer (Kukla), Burgholzer II, Mugrauer.

Salzburg: Puchegger; Wagner, Gegenhuber, Bresowschek, Burgstaller; Arzböck IV, Mühlbacher; Simeoni (Kogler), Sieberer, Heidenthaler (Pfefferkorn), Arzböck II. — Schiedsrichter Adolf Mathias (Mödling) hatte dank der fairen Spielweise beider Mannschaften kein allzu schweres Amt.

WOLFRAM WIESINGER

1. Salzburg	3	2	—	1	7	2	4
2. Tirol	3	1	2	—	3	1	4
3. Oberösterreich	3	1	1	1	3	3	3
4. Vorarlberg	3	—	1	2	3	10	1

Vorarlberg—Tirol 1 : 1.

Eferdings Radler machten das Dutzend voll
‚Großer Kriterium-Preis' an Ludwig Kretz

Der 12. „Tag des Fahrrades" in Oberösterreich war eine feine Veranstaltung mit großer Breitenwirkung: Sportlich wurde in zwei ausgezeichnet besetzten Rennen Erstklassiges geboten, die Stadtrundfahrt auf Fahrrädern verlief mit Massenbeteiligung, und Tausende von Zuschauern aus ganz Oberösterreich säumten die „Ufer" entlang der Rennstrecken. Gute Organisation, unfallfreier Verlauf und ein halbwegs gutwilliger Wettergott waren die weiteren Punkte dieser feinen Werbeveranstaltung für den Radsport. Im sportlichen Teil schöpften die Heimischen den Rahm ab und setzten sich in insgesamt neun Klassen gleich achtmal durch: Gottfried Wiesinger und Ludwig Kretz gewannen die beiden Haupfrennen, Kretz sammelte die meisten Punkte für den „Großen Preis".

Siegfried Denk und Kurt Roitner feierten in den Klassen C und E Doppelerfolge und Manfred Undesser gewann das D-Rennen ums Einkaufszentrum, während sich der Niederösterreicher Heher den D-Sieg am Südbahnhof holte.

Gute Vorbereitung

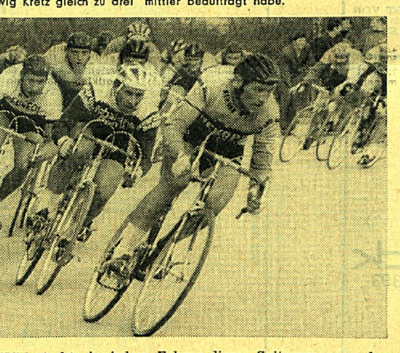
Daß sich unsere Fahrer gegen die Asse aus ganz Österreich so durchschlagend behaupten konnten, ist der schönste Lohn für die gute Vorbereitung; Oberösterreichs Fahrer so geschlossen in der Siegerfront — das war dem vollen Dutzend der „Fahrrad-Tage" vorbehalten. Das 80-Runden-Rennen rund um die Markthallen war bis zum Schluß offen. Gottfried Wiesinger, im Vorjahr Dritter hinter Schattelbauer und Csenar, holte sich in der Schlußwertung die doppelten Punkte und damit den Rennsieg. Robert Csenar — stark verkühlt — mußte diesmal mit dem vierten Rang zufrieden sein. Schattelbauer gewann die Wertungen 1, 3, 4 und 6; Ludwig Kretz sicherte sich die 20. und 70. Runde, während „Goffi" Wiesinger die Wertungen zur Halbzeit und zum Schluß an sich riß und damit den knappen Vier-Punkte-Vorsprung holte. Fünf Runden vor Schluß kam noch Rudolf Kretz auf, mußte Hummenberger an die Spitze lassen, der von Eberl abgelöst wurde und dem schließlich Wiesinger davonzischte. Bei den C-Fahrern feierte Siegfried Denk einen Start-Ziel-Sieg und damit seinen 37. Erfolg in ununterbrochener Reihenfolge.

„Wiggerl" kam fein auf

Das Rennen der fünfzig Hauptfahrer auf dem 900-m-Kurs um das Einkaufszentrum war schnell und spannend, die Rundenzeiten betrugen 1 : 15 Minuten. Der ideale, aber keineswegs ungefährliche Kurs sah Gottfried Wiesinger, Schattelbauer und Inthaler als Gewinner der ersten Wertungen, dann kam Ludwig Kretz gleich zu drei Wertungsgewinnen; Oberst und Csenar sicherten sich die nächsten. Schien es Schattelbauer zu sein, der Punkt um Punkt sammeln könne, so war das falsch, denn Kretz zog in der 70. Runde gleich und häufte dann Punkte für den Sieg: Von 17 auf 21 und 27. Im letzten Viertel lösten sich Oberst, Kretz und Brein und überrundeten das Feld.

ING. HANS SCHANER

Ergebnisse auf Seite 13



VIEL KAMPFGEIST steckte in jedem Fahrer dieser Spitzengruppe, aber nur einer konnte gewinnen: das war Gottfried Wiesinger, hier an zweiter Stelle hinter Csenar fahrend. Hinter ihm Hummenberger. Photo: Durchan

Erfolgreiches Profi-Debüt

Siege für Gary Visconti und Wendy Jones (beide USA) in den Einzelkonkurrenzen und für das britische Amateur-Weltmeisterpaar Bernard Ford und Diane Towler im Eistanz gab es bei den Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften der Profis im Empire Pool in Wembley. Alle gaben bei dieser Veranstaltung ihr Debüt als Berufsläufer.

Dementi Real Madrids

Real Madrid hat in Deutschland verbreitete Meldungen dementiert, wonach es an dem deutschen Nationalspieler Wolfgang Overath interessiert sei und wegen einer möglichen Verpflichtung einen Spielervermittler beauftragt habe.

Haller hat genug
Juventus mit Heimkehr gedroht

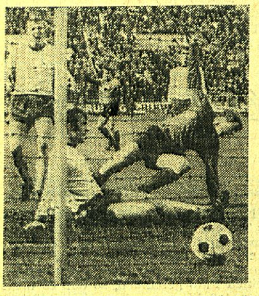
Vier Tage nach seiner guten Leistung in der deutschen Nationalmannschaft beim Länderspiel in Schottland hat Helmut Haller gestern in Turin offen ausgesprochen, daß er von Italien genug habe und nach Deutschland zurück wolle. Kurz nachdem der blonde Ex-Augsburger von Juventus-Trainer Heriberto Herrera in der Aufstellung für das Meisterschaftsspiel gegen Verona keine Berücksichtigung gefunden hatte, machte er seinem Herzen Luft: „Ich bin jetzt fast 30 Jahre alt. Nach sieben Jahren in Italien habe ich jetzt genug."

Der Toto-Zwölfer

2 2 1 X — 2 X X 2 1 1 1 1

Quester gewann in Belgrad

Der österreichische Autorennfahrer Dieter Quester holte sich gestern auf dem 4.35 km langen Rundkurs von Belgrad den Großen Preis von Belgrad, den er schon im Vorjahr gewonnen hatte. Quester steuerte einen BMW 2002 TI und verbesserte auch seinen eigenen Rundenrekord von 134,6 auf 135,8 km/h. Der Wiener gewann knapp vor Dieter Basche (BRD) auf BMW 2002 TI. In einem Formel-V-Rennen über 15 Runden blieb der Österreicher Gerold Pankl vor seinem Landsmann Niki Lauda erfolgreich.



DAS WAR der erste Streich der Nürnberger. Nüssing knallte im Stürzen zum 1 : 0 für den Club ein. Laak und Schmidt können es nicht fassen.

Fuste bereitete den Kölnern Pokal-K.-o.

Zwei Minuten vor Mitternacht war das Europapokal-Schicksal des 1. FC Köln besiegelt: Vor 82.000 Zuschauern verlor der 1. FC Köln am späten Samstag abend das zweite Vorschlußrundenspiel im Wettbewerb der Pokalsieger beim FC Barcelona mit 1 : 4 (1 : 1) und schied damit nach dem 2 : 2 aus dem Vorspiel aus. Wesentlichen Anteil an dem Erfolg der Spanier hatte der Halblinke Fuste, dem nach der Pause der Hattrick gelang (52., 66. und 70. Minute). Barcelona trifft jetzt im Finale um den Pokal auf den Sieger des am 30. April stattfindenden zweiten Semifinalspiels zwischen der schottischen Mannschaft Dunfermline und Slovan Preßburg. Das schnellere und technisch ergiebigere Spiel der Gastgeber gab in Barcelona den Ausschlag. Zum Held des Tages wurde der 28-jährige, von Trainer Salvatore Artegas nicht zum eigentlichen Goalgetter bestimmte Mittelfeldspieler Fuste. Er machte aus dem 1 : 1 nach der Pause mit gutgezielten Schüssen das imponierende 4 : 1.

Kalt war's

Der Ehrenpräsident des Oberösterreichischen Fußballverbandes, Regierungsrat Alois Dupack, mußte sich bereits vor dem Länderspiel grün und blau ärgern: „Das hat doch die Welt noch nicht gesehen, eine Viertelstunde vor dem Match raucht der Justl." Verbandskapitän Reischl traute seinen Augen nicht und wußte von seinem Parade-Kicker nur zu sagen: „Der ist doch Nichtraucher." Während sich die Salzburger draußen eine halbe Stunde vor dem Anpfiff in der Kälte aufwärmten, hatten es die Gastgeber nicht so eilig. Ihre Leistung ließ auch später kalt.

Der gebürtige Salzburger Kurt Leitner drückte nicht nur die Daumen für „sein" Team, in dem er früher schon einmal spielte. Der LASK-Mittelstürmer riskierte bei einer Wette einen Fuffziger (Schilling, nicht Groschen) und gewann. Ob er den Betrag mittellosen Fußball-Amateuren zukommen läßt, wollte er nicht sagen.

Unter den Zuschauern waren eine ganze Menge Aktiver und auch Trainer. Toni Rihs, Hertha-Wels-Coach, konstatierte erleichtert: „Heut' kann man a Match ohne Zittern anschaun." Der Trainer von Marchtrenk war im Geist schon bei der nächsten Schlagerbegegnung gegen SV Urfahr: „Dö müssen gegen uns erst gewinnen." w. w.

Bayern München gewann in der letzten Minute gegen Dortmund

Einen Riesenschritt kam Bayern München seinem heiß ersehnten Ziel näher. Vor 38.000 Zuschauern siegte der Bundesliga-Spitzenreiter in Dortmund gegen die abstiegsgefährdete Borussia 1 : 0 durch einen Treffer von Schmidt, der erst in der letzten Spielminute fiel. Nach diesem unerwarteten Erfolg hat die Beckenbauer-Elf den Titel fast in der Tasche. Zu den überragenden Spielerpersönlichkeiten zählten neben Beckenbauer die beiden Österreicher Gustl Starek und Peter Pumm, der seinen unmittelbaren Gegner in eine Statistenrolle drängte.

Aber auch die Verfolger spielten für Bayern München. Der HSV gab in München bei den Sechzigern einen Punkt ab. Dabei lagen die Löwen bereits 3 : 1 in Front. Einige leichtsinnige Einlagen der Münchner Abwehr und die cleveren Hamburger zogen gleich. Die trefferreichste Partie dieser Runde endete 3 : 3. Die Hanseaten hoffen noch immer, ein Wörtchen im Titelkampf mitzureden.

Abzuschreiben sind ohne Zweifel die „Mönche". Eintracht Frankfurt brachte das Kunststück zuwege, in Mönchengladbach als 3 : 2-Sieger vom Platz zu gehen. 15.000 Zuschauer waren auf den Böckelberg gekommen, um endlich einmal einen Sieg der Borussen über den „Angstgegner" Eintracht zu erleben. Damit sind die Chancen für Mönchengladbach, im Titelkampf einzugreifen, endgültig dahin. Aber auch die Frankfurter, um die es nicht gut steht, dürfen wieder hoffen. Willy Huberts war wieder der große Regisseur im Spiel der Eintracht. Der Österreicher sorgte höchstpersönlich für den 2 : 1-Halbzeitstand seiner Farben und zählte als Libero zu den Stützen seiner Elf.

In der Abstiegszone geht es wie erwartet drunter und drüber. Meister Nürnberg nützte die allerletzte Chance gegen Eintracht Braunschweig. Die Johannsen-Schützlinge brauchen sich nach dem 0 : 2 beim Club keine Hoffnungen auf den Titel mehr zu machen. Der Seelenmasseur des 1. FC Nürnberg, Max Morlock, strahlte nach dieser Partie übers ganze Gesicht: „Mit dieser Leistung ist auch in Stuttgart ein Punkt zu holen." Braunschweig mußte auf den verletzten Nationaltormann Wolter verzichten. Aber auch das Fehlen von Bäse, Gerwien und des tödlich verunglückten Moll machte sich unangenehm bemerkbar. Noch sind die Nürnberger aber die „Rote Laterne" nicht los. Es wird auch nicht leicht sein, weil die Mannschaften davor auch Punkte machen. Diesmal freilich leisteten sich Dortmund und vor allem Werder Bremen Umfaller, die dem deutschen Meister sehr gelegen kamen. Werder Bremen bezog die erste Niederlage der Frühjahrsrunde. Ausgerechnet Alemannia Aachen besiegte die Norddeutschen. Eine Stunde lang hatte Werder wie der sichere Sieger ausgesehen, doch in den letzten zwanzig Minuten machte Alemannia Aachen aus dem 0 : 1-Rückstand noch einen 2 : 1-Sieg. Die Bremer Abwehr, ansonsten Bollwerk, war plötzlich konfus geworden.

Obwohl Siber eine starke spielerische Leistung geboten hat, gab es auf dem Bieberer Berg vor 15.000 Zuschauern gegen MSV Duisburg nur ein 0 : 0 für Offenbach. Der Linzer Hans Kondert fand eine große Torchance vor, die durch seinen Landsmann Siber vorbereitet wurde. Doch Kondert zielte vorbei. Ein Eigentor von Huttary (MSV) wurde in der 86. Minute wegen eines vorangegangenen Fouls nicht gegeben. Dieser eine Punkt könnte den Kickers durchaus fehlen.

Einen wichtigen Punkt holte Hertha BSC in Hannover vor 13.000 Fußball-Fans. Der Ex-Nürnberger Brungs sorgte für die 1 : 0-Führung der Berliner, Fußball-Fremdarbeiter Skoblar stellte den Ausgleich her. Fraydl, der anstelle Groß das Heiligtum der Berliner hütete, bot eine große Leistung. Und Hertha-Trainer Kronsbein jubelte: „Ja, Jungs, das war genau der Punkt, den wir noch gebraucht haben."

Mit zwei Punkten hat man am Betzenberg gerechnet. Die Abstiegsschlacht Kaiserslautern gegen Schalke 04 vor 17.000 Zuschauern endete 1 : 1. Die Zuschauer waren sauer und schimpften auf die Lauterer, die das schwächste Spiel der ganzen Saison geliefert haben. Bei den Schalkern, die auf den Einsatz von Hasil verzichtet haben, ist man mit dem einen Punkt vollauf zufrieden.

Am Dienstag steigt das Nachtragsspiel Eintracht Braunschweig—Werder Bremen; am Mittwoch steht das DFB-Viertelfinal-Spiel 1. FC Nürnberg—Hannover 96 auf dem Programm.

Die nächste Runde (Samstag, 26. April): VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg (1 : 1), Schalke 04—1860 München (1 : 3), Werder Bremen—Borussia Dortmund (2 : 3), Alemannia Aachen—HSV (0 : 3), Bayern München—1. FC Köln (1 : 1), Eintracht Frankfurt—Hannover 96 (2 : 1), Eintracht Braunschweig—Kickers Offenbach (0 : 1), MSV Duisburg — Borussia Mönchengladbach (0 : 1).

1. Bayern München	29	15	9	5	52	26	39
2. VfB Stuttgart	29	13	8	8	53	42	34
3. HSV	27	12	9	6	48	39	33
4. B. Mönchengladb.	28	12	8	8	50	35	32
5. Alem. Aachen	29	13	6	10	50	44	32
6. München 1860	29	14	4	11	41	50	32
7. Eintr. Braunschw.	27	11	8	8	36	28	30
8. MSV Duisburg	29	8	12	9	30	33	28
9. Hannover 96	29	8	11	10	41	39	27
10. Schalke 04	29	10	7	12	35	37	27
11. Hertha BSC	29	10	7	12	27	34	27
12. Eintr. Frankfurt	29	10	6	13	36	40	26
13. 1. FC Kaiserslaut.	30	11	4	15	36	41	26
14. 1. FC Köln	27	10	5	12	33	46	25
15. Kickers Offenbach	29	9	7	13	37	45	25
16. Bor. Dortmund	28	9	6	13	39	47	24
17. Werder Bremen	28	10	4	14	39	47	24
18. 1. FC Nürnberg	29	7	9	13	35	45	23

VÖEST-Aufstieg ist gesichert

Den Linzer VÖEST-Fußballern kann nichts mehr passieren. Nachdem beim 0 : 0 gegen den KAC in Klagenfurt auch noch der letzte notwendige Punkt ins trockene gebracht wurde, hat die Konkurrenz keine Chance mehr. Die Werkssportler werden sich jetzt ganz auf die erste Nationalliga-Saison konzentrieren. Enttäuscht waren die Steyrer Fußballfreunde: Wegen der Paratyphus-Epidemie mußte das mit großer Spannung erwartete Lokalderby Vorwärts gegen Amateure leider abgesagt werden.

1. VÖEST	23	16	5	2	64	22	37
2. Kapfenberg	23	13	5	5	33	19	31
3. Radenthein	23	12	4	7	49	28	28
4. Rosental	23	10	6	7	34	39	26
5. Voitsberg	23	8	7	8	26	28	23
6. Bruck	22	10	3	9	28	32	23
7. Ranshofen	23	9	5	9	30	39	23
8. Magdalen	23	7	6	10	40	43	20
9. Vorwärts	22	7	6	9	23	30	20
10. Wolfsb. AC	23	6	7	10	32	37	19
11. Hönigsberg	23	7	5	11	28	44	19
12. SV Stickstoff	22	5	7	10	26	34	17
13. KAC	23	6	5	12	34	46	17
14. Amateure	22	5	5	12	15	21	15

Kapfenberg — Wolfsberger AC 5 : 1, Voitsberg—Hönigsberg 3 : 0, Magdalen gegen Rosental 3 : 1. — Abgesagt: SV Stickstoff—Bruck, Vorwärts—Amateure.

KAC—VÖEST 0 : 0

Neun Tore hatten die Werksportler den Kärntnern im Linzer Stadion aufgebrummt, doch diesmal mußte VÖEST froh sein, ungeschlagen davongekommen zu sein. Am wenigsten klappte es im Angriff: Vollstrecker Klaras fehlte an allen Ecken und Enden. Auch im Mittelfeld gab es viele Leerläufe, und so hatte die Abwehr die Hauptarbeit zu leisten.

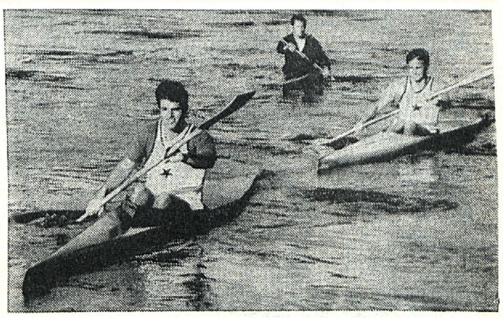
KAC: Schemel; Jaciw, **Seipt,** Fink; **Hraßnig,** Fritz; Rappauer; Strempfl, Schrott, **Kruse,** Romauch. — **VÖEST: Kitzmüller;** Baumgartner, **Krenn,** Nußbaumer, Fellermayr; Supolik, Kreuzer; Soukup, Werner, Ulmer (Kloiber II), Voglsam. — 500 Zuschauer, Schiedsrichter Kornberger.

Ranshofen—Radenthein 1 : 1

Nach einem schnellen Führungstreffer der Innviertler übernahmen die Gäste das Kommando und erspielten eine klare Feldüberlegenheit, die ihnen auch den verdienten Ausgleichstreffer brachte. Nach der Pause verlief die Partie ausgeglichen, und Radenthein hatte großes Glück, doch einen Zähler nach Kärnten entführen zu können. Ranshofen verzeichnete unter anderem auch zwei Pfostenschüsse. Tore: 1 : 0 Filzmoser (1.), 1 : 1 Rebernig (19.).

Ranshofen: Höfl; Bandat, Leeb, **Leimer, Furlan,** Wetscher; Seidl, Paulusberger (Wallisch I); Wallisch II, **Filzmoser,** Prexl. — **Radenthein: Fiedrich;** Oswald, **Büllwatsch,** Bacher, Kraxner; Massak, Meßner; **Sternig,** Groß, **Rebernigg,** Köll. — 500 Zuschauer, Schiedsrichter Truschnig. — Schüler gegen Haag 3 : 0, Jugend gegen Andorf 8 : 1.

Frachter brachte Paddler-Zeitplan durcheinander



DER ZWEIFACHE KAJAK-STADTMEISTER Heinz Rodinger (Schnecke) vor seinem Klubkameraden Harry Marktler und Werner Projer (Donau); in dieser Reihenfolge endete das Seniorenrennen über 4 km. (Durchan)

Die Linzer Stadtmeisterschaft im Kajak — eine im Vorjahr auf Initiative der Vereine Donau und Schnecke entstandene Regatta — endete neuerlich mit einem Sieg Heinz Rodingers (Schnecke) auf der 4 km langen Stromauf-Strecke vom Donau- zum Schnecke-Bootshaus mit Überquerung zur „Halbzeit", also beim Ister-Bootshaus. Ein hartes Rennen dieses — bei den Radfahrern würde man es so nennen — „Bergzeitfahrens mit Minutenstart" gab es beim Kampf um den zweiten Platz zwischen Harald Marktler (Schnecke) und Vorjahrsdritten Werner Projer (Donau), das Marktler mit nur 2,9 Sekunden Vorsprung knapp für sich entschied. Das obligate Frachtschiff brachte den Zeitplan dieser klaglos verlaufenen Veranstaltung zwar ein bißchen durcheinander, aber das tat der Begeisterung keinerlei Abbruch, und die 26 Aktiven aus drei Linzer Klubs lieferten trotz harten Westwindes eine schöne paddelsportliche Demonstration, die — gemessen an den Siegen in den sechs Wertungsklassen — mit 3 : 3 zwischen Schnecke und Donau endete. „Schnecke", bei der heurigen Konkurrenz federführend, lud im Anschluß an die Veranstaltung im Bootshaus in Margarethen zu einer netten Siegesfeier ein.

Senioren: 1. Heinz Rodinger 22 : 56,5; 2. Harald Marktler (beide Schnecke) 23 : 35,2; 3. Werner Projer 23 : 38,1; 4. Helmut Holzschuster 23 : 42,6; 5. Dr. Manfred Mahrle (alle Donau) 25 : 00,3; Allgemeine Klasse: 1. Franz Hofer 24 : 35,0; 2. Gernot Wainke (beide Donau) 26 : 46,8; 3. Franz Moisl (PSV Linz) 27 : 38,0; Damen: 1. Annemarie Vogl (Schnecke) 38 : 53,0; Altersklasse: 1. Franz Klement (Donau) 35 : 32,8; Jugend B: 1. Fritz Neßlinger (Schnecke) 28 : 22,0; Jugend A: 1. Dieter Schlöglmann (Donau) 28 : 42,2.

ING. HANS SCHANER

Fußball-Landesliga

1. SV Urfahr	22	14	4	4	42	23	32
2. Hertha	22	12	5	5	45	25	29
3. Grieskirchen	22	14	1	7	40	25	29
4. Marchtrenk	21	10	7	4	35	19	27
5. Steyrermühl	22	9	7	6	31	26	25
6. WSC	22	9	5	8	39	31	23
7. Altheim	22	9	4	9	34	38	22
8. Post-Admira	23	7	8	8	37	44	22
9. Polizei	22	7	6	9	34	32	20
10. ASK St.Valentin	21	8	1	12	29	35	17
11. Eferding	22	4	9	9	22	33	17
12. Mauthausen	21	5	5	11	31	43	15
13. Donau	23	3	9	11	28	47	15
14. Attnang	23	4	7	12	21	47	15

Abgesagt: Marchtrenk—Hertha, LASK Ib—Post-Admira.

ASK ST. VALENTIN—POLIZEI 2 : 0 (1 : 0)

Die erste Hälfte war vollkommen offen, nach der Pause gaben die Linzer den Ton an. Katzenschläger, Maiwöger, Waldhäusl, Naubauer II und Sandmayr boten die besten Leistungen bei den Hausherren, Tippl, Klein und de Lorvin zeigten bei Polizei guten Fußball. Tore: Naubauer, Buchegger. — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Schwarz. — Reserven 11 : 1.

STEYRERMÜHL—DONAU 1 : 1 (1 : 0)

Eine bittere Sache für Donau. In der 89. Minute wurde ein mehr als zweifelhafter Handelfer gegen die Linzer verhängt, der schließlich den Ausgleich erbrachte. Mayr, Köstler und Marterbauer gefielen bei den Hausherren, Winkler, Richtsteiger und Dobler boten bei Donau gute Leistungen. Tore: Pirerfellner; Dobler. — 100 Zuschauer, Schiedsrichter Halbmayr. — Junioren gegen Attnang 1 : 5, Reserven 3 : 0.

SV URFAHR—ALTHEIM 0 : 2 (0 : 1)

Altheim erwies sich als sehr stark und bot eine gute Mannschaftsleistung. Nach dem Wechsel dominierte zwar Urfahr im Feldspiel, bot aber eine matte Stürmerleistung. Bei den Siegern ragten Klugsberger II, Bauer, Steidl und Wagner I hervor, lediglich mit Pribil, Grabner und Freund konnte man bei den Gastgebern zufrieden sein. Tore: Bauer, Grünbarth. — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Schmidt. — Reserven 1 : 1.

EFERDING—ATTNANG 4 : 0 (3 : 0)

In der Siegermannschaft gab es keinen schwachen Punkt. Der gesamten Mannschaft gebührt ein Pauschallob, in Innerlohinger, den Brüdern Mugrauer und Eichhorn hatten die Gäste ihre Stützen. Tore: Webinger, Grabner, Ginner, Pelzeder. — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Geringer. — Junioren gegen Grieskirchen 1 : 0, Reserven gegen Altheim 4 : 6.

MAUTHAUSEN—GRIESKIRCHEN 0 : 2 (0 : 1)

Für den verdienten Sieg der Grieskirchner war die reifere Spielweise ausschlaggebend. Die Mauthausner Jäger und Großsteiner sowie Trink (Grieskirchen) wurden ausgeschlossen. Auer, Jaksche und Burgholzer boten bei den Siegern gute Leistungen; in Fallmann, Peterseil II und Kotzauer hatten die Gastgeber ihre besten Spieler. Tore: Burgholzer, Quin. — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Kepic. — Reserven 4 : 1.

Regionalliga Ost

Oberwart—Elektra 2 : 0, FC Wien—Schwechat 3 : 3, Brunn—WAC 0 : 2, NAC—Helfort 4 : 4, Semp. Traiskirchen—Vienna 2 : 2, Siegendorf—Wr. Neustadt 2 : 2, Simmering gegen Tulln 1 : 3.

Regionalliga West

Dornbirn—Zell am See 4 : 0, Bischofshofen gegen Kundl 1 : 1, Feldkirch—Kufstein 2 : 0, FC Lustenau—SAK 14 0 : 0, SSK 19—Austria Lustenau 0 : 4, ASV Salzburg—Rankweil 0 : 1, Hohenems—Wolfurt 0 : 1.

Litsch riß seine Kameraden mit

In der Stemmer-Staatsliga-Meisterschaft schlug im Braunauer Kolpingsaal Ranshofen vor über 300 Zuschauern den SC Auto Wien mit 3 : 0, wobei die Innviertler mit 1779,6 kg neuen oberösterreichischen Mannschaftsrekord aufstellten. Trotz der Niederlage erzielte auch Auto mit 1750,8 kg eine famose Leistung, die auch Vereinsrekord bedeutete. Überragender Mann war der Ranshofner Schwergewichtler Rudolf Litsch, der mit 450 kg den österreichischen Rekord von Reinhard Schelakovsky um 2.5 kg übertraf. Seine Einzelleistungen: Drücken 142.5 kg, Reißen 132.5 kg, Stoßen 175 kg. Die Leistungen der weiteren Ranshofener: Lindlbauer 380 kg, Wörndl 402.5 kg, Wollwerth 360 kg, Kraxberger 385 kg, Priester 357.5 kg. Von den Wienern bot Schwergewichtler Slumecko mit 435 kg die Spitzenleistung. Die übrigen Ergebnisse: Gaswerk gegen Preßbaum 4 : 0, SCD Wacker—Tyrolia Kafka 0 : 6. — Tabelle: 1. Tyrolia (10), 2. Gaswerk (8), 3. Ranshofen (6).

LA-Sieg Oberösterreichs

Mit einem Sieg Oberösterreichs endete in Wien der ASKÖ-Bundesländercup der Leichtathleten. Unsere Vertretung blieb mit 124 Punkten mit einem Zähler vor Kärnten erfolgreich, auf den weiteren Plätzen landeten die Steiermark (89), Niederösterreich (81) und Wien (63). Die herausragenden Ergebnisse waren die Zeit über 100 m für Frauen von Solveig David, die mit 12,1 den oberösterreichischen Landesrekord einstellte. Auch die 200 m wurden in 25,3 eine Beute der Oberösterreicherin. Erika Hofer gewann das Kugelstoßen mit 12.53 m. Bei den Herren gab es einen Sieg Oberösterreichs über 200 m von Josef Thaler in 22,9.

Kubala wurde Spaniens Teamtrainer

Der 42jährige aus Ungarn stammende Lazslo Kubala wurde als Trainer der spanischen Nationalmannschaft bis 1972 verpflichtet. Er ist somit Nachfolger von Eduardo Toba, der nach dem Ausscheiden Spaniens in den WM-Qualifikationsspielen sein Amt zurückgelegt hatte. Kubala begann seine Karriere als Fußballer in Ungarn, ging dann in die CSSR und landete schließlich 1950 in Spanien, wo er bis 1961 für den FC Barcelona spielte. Nach Erhalt der spanischen Staatsbürgerschaft vertrat er 20mal die Farben Spaniens. Übrigens — Kubala betreute zuletzt den spanischen Erstdivisionär Cordoba, der allerdings heuer zum Abstieg in die zweithöchste Spielklasse verurteilt wurde.

Ilona Gusenbauer: 1.84 m

Ihre grandiose Form bewies die österreichische Hochspringerin Ilona Gusenbauer gestern abend beim ersten Qualifikationsmeeting für die Aufstellung in das Europateam in Sofia. Gusenbauer gewann gegen die gesamte europäische Elite die Konkurrenz mit der neuen Jahresweltbestleistung von 1.84 m und fixierte damit natürlich auch einen österreichischen Rekord. Gusenbauer ließ sich später die Latte auf 1.86 m legen, riß einmal klar, scheiterte aber zweimal nur knapp.

Hallwirth: Keine Angst vor Steyr

In einem LA-Klubvergleichskampf zwischen Amateure Steyr und Eintracht Passau blieben die Eisenstädter mit 70 : 62 erfolgreich. Der Steyrer Stabhochspringer Hans Hallwirth hat endlich seinen Homekomplex abgelegt und übersprang erstmals die 4-m-Marke. Dazu benötigte er nur drei Sprünge. Seine Leistungen: 3.50, 3.80 und 4 Meter. Bei 4.20 scheiterte er ganz knapp.

100 m: 1. Fritz Pontesegger (A) 10,9; 200 m: 1. Potesegger 22,2; 800 m: 1. Hans Reiser (P) 2 : 00,6; 4. Leo Gidenbacher (A) 2 : 10,6; 3000 m: 1. Karl Lentner (P) 9 : 16,2; 3. Karl Mayrhofer (A) 9 : 35,2; 4×100 m: 1. Amateure 44,8; 110 m Hürden: 1. Helmut Gmeinwieser (P) 16,0; 2. Hermann Stieglitz (A) 18,0; Hochsprung: 1. Lutz Veirling (P) 1.80; 2. Hubert Braunegger (A) 1.66; Weitsprung: 1. Gerhard Herzig (A) 6.46; Stabhoch: 1. Hans Hallwirth (A) 4.00; Kugel: 1. Günther Seilinger (A) 11.71; Diskus: 1. Karlheinz Diem 36.52.

Wieder ATSV Linz

Der ATSV Linz sicherte sich am Wochenende durch zwei Siege seinen 21. Faustball-Staatsmeistertitel. Die Vorherrschaft Oberösterreichs untermauerten Perg, Waldegg und Petrinum mit den Plätzen 3 bis 5. TV Salzburg und Reichsbund Wien müssen absteigen. Die letzten Spiele des ATSV Linz: gegen WAT Landstraße 25 : 29, gegen Reichsbund 45 : 28, gegen Linz-Stamm 40 : 25.

100.000 S für Brabant

Das 101. österreichische Galoppderby brachte — nach zehn Jahren Pause — endlich wieder einen österreichischen Sieg in der wertvollsten Zuchtprüfung des heimischen Galoppsports: Brabant, im Vorjahr „Pferd des Jahres" in der Freudenau, errang unter Otto Gervai einen glänzenden Sieg und holte sich mit 100.000 Schilling den Löwenanteil der Dotation von 150.000 S.

Bezirksliga

GRUPPE OST

Tabakfabrik—Traun 0 : 0. 100 Zuschauer, Schiedsrichter Bramberger. — Junioren 9 : 1, Reserven 2 : 1.

Bewegung Steyr—Leonding 3 : 3 (2 : 2). Kmet (2), Treml; Kapsamer (2), Papst. — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Loidl. — Junioren 4 : 2, Reserven 1 : 3.

Bad Hall—Enns 1 : 3 (1 : 1). Für Bad Hall: Feichtinger II. — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Pressler. — Junioren 0 : 1, Reserven 3 : 3.

Asten—Eintracht Wels 3 : 2 (1 : 1). Nobis, Heller, Jochinger; Werner (2). 150 Zuschauer, Schiedsrichter Kacnik. Junioren 2 : 0, Reserven 0 : 0.

ATSV Steyr—Kremsmünster 0 : 1 (0 : 0). Füderer. — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Adelsburg. — Junioren 5 : 3, Reserven 3 : 1.

UNION Edelweiß—Steyregg 0 : 3 (0 : 2). Geiblinger, Leonhardsberger, Dicketmüller. — 100 Zuschauer, Schiedsrichter Ecker (sehr gut). — Reserven 1 : 3, Junioren 1 : 5.

UNION Wels—Micheldorf 6 : 3 (3 : 1). Höller, Prohaska (je 2), Novak, Huemer (Eigentor); Strutzenberger, Schwarzenbrunner, Greiner. 150 Zuschauer, Schiedsrichter Cernoch. — Junioren 2 : 2, Reserven 3 : 4.

GRUPPE WEST

Schwanenstadt—ATSV Gmunden 3 : 2 (2 : 1). Hippersroither, Pfeiffer, Seiler; Windischhofer, Cellbi. — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Winkler. — Junioren 3 : 2, Reserven 2 : 2.

Kammer—Ampflwang 1 : 1 (0 : 1). Für Kammer: Arnitz. — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Horwath. — Junioren 4 : 4, Reserven 2 : 3.

Ried—Bad Ischl 1 : 1 (0 : 1). Höll; Ecker. — 150 Zuschauer, Schiedsrichter Morell. — Junioren 1 : 1, Reserven 0 : 1.

SK Schärding—ATSV Schärding, SV Gmunden—Lenzing und Bad Goisern—Aurolzmünster wurden abgesagt.

Herunter gab auf

Beim internationalen Frauen-Fünfkampf in Schielleiten entriß die Österreicherin Maria Sykora ihrer Schwester Liese Prokop den 100-m-Hürden-Rekord. Sie verbesserte die alte Bestmarke um zwei Zehntel auf 14,9. Für den „neuen" Fünfkampf lautete der österreichische Rekord von Liese Prokop jetzt 4575 Punkte.

Das Endklassement: 1. Medialka Angelova (Bulgarien) 4620, 2. Monika Peickert (DDR) 4605, 3. Burglinde Pollack (DDR) 4559, 4. Liese Prokop (Ö) 4575.

Im Zehnkampf der Männer dominierte ganz klar der Ostdeutsche Joachim Kirst, der ohne seine „schwache" Hürdenleistung sicher den Weltrekord Bendlins erreicht hätte. Der Linzer Gert Herunter vergab seine Chancen auf ein gutes Ergebnis im Stabhochsprung: bei 3.40 m scheiterte er dreimal — null Punkte! Schließlich gab er beim 1500-m-Lauf auf und landete nur auf Rang zehn.

Einzel: 1. Joachim Kirst (DDR) 8279 Punkte — DDR-Rekord und zweitbeste Leistung aller Zeiten, 2. Manfred Tiedtke (DDR) 7813, 3. Horst Mandl (Österreich) 7527. Mannschaft: 1. DDR 23.078, 2. Bulgarien 21.644, 3. Österreich 20.629.

Dramatik beim Linzer Handball-Derby

1. U. Edelweiß	9	7	—	2	124	97	14
2. Rapid/ZSK	9	4	2	3	104	96	10
3. Alus Bruck	9	4	2	3	90	96	10
4. U. West-Wien	8	4	1	3	107	90	9
5. Waagner-B. Graz	9	3	1	5	104	113	7
6. Ankerbrot	8	2	3	3	81	91	7
7. U. Kleinmünchen	9	3	1	5	107	121	7
8. VÖEST	9	3	—	6	101	114	6

Rapid/ZSK—Ankerbrot 9 : 9, Waagner-Biro Graz—Alus Bruck 12 : 15.

Spannung bis zur letzten Minute gab es im Handball-Staatsligaspiel zwischen U. Edelweiß und VÖEST. Die Begegnung endete mit einem hauchdünnen 12 : 11 (6 : 7)-Erfolg von U. Edelweiß. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf allerdings eher entsprochen. Edelweiß spielte zu Beginn sehr stark und lag bereits nach wenigen Minuten mit 3 : 0 in Front. Im weiteren Spielverlauf mußten sie aber immer mehr den Werkssportlern die Initiative überlassen. Nach Wiederbeginn gab es ein ausgeglichenes Spiel. Der Tabellenführer spielte diesmal nicht so stark wie gewohnt, hingegen konnte man bei den Schützlingen Payreders einen deutlichen Formanstieg bemerken. Schiedsrichter Koca bot eine schwache Leistung und benachteiligte beide Mannschaften besonders bei der Vergabe von 14-Meter-Strafwürfen. 150 Zuschauer.

U. Edelweiß: Hinterbuchner; **Höllhuemer** (1), Morbitzer, Sery, Scherzinger, **Kapolnek;** Mühlberghuber (1), Hammang, **Strecker** (5), **Frauenberger** (5), Mergeli; Jungwirth.

VÖEST: Pawelka; Schierl, **Eulenberger,** Glanninger, Steiner, **Matzek** (1); Mayer (1), Schmidsberger, **Adam** (2), Mugrauer (2), **Freilinger** (5); Kaiser. **Werner Schwab**

Müde Kleinmünchner

UNION Kleinmünchen verlor auf eigener Anlage in einem Meisterschaftsspiel der Handball-Staatsliga gegen Meister UNION Westwien mit 12 : 16 (5 : 8) Toren, wobei sich die Wiener für die in der ersten Begegnung erlittene 15 : 13-Niederlage revanchieren konnten. Lediglich in den ersten 20 Minuten war es eine offene Angelegenheit, dann kamen die Bundeshauptstädter immer besser in Fahrt und sicherten sich, gestützt auf eine gute Stürmerleistung, einen verdienten Erfolg. Die Hausherren gaben, abgesehen vom zehnfachen Torschützen Horst Jakl, eine matte Vorstellung. — UNION-Kleinmünchen-Platz, 250 Zuschauer, Schiedsrichter Ing. Hochfilzer.

UNION Kleinmünchen: Stangl, Hauser; **Eder,** H. Hermann, **Mayrhofer,** J. Hermann, Rumerstorfer; **H. Jakl** (10, davon 6 Vierzehner), Heilingbrunner, Neumayer, März (1), Pieler (1), Freihammer.

UNION Westwien: Pariasek, Fliehßer; Rotter, Gollner, **Utner, Ulreich, Pauer;** Holzinger (3), Wilhelm, **Jonas (6),** Göth (3), **Dittert** (4), Plöch. **ERNST KRAUK**

LASK-Spieler spannten aus

„OÖN" besuchten die LASK-Fußballer Strebele, Leitner, Wieger

ZWEI GEGEN EINEN: Gattin und Sohn gaben Strebele beim Tischfußball einiges aufzulösen. (Alle Photos Durchan)

Was treiben die LASK-Fußballer, wenn sie durch Nationalfeind Typhus eine Zwangspause beschert bekommen? Dem bazillen-geopferten Match gegen Donawitz trauern sie bestimmt nicht nach. „Endlich kann ich mich einmal meiner Familie widmen", freut sich Heinz Strebele. „Heute bleibe ich daheim, denn meine Frau und mein Sohn verlassen mich am Abend." Wie bitte? Ach so, sie verlegen für eine Woche ihr Domizil in Italiens Sonne. Doch nicht einmal am Tag des „großen Abschieds" kann sich die Familie des Linzer Flügelflitzers vom Fußball trennen: beim Tisch-Kick leistet Junior Christian schon erfolgreichen Widerstand. Auch Stopper Leitner bleibt in seinen vier Wänden. Mandi hat Freunde eingeladen, die in dem blendend aufgelegten Stürmerschreck einen hervorragenden Amateur-Barmixer zu schätzen wissen. Dafür verzeihen sie es ihm gerne, daß er seinem Alkohol-Job barfuß nachgeht und zur Feier des Tages auch den Rasierpinsel rasten ließ. Unerbittlich setzt er seine Samstag-Erholungskur fort: „Geht's jetzt, ich will schlafen." Wie Stürmerkollege Strebele freut sich auch Ewald Wieger über einen Tag mit seiner Familie. Er wäre zwar am liebsten an die Thaya zum Fischen gefahren, „das zahlt sich jedoch für einen Tag nicht aus", strahlt „Muckis" charmante Frau. Sein liebstes Hobby neben dem Fischen — Schach spielen — opfert Wieger auch an einem spielfreien Tag dem Fußball: er lernt für die Trainerprüfung. Da kommt es ihm auch gar nicht ungelegen, daß seine Frau mit dem Söhnchen einen Spaziergang vorzieht . . . KH

DAS FAULENZEN fand Mandi Leitner herrlich. Ihm kam die Absage des Meisterschafsspieles gar nicht so ungelegen.

ZEIT für seinen Sprößling nahm sich „Mucki" Wieger.

Das Nationalliga-Team der Woche

zusammengestellt vom OÖN-Redaktionsteam

Pichler (Wattens)

Kurz (Austria Salzburg) **Blankenburg** (Sportklub) **Kiebler** (Austria Salzburg) **W. Huberts** (Sturm Durisol)

Hirnschrodt (Austria Salzburg) **Herzog** (Sportklub)

Peintinger (Sturm Durisol) **Horvath** (Austria Salzburg) **Hirscher** (Wattens) **Redl** (Wattens)

VÖEST schießt keine Tore mehr SVS die Mannschaft der Stunde

Zwei Fakten beherrschen die Meisterschaft der Regionalliga Mitte. Erstens, daß Meister VÖEST seit drei Runden kein einziges Tor mehr schoß und nur einen Punkt machte — gegen Bruck 0 : 1, gegen KAC 0 : 0 und nun gegen Kapfenberg 0 : 1, und zweitens, daß SV Stickstoff zur Mannschaft der Stunde wurde. Die Linzer fegten in Radenthein den dortigen Ex-Nationalligaklub mit 4 : 1 hinweg.

1. VÖEST	24	16	5	3	64	23	37
2. Kapfenberg	24	14	5	5	34	19	33
3. Radenthein	24	12	4	8	50	32	28
4. Rosental	24	11	6	7	38	41	28
5. Bruck	23	11	3	9	32	33	25
6. Voitsberg	23	8	7	8	26	28	23
7. Ranshofen	23	9	5	9	30	39	23
8. Magdalen	23	7	6	10	40	43	20
9. Vorwärts	23	7	6	10	25	34	20
10. Wolfsberger AC	23	6	7	10	32	37	19
11. SV Stickstoff	23	6	7	10	30	35	19
12. Hönigsberg	23	7	5	11	28	44	19
13. KAC	24	6	5	13	35	50	17
14. Amateure	22	5	5	12	15	21	15

Bruck—KAC 4 : 1. — Abgesagt: Amateure gegen Voitsberg, Hönigsberg—Ranshofen, Wolfsberger AC—Magdalen.

VÖEST—Kapfenberg 0 : 1

Die Linzer boten eine recht gute Gesamtleistung, verzettelten sich aber in der gegnerischen Hälfte immer wieder durch zu langes Ballhalten. Dadurch hatte die gegnerische Abwehr die Möglichkeit, sich zu konsolidieren und alle Angriffe abzuwehren. Dazu kam noch die Prachtleistung des Kapfenberger Tormannes Weigelhofer, der die tollsten Sachen halten konnte. Ein klares Handspiel von Antrich im Strafraum tolerierte der sehr parteilische „Unparteiische", einen Foulelfer, von Kitzmüller verschuldet, hielt dieser aber bravourös. In der 69. Minute anerkannte Schiedsrichter Sattlecker ein von Werner erzieltes, scheinbar reguläres Tor nicht. Die Partie wurde, trotz des strömenden Regens, bei einwandfreien Bodenverhältnissen im Liezener Stadion abgewickelt.

0 : 1 Knez (31.).

SK VÖEST: Kitzmüller; Baumgartner, **Krenn,** Nußbaumer, Fellermayr; **Supolik, Kreuzer;** Ulmer, Kloiber II (Voglsam, 54.), Werner, Soukup. — **Kapfenberg: Weigelhofer;** Pazmandy, **Winkelbauer,** Antrich; Krejca, **Egger I;** Pichler, Galaucz (Puschnig, 65.), **Knez,** Pekovsek, Egger II. — Reserven 1 : 2. — 500 Zuschauer, Schiedsrichter Sattlecker.

Radenthein—SV Stickstoff 1 : 4

Zu einem sensationell klaren Erfolg kamen die abstiegsbedrohten Linzer in Radenthein. Schon bald war das Konzert der Gäste erkennbar: ein dichtes Abwehrnetz, messerscharfe Manndeckung und zwei Sturmspitzen, die für Entlastung der eigenen Hintermannschaft sorgen sollten. Der Plan ging auf, denn Hartich und Wasinger schüttelten die schwache Radentheiner Abwehr immer wieder durcheinander, die von Schaller dirigierte Linzer Verteidigung hielt den Radentheiner Angriff meist sicher in Schach. Die Linzer zeigten sich dabei besonders im Kopfballspiel überlegen. Was durchkam, bereinigte Tormann Filz souverän. Schaller wurde von Glaser und Griedl sehr gut assistiert, im Mittelfeld dominierte der routinierte Kaiserseder, vorne waren Wasinger und Hartich brandgefährlich. Radenthein bot eine ganz schwache Leistung. Die Kärntner waren ohne die beiden Wiener Büllwatsch und Sabetzer angetreten, die im Frühjahr nicht mehr zum Einsatz kommen und dann abgegeben werden sollen.

0 : 1 Hartich (15.), 0 : 2 Bacher (Eigentor, 33.), 1 : 2 Neuwirth (50.), 1 : 3 Wasinger (66.), 1 : 4 Hartich (68.).

Radenthein: Fiedrich; Oswald, Bacher, **Kraxner,** Messner; Sternig, Massak; Neuwirth, Groß, Köll, Rebernig. — **SV Stickstoff:** Filz; Glaser, **Schaller, Griedl;** Fischer, Seibert; Schmid, **Kaiserseder, Wasinger,** Hartich, **Nowotny.** — 300 Zuschauer, Schiedsrichter Lammer.

Rosental—Vorwärts 4 : 2

Die Oberösterreicher hatten während des ganzen Spieles keine Chance, Rosental entscheidend zu gefährden. Der Sieg von Rosental stand nie in Frage, da sich die Abwehr der Heimischen dem Steyrer Sturm stets erfolgreich entgegenstellen konnte.

1 : 0 Kermann (25.), 2 : 0 Enzl (29.), 2 : 1 Käfer (42.), 3 : 1 Hösel (50.) 4 : 1 Tautscher (54.), 4 : 2 Neuhauser (67.).

Rosental: Dreier; Gössler, Gombocs, Maier, **Gatz I** (73. Eland); Galaun, Hösel; **Tautscher,** Enzl, Peter (64. Gatz II), Kermann. — **Vorwärts: Gergelyfi;** Kalchmayr, Stadlbauer (82. Spaltenmair), Pichler I, Mitterlehner; Berger, Neuhauser I; Fröhlich (46. Just), Pichler II, **Käfer,** Neugschwandtner. — 400 Zuschauer, Schiedsrichter Winkelhamer.

Der Toto-Zwölfer

1 — X 1 1 — — 1 X 1 1 1 2 1 X

Gimondi gewann Giro

Der italienische Rad-Profi Felice Gimondi gewann den 52. Giro d'Italia, konnte aber seines Erfolges nicht recht froh werden: „Ohne Eddy Merckx ist dieser Sieg wertlos", erklärte Gimondi am Ziel der letzten Etappe in Mailand. Sieger der Schlußetappe wurde der Italiener Attilio Benfatto.

2. Platz für Renate Sika

Einen ausgezeichneten 2. Platz belegte Renate Sika bei einer internationalen Ruderregatta in Prag im Frauen-Einer hinter der Rumänin Lazar. Ister Linz wurde im Zweier ohne Steuermann Fünfter.

WM Gruppe 2

1. CSSR	4	3	—	1	6	3	6
2. Ungarn	2	2	—	—	4	1	4
3. Dänemark	3	1	—	2	2	4	2
4. Irland	3	—	—	3	2	6	—

Irland—Ungarn 1 : 2 (0 : 1).

In Epsom gewann „Sleeping Partner" mit Jockey John Gorton die mit fast zwei Millionen öS dotierten „Oaks" über 1,5 Meilen.

Österreich-Rundfahrt im Wintersport-Paradies Holländer Matthijs de Koning „Schneekönig"

Niemand soll sagen, daß Österreich kein Wintersportparadies sei. Bei uns kann man nicht nur in den Monaten November bis April Skifahren, nein, auch im Juni ist das noch möglich. Die Teilnehmer an der Österreich-Rundfahrt für Radamateure konnten sich überzeugen. Manchmal wäre es ihnen wirklich lieber gewesen, sie hätten statt ihrer Drahtesel die Skier mitgehabt.

Nur der Sieger dieser Rundfahrt, der Holländer Matthijs de Koning, erklärte dezidiert: „Was hätte ich mit Skiern anfangen sollen, ich kann ja damit nicht laufen. Ich bin froh, daß ich als Flachländler über die eisigen und schneebedeckten Straßen gekommen bin." De Koning wurde zu einem wahren „Schneekönig", er machte seinem Namen alle Ehre. Der Österreicher Wolfgang Steinmayr belegte den zweiten Platz, nachdem alle Versuche, ihn noch auf den ersten Rang zu hieven, vergeblich waren. „Wir haben zwar alle zusammengeholfen, aber es hat nichts genützt", jammerten die Österreicher. In einem Punkt war man sich einig: So eine Tour hat es noch nie gegeben. Und jeder, der sie überstand, darf sich gratulieren. Die Holländer waren die großen Sieger, sie gewannen in der Endwertung alles, was man gewinnen konnte. Die Österreicher enttäuschten. Der „Heimvorteil" wurde nicht gewahrt.

DE KONING (rechts) und Steinmayr freuen sich über ihren Erfolg.

8. Etappe (Graz—Wien, 229 Kilometer): 1. Kohout (CSSR) 6 : 20 : 02; 2. Seidl (Steiermark) 6 : 20 : 45; 3. Königshofer (Österreich); 4. Havelka (CSSR) alle gleiche Zeit; 5. Inthaler (Tirol) 6 : 21 : 20; 6. Linhart (Niederösterreich) 6 : 21 : 31; 7. Berckmans (Belgien) 6 : 21 : 42; 8. Bachmayr (Niederösterreich) 6 : 21 : 44; 9. Pruscha (Österreich) 6 : 22 : 07; 10. Peterka (Oberösterreich) gleiche Zeit.

Gesamtwertung: 1. De Koning (Holland) 36 : 09 : 43; 2. Steinmayr (Tirol) 36 : 10 : 47; 3. Zoetemelk (Holland) 36 : 17; 4. Prinsen (Holland) 36 : 23 : 51; 5. Postl (Österreich) 36 : 24 : 32; 6. Berckmans (Belgien) 36 : 26 : 02; 7. Pruscha (Österreich) 36 : 26 : 54; 8. Jansen (Holland) 36 : 27 : 04; 9. Schattelbauer (Steiermark) 36 : 27 : 07; 10. Gawlicek (Polen) 36 : 27 : 26.

Mannschaftswertung: 1. Holland 107 : 34 : 49; 2. Österreich 107 : 58 : 10, 3. Tirol 108 : 20 : 10; 4. Steiermark 108 : 45 : 25; 5. CSSR 108 : 59 : 41; 6. Niederösterreich 110 : 00 : 15; 7. Deutschland 111 : 00 : 54.

Bergwertung: 1. Zoetemelk 74; 2. Prinsen 56; 3. Steinmayr 36; 4. De Koning 27; 5. Gawlicek 26; 6. Jansen 25; 7. Mitteregger 23; 8. Havelka 22; 9. Bruyere 18; 10. Kohout 3.

Punktewertung: 1. Zoetemelk 51; 2. Prinsen 45; 3. Bruyere 37; 4. Kohout 35; 5. Csenar 35; 6. Berckmans 30; 7. De Koning 21; 8. Eberl 21; 9. Jansen 20; 10. Steinmayr 20.

Die Slalom-Titelkämpfe fielen ins Wasser

VON OÖN-REPORTER ING. HANS SCHANER

Die Veranstalter taten das einzig Richtige: nachdem die Traun nach anhaltenden Regenfällen höher und höher geworden war und sich der 500-m-Kurs beim Traunfall als tosende Hölle voller Gischt und Wasserwucht präsentierte, nachdem am ersten Renntag zahlreiche der 34 gemeldeten Slalomspezialisten ihre Starts nicht absolvierten und nur 15 über den gefährlichen Kurs gegangen waren, wurden die österreichischen Slalom-Meisterschaften abgebrochen. Dieser Entschluß fand die vollinhaltliche Billigung von Aktiven und Funktionären.

Somit werden die nationalen Titelkämpfe der „Stangerlhascher" erstmals in zwei Halbzeiten ausgetragen: zwei Seniorentitel und ein Jugendtitel wurden am Samstag vergeben, die restlichen vier Seniorentitel — darunter der besonders heiß begehrte in der Herren-Meisterklasse — kommen am 22. Juni zur Vergabe. Der ÖPV und der Welser Faltbootverein unter Erwin Scheinecker faßten diesen Entschluß mit der Rücksicht auf Gesundheit und Sicherheit der Teilnehmer.

Am ersten Tag traten nur zwei Damen zum Kampf um den Slalomtitel an. Lia Schilhuber kam im ersten Lauf mit 302,5 Sekunden Fahrzeit und 120 Strafpunkten auf die Note 422,5, Ria Verschuren vom Kano Bond Niederlande kenterte. Im zweiten Durchgang holte sich die Holländerin 583,6, Schilhuber kam auf 619,1 und wurde mit Ihrer Leistung aus dem ersten Lauf klar Meisterin. Den Mix C 2 sicherten sich die Wiener Kirch-Dietrich mit der durch die Wasserverhältnisse schlechten Note von 1462,9 vor den Kärntnern Wilhelmer-Harnisch (die unverständlicherweise von ihrem Verein zum Start „gezwungen" wurden, trotzdem Harnisch sichtlich Angst vor der tobenden Traun hatte und mit Tränen ins Boot stieg). Viel Spannung gab es bei den Jugendlichen, bei denen sich der Braunauer Mach mit seiner feinen Leistung aus dem ersten Lauf klar an die Spitze setzte; der Steyrer Obermayr hatte da nicht viel zu bestellen. Beachtlich gut war die Leistung Franz Zeilners in der Jugend A, der mit seiner Note den zweiten Platz bei den B-Fahrern erzielt hätte, aber für diese Klasse zu jung ist. Zahlreiche Zuschauer beteiligten sich an der gut organisierten Veranstaltung, die — vom Wettergott her — wahrlich mehr Verständnis verdient hätte!

Staatsmeisterschaft: Damen-Meisterklasse, K 1: 1. Lia Schilhuber (Forelle Steyr) 422,5 Punkte, 2. Ria Verschuren (Holland) 583,6; Kanadier-Zweier, gemischt: 1. Kirch-Dietrich (UKK Wien) 1462,9, 2. Wilhelmer-Harnisch (KVK Klagenfurt) 1692,0.

Jugendmeisterschaft: Jugend B, K 1: 1. Peter Mach (KC Braunau) 269,8, 2. Norbert Obermayr (Forelle) 330,5, 3. Helmut Hodnik (KC Leoben) 459,5, 4. Hans Grabner (ATSV Steyr) 496,9, 5. Walter Servis (Tiroler SV) 557,4.

Rahmenbewerb, K 1: Anfänger: 1. Walter Oberlechner (Tiroler SV) 388,7, 2. Wilhelm Baier (KC Braunau) 605,2; Junioren: 1. Helmut Dareb (KV Klagenfurt) 310,2, 2. Erich Mörth (KC Leoben) 394,6, 3. Robert Reiter (UKK Wien) 1027,2; Jugend A: 1. Franz Zeilner (Forelle) 293,5.

Judo-Jugend in Wels

Bei den oberösterreichischen Jugendmeisterschaften der Judokas in Wels kämpften 137 Teilnehmer um den Sieg, was eine neue Rekordbeteiligung bedeutet. Das Klassement: Fliegen: 1. Tussaid (JK Attnang), 2. Denk (ZW Braunau), 3. Weghuber und Bisko (beide VÖEST); Leicht: 1. Bachmann (HTL-Internat Steyr), 2. Sinkovic (ASKÖ Reichraming), 3. Simmer (HTL) und Mayrhofer (JK Ort); Welter: 1. Bachlechner (HTL), 2. Aumayr, 3. Hammer (beide ATSV Linz) und Ringler (HTL); Mittel: 1. Pühringer (ATSV Wels), 2. Wiesinger (JK Ort), 3. Reisinger (ATSV Linz) und Thalbauer (ZW Braunau); Schwer: 1. Ecker (JK Attnang), 2. Scheiblhofer (beide JK Attnang), 3. Schauer (ATSV Linz) und Lieb (ATSV Wels).

Österreich gewann den in Pörtschach abgehaltenen Jugend-Fechtländerkampf gegen Italien. Bei einem Punktestand von 12 : 12 entschied die Minderzahl der erhaltenen Treffer.

Fedor den Hertog (Holland) gewann die Großbritannien-Rundfahrt der Rad-Amateure.

SV Urfahr bereits kopflos

1. SV Urfahr	24	14	4	6	43	27	32
2. Hertha	22	12	5	5	45	25	29
3. Marchtrenk	22	11	7	4	37	19	29
4. Grieskirchen	22	14	1	7	40	25	29
5. Steyrermühl	23	9	7	7	31	28	25
6. Altheim	23	10	4	9	37	38	24
7. WSC	22	9	5	8	39	31	23
8. Post-Admira	23	7	8	8	37	44	22
9. Polizei	22	7	6	9	34	32	20
10. ASK St. Val.	22	9	1	12	31	35	19
11. Eferding	23	5	9	9	25	33	19
12. Mauthausen	23	6	5	12	34	47	17
13. Donau	23	3	9	11	28	47	15
14. Attnang	24	4	7	13	21	49	15

MARCHTRENK—ATTNANG 2 : 0 (0 : 0)

In dieser, von beiden Seiten sehr hart geführten Partie hielten sich die Gäste in der ersten Hälfte recht gut, mußten aber nach dem Führungstreffer der Marchtrenker, der durch einen Handelfer zustande kam, die Initiative den Hausherren überlassen, die in Kafeder, Gintensdorfer und Warsch ihre Stützen hatten. Zaschkoda, Stelzmüller, Eichhorn I und Poppenreiter boten bei Attnang gute Leistungen. Für Marchtrenk: Kiemeswenger, Gintensdorfer. — 300 Zuschauer, Schiedsrichter Winkler. — Reserven 8 : 1.

MAUTHAUSEN—ALTHEIM 0 : 3 (0 : 1)

Die Innviertler kämpften mit großem Einsatz und haben diesen Sieg verdient. Alle drei Treffer entsprangen groben Abwehrfehlern, Bauer war der dreifache Torschütze. Mit Greisinger, Hager und Sixtl konnte man bei Mauthausen zufrieden sein, Grünbarth, Bauer, Eigner und Steidl boten gute Leistungen bei den Siegern. — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Gründlinger. — Reserven 0 : 5.

EFERDING—SV URFAHR 1 : 0 (0 : 0)

In einem sehr ausgeglichenen Spiel mußte der Tabellenführer eine neuerliche Niederlage einstecken. Zwei Minuten vor Schluß ging Wögerer durch, und Freund mußte die „Notbremse" ziehen. Aus dem dafür verhängten Elfmeter resultierte der einzige Treffer dieses Spieles. Die Besten der Sieger waren Leinemann, Richtsfeld und Pelzeder, bei Urfahr gefielen Rauch, Pribil, Justl und Kukla. Für Eferding: Pelzeder (88.). — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Loidl. — Reserven 1 : 3.

DONAU—LASK I b 1 : 6 (0 : 2)

Donau konnte in der ersten Hälfte noch mithalten, bot aber nach dem Wechsel eine schwache Leistung und unterlag auch in dieser Höhe verdient. Pürstinger und Dobler II entsprachen bei Donau; Bauer, Reichenberger I und Pumberger waren die Stützen des LASK. Für Donau: Roithmayr; für LASK: Reichenberger I, Bauer (je 2), Pumberger, Richter. — 200 Zuschauer, Schiedsrichter Kreko. — Junioren gegen WSC 1 : 5.

Klaus Peyerl trat Günther Pfaffs Erbe an

VON „OÖN"-REPORTER FRANZ LECHNER

Bei den Kajak-Landesmeisterschaften auf dem Stausee Thalling-Rubring gab es heuer keinen „Vorschuß-Favoriten", da Pfaff und Lindigruber aus beruflichen Gründen nicht an den Start gingen. Alle Männerbewerbe brachten neue Meister, wobei nach wie vor Forelle Steyr (fünf Titel) erfolgreichster Verein ist. Klaus Peyerl erwies sich mit vier ersten Plätzen als wahrer Titelhamsterer. In der Damenklasse war Gerda Aumayr erfolgreich.

Herren

Kajak-Einer: 500 m: 1. Hans Mayr (ATSV Lenzing) 1 : 48,0; 1000 m: 1. Peyerl 3 : 19,5; 10.000 m: 1. Kurt Heubusch (Forelle) 49 : 19,0.

Zweier: 500 m: 1. Philippi-Peyerl 1 : 39,4; 1000 m: 1. Peyerl-Heubusch 3 : 08,4; 10.000 m: 1. Hofer-Proyer 47 : 25,0.

Vierer: 1000 m: 1. Donau I 3 : 06,4; 10.000 m: 1. Donau I 42 : 41,0.

Einer, 4×500 m: 1. Forelle 9 : 10,6.

Damen

Einer: 500 m: 1. Gerda Aumayr (KC Braunau) 2 : 02,0.

Jugend

Einer: 500 m: 1. Fritz Neßlinger (Schnecke) 1 : 43,0; 5000 m: 1. Manfred Babitz (Forelle) 21 : 01,8.

Zweier: 500 m: 1. Neßlinger-Schoßwohl (Schnecke) 1 : 46,4; 5000 m: 1. Neßlinger-Schoßwohl 19 : 03,0.

Vierer: 500 m: 1. Schnecke 1 : 33,6.

Einer: 4×500 m: 1. ATSV Lenzing 10 : 25,0.

Kajak-Einer: 500 m: 1. Ursula Kastberger (ATSV Lenzing) 2 : 59,0.

Vereinswertung: 1. Donau 678, 2. Lenzing 646, 3. Forelle 636.

(Sport auch auf Seite 11, 13, 17)

Europameister der Boxer wurden: Mintfliegen: Gedoe (Ungarn); Fliegen: Giuca (Rumänien); Bantam: Dumitrescu (Rumänien); Feder: Orban (Ungarn).

Triumph von Rindt

Einen perfekten Erfolg buchte der Österreicher Jochen Rindt beim Formel-II-Rennen um den Grand Prix von Zolder. Rindt gewann beide Läufe, beide Male vor Jackie Ickx (Belgien).

VÖEST-Erwerbungen

Der neue Nationalliga-Klub VÖEST bemüht sich sehr um Verstärkungen. Neben Köstenbauer wurden nun auch Kupfinger (GAK) und Hammer (Voitsberg) erworben. Kupfinger, der Steyrer Spieler, ist kein Unbekannter, von Hammer wird behauptet, daß er als Stopper und Aufbauläufer zum Zuge kommen kann. Einen Mittelfeldregisseur will VÖEST noch kaufen.

Sensation Alsenborn

Die Überraschung dieser Runde in der Gruppe 1 lieferte der Dorfverein Alsenborn. Der Südwest-Meister schlug den bisherigen Tabellenführer Freiburger FC auswärts mit 3 : 2. Rot-Weiß Oberhausen blieb gegen den bisher punktelosen Nord-Zweiten VfL Lübeck mit Ach und Krach 1 : 0 siegreich. In der Gruppe 2 brachte Rot-Weiß Essen aus Osnabrück einen wichtigen Punkt mit. Der Nord-Meister trennte sich vom West-Zweiten 3 : 3. Zur Pause führte Essen noch 2 : 0. TuS Neuendorf bezog daheim eine nicht erwartete 1 : 2-Niederlage durch Karlsruhe. In der Gruppe 1 ist das Rennen um den Aufstieg noch völlig offen, während in der zweiten Gruppe Rot-Weiß Essen nicht mehr zu holen sein dürfte.

GRUPPE 1

1. SV Alsenborn	4	3	—	1	11	6	6
2. RW Oberhausen	4	3	—	1	7	4	6
3. Freiburger FC	4	3	—	1	10	7	6
4. Hertha Zehlend.	4	1	—	3	5	9	2
5. VfL Lübeck	4	—	—	4	2	9	—

GRUPPE 2

1. RW Essen	4	3	1	—	15	5	7
2. VfL Osnabrück	4	1	3	—	6	4	5
3. Karlsruher SC	4	2	1	1	8	7	5
4. Tasmania Berlin	4	1	—	3	2	10	2
5. TuS Neuendorf	4	—	1	3	3	8	1

Finale Herdy—Pokorny

Bei den Österreichischen Tennis-Meisterschaften in Wien enttäuschte Ernst Blanke wieder einmal und unterlag gegen Peter Pokorny mit 5 : 7, 0 : 6 und 6 : 8. Im zweiten Semifinal-Kampf siegte Herdy gegen Schultheiß mit 6 : 4, 6 : 2, 6 : 3. Das Finale der Herren wird heute, 13 Uhr, gespielt. Im Damen-Finale hatte Sonja Pachta wenig Mühe, sich mit 6 : 3 und 6 : 1 gegen Trude Schönberger durchzusetzen.

Bezirksliga Ost

Steyregg—Micheldorf 1 : 2 (0 : 1). Leonhardsberger; Schwarzenbrunner, Strutzenberger. — 200, Kupfinger. — Junioren 2 : 0, Reserven 2 : 1.

Kremsmünster—Edelweiß 7 : 1 (2 : 0). Für Kremsmünster: Fuderer, Grubauer (je 3), Wenzel. — 200, Drabek.

Eintracht Wels—ATSV Steyr 3 : 1 (3 : 0). Für Eintracht: Schachl (2), Parkfrieder. — 200, Weber.

Enns—Asten 2 : 0 (0 : 0). Hizmann (2). — 200, Langbauer. — Jun. 4 : 1, Res. 5 : 2.

Traun—Bewegung Steyr 2 : 1 (2 : 1). Niedermayr, Machold III; Eigentor. — 200, Hubauer. — Jun. 12 : 1, Res. 9 : 0.

Tabakfabrik—U. Wels 2 : 0 (0 : 0). Lehner (2). — 150, Bachner. — Jun. 11 : 0, Res. 7 : 3.

Leonding—Bad Hall wurde abgesagt.

Bezirksliga West

Lenzing — Bad Schallerbach 2 : 3 (0 : 1). Ortner, Forstinger; Zacherl (2), Schildberger. — 150, Kepic, — Jun. 2 : 0, Res. 6 : 1.

ATSV Schärding—Ried 0 : 5 (0 : 2). Wintersteiger, Tizele (je 2), Dürnberger. — 200, Groß. — Jun. 9 : 1, Res. 2 : 2.

Aurolzmünster—SK Schärding 2 : 0 (1 : 0). Spieler, Gersdorfer. — 200, Steinbauer. — Jun. 1 : 7, Res. 1 : 3.

Ampflwang—Bad Goisern 5 : 2 (2 : 1). Hemetsberger, Puhn (je 2), Nußbaumer; Buttinger, Lahner. — 150, Schwarz. — Junioren 10 : 1, Res. 11 : 0.

ATSV Gmunden—Kammer und Bad Ischl gegen Gmunden wurden abgesagt.

ATSV Waldegg Linz belegte bei den Jugend-Staatsligameisterschaften im Tischtennis den zweiten Rang hinter UNION Leopoldstadt Wien.

Fußball-Regionalliga Mitte

Hönigsberg kalt abgeschossen Bruck „raufte" um 2:0-Sieg

Hönigsberg—Grieskirchen 0 : 3 (0 : 1)

Punktegleich mit Fohnsdorf führte Hönigsberg bisher in der „Mitte", aber diesmal sorgten die Grieskirchner mit einer sauberen Leistung dafür, daß die Mürztaler Bäume nicht in den Fußballhimmel wachsen. Sie schlugen die Hönigsberger verdient mit 3 : 0 (1 : 0). Die Oberösterreicher waren schneller, technisch gefinkelter und mit mehr Übersicht ausgestattet. Die Heimischen boten in allen Mannschaftsteilen mäßige Leistungen, wirkten schwach und versagten vor allem vor dem Tor. Tore: Niedenhuber (10.), Burgholzer (71.), Quin (73.). HÖNIGSBERG: **Knapp;** Kropf, Schöggl, Höllerbauer, **Heidelbauer;** Bendinger (Adacker), Maierhofer (Schriebl); Repolusk, Hofmeister, **Steinacher,** Christer. GRIESKIRCHEN: Auer; Brauneis, **Borstnar,** Jaksche, Ruttnig; Humer, Schneglberger; **Quin, Kukla, Burgholzer,** Niedenhuber. (900, Ladinig.)

Ranshofen—Bruck 0 : 2 (0 : 1)

„Uns fehlte das Glück, wir lagen zwei Drittel der Spielzeit im Angriff und konnten keinen Treffer erzielen", resümierte Ranshofens leidgeprüfter Trainer Gyaki. Die Innviertler berannten tatsächlich pausenlos das Gehäuse der überharten Brucker, die förmlich um den Sieg „rauften". Bei Schüssen von Schwak und Furlan hatten die Gäste allerdings Glück: Der Ball sprang zweimal von der Stange ins Feld zurück. Die rauhe Gangart behagte den Ranshofnern sichtlich nicht. Schwak (Ranshofen) wurde es drei Minuten vor Schluß zu bunt: Nachdem er von Stadlbauer serienweise gefoult worden war, ließ er sich zu einem Revanchefoul hinreißen. Beide wurden ausgeschlossen! Lindner erzielte in der 30. und 89. Minute die Tore für Bruck. RANSHOFEN: Richter; Bandat, **Wallisch I,** Leimer, **Furlan;** Wetscher, Drexel, **Flöcklmüller;** Wallisch II (50. Nigl), Schwak, Ratzenböck. BRUCK: Gosch; Stadlbauer, **Prebasser, Paar; Degen, Steiner,** Pretner; Gradischnik, Lindner, Litschauer, Planasch. (350, Telsnig.)

Voitsberg—SVS 4 : 3 (2 : 1)

Eine Moralpauke der Vereinsleitung, die Einstellung Mallys sowie das Spiel mit fünf echten Stürmern ermöglichte bei Voitsberg diesen Aufschwung. Die Heimischen schossen eine schnelle 2 : 0-Führung heraus, SVS wehrte sich in dieser Phase nur mit übertriebener Härte, erst später ermöglichten grobe Schnitzer der weststeirischen Abwehr den Linzern ein ehrenvolles Resultat. Tore: Fleischhacker (3.), Schober (7.), Novotny II (15.), Koncar (55.), Schmid (73.), Schober (85.), Wasinger (87.). VOITSBERG: Miesenbäck; **Mally,** Lang, Plank; Schmid (46. Vany), Robida; **Koncar, Sternischa, Schober Pilz, Fleischhacker.** SV STICKSTOFF: **Filz; Glaser,** Schaller, Novotny II, Griedl (25. Ellerböck); **De Lorvin,** (75. Kaiserseder), Fischer; **Schmid, Wasinger,** Hartich, Novotny II. (Voitsberg, 300, Winkelhammer.)

Kapfenberg—Radenthein 0 : 0, Rapid Lienz—Donawitz 0 : 0, Wolfsberger AC gegen Rosental 1 : 0, Fohnsdorf—Magdalen 3 : 0.

1. Fohnsdorf	8	5	3	—	21	6	13
2. Hönigsberg	8	5	1	2	15	9	11
3. SVS	8	4	2	2	15	11	10
4. Donawitz	7	4	2	1	10	7	10
5. Kapfenberg	7	3	3	1	11	9	9
6. Grieskirchen	7	3	1	3	11	8	7
7. Rapid Lienz	7	3	1	3	14	13	7
8. Bruck	7	2	3	2	9	9	7
9. Radenthein	7	3	1	3	7	7	7
10. Voitsberg	8	3	1	4	11	14	7
11. Wolfsb. AC	8	3	—	5	5	15	6
12. Ranshofen	8	1	2	5	6	15	4
13. Rosental	7	1	1	5	7	11	3
14. Magdalen	7	1	1	5	8	16	3

8. Runde, 18./19. Oktober: SVS—Wolfsberger AC, Grieskirchen—Ranshofen, Bruck—Fohnsdorf, Radenthein—Hönigsberg, Donawitz—Kapfenberg, Rosental gegen Rapid Lienz, Magdalen—Voitsberg.

DANEBEN sprang der Schallerbacher Kapitän bei dieser Aktion. Scharrer (Amateure) hatte mehr Glück. (Aus Amateure—Bad Schallerbach 6 : 0).
Photo Krammer

Regionalliga Ost

1. Simmering	7	6	1	—	20	6	13
2. Wienerberg	7	5	2	—	17	7	12
3. WAC	7	4	1	2	13	8	9
4. Schwechat	7	2	2	3	14	14	6
5. Tulln	6	2	2	2	8	8	6
6. Helfort	6	3	—	3	6	8	6
7. Frauenkirchen	6	2	2	2	8	11	6
8. Semp. Traiskirch.	6	1	3	2	10	11	5
9. Wr. Neustadt	7	2	1	4	10	13	5
10. Enzesfeld	6	2	1	3	5	11	5
11. Siegendorf	6	2	—	4	6	10	4
12. Brunn	7	1	2	4	8	17	4
13. FC Wien	6	1	1	4	11	12	3

Schwechat—Frauenkirchen 1 : 1, Wr. Neustadt—Brunn 4 : 1, Tulln—Helfort 0 : 1, FC Wien—Wienerberg 0 : 3, Enzesfeld—WAC 0 : 2, Traiskirchen—Simmering 1 : 2.

Regionalliga West

1. SW Bregenz	7	6	1	—	19	5	13
2. Bischofshofen	7	4	2	1	12	7	10
3. Zell am See	7	2	5	—	10	6	9
4. Bludenz	7	2	4	1	10	9	8
5. Kufstein	7	2	3	2	9	9	7
6. A. Lustenau	7	2	3	2	9	11	7
7. SAK 1914	7	2	3	2	2	4	7
8. FC Lustenau	7	2	2	3	8	8	6
9. Kundl	7	2	2	3	12	14	6
10. Innsbrucker AC	7	2	2	3	6	11	6
11. Hohenems	7	1	3	3	4	7	5
12. Feldkirch	7	2	1	4	8	10	5
13. Hallein	7	2	1	4	7	11	5
14. Wolfurt	7	—	4	3	4	8	4

Bludenz—A. Lustenau 2 : 0, Bischofshofen gegen Zell am See 1 : 1, SW Bregenz—Kundl 3 : 0, SAK 1914—Kufstein 0 : 2, FC Lustenau gegen Wolfurt 1 : 0, IAC—Feldkirch 1 : 1, Hallein—Hohenems 2 : 0.

Oberösterreichische Fußball-Landesliga

SV Urfahr ist nicht zu stoppen

MAUTHAUSEN—SV URFAHR 3 : 6 (2 : 4)

„Unsere Mannschaft spielte etwas unglücklich, der Sieg der Gäste geht in Ordnung", kommentierte Mauthausens Trainer Derntl. SV Urfahr bot eine gute Mannschaftsleistung und setzte sich diesmal über ihren Angstgegner sicher hinweg. Dem Spielverlauf entsprechend fiel jedoch der Sieg etwas zu hoch aus. Bester Mann auf dem Feld war Dannerer (SVU), der eine Prachtpartie lieferte. Tore: Kotzauer 2 (40., 60., 2 Elfer), Peterseil II (29.); Schmitzberger 3 (42., 49., 76.), Dannerer (10.), Ecker (28.), Gschwendtner (34.). MAUTHAUSEN: Greisinger; Wallisch, Stokic, Kapfer, Jäger; Jahn, Hager (46. Großsteiner); **Peterseil III, Kotzauer,** Peterseil II, Primetzhofer. SV URFAHR: Reitmann; Rauch, Pribil, Grabner; **Sturm, Freund; Dannerer, Schmitzberger,** Justl, Ecker, Gschwendtner (700, Froschauer). Reserven 1 : 1.

KREMSMÜNSTER—POLIZEI 0 : 2 (0 : 1)

Fast während der gesamten Spielzeit war Kremsmünster die überlegene Mannschaft, doch Polizei war durch Gegenstöße stets gefährlich. Die größte Wirkung bei den Polizisten ging von Rechtsaußen Usleber aus. Tore: Usleber (34.), Mayr (75.). KREMSMÜNSTER: Niedermayr; Hochschartner, Winterleitner, Niederle; Wahl, **Wenzel;** Steinberger, Grubbauer (80. Hennebichler), Fuderer, **Stieglitz,** Feichtinger. POLIZEI: **Billa;** Fink, **Tippl,** Mauhart; Ouda, **Klein;** Mitter (50. Pischlöger), **Usleber, Mayr,** Pöttler, Krainer. — 800, Preßner. Reserven 4 : 0, Junioren 0 : 7.

EFERDING—STEYRERMÜHL 0 : 3 (0 : 0)

Entscheidend an der Niederlage war die ohne Nachdruck spielende Angriffsreihe der Eferdinger, die durch Fuchs und Tindl zwar zwei Stangenschüsse zu verzeichnen hatte, sonst aber vor dem Tor der Papiermacher versagte. In der ersten Halbzeit verlief die Partie ziemlich offen, dann aber setzten sich die Steyrermühler doch entscheidend durch. Tore: Brunner (70.), Zoister (80., 86.). EFERDING: Jäger; **Doppler,** Pelzeder, Richtsfeld, **Deinhammer;** Wögerer, Grabner; **Fuchs,** Ginner (70. Ecker), Webinger, **Tindl.** STEYRERMÜHL: Mayr; Bachinger, **Möslinger II,** Kienast, Möslinger I; **Minihold,** Schmidinger; Wintner, **Pirerfellner, Zoister,** Brunner. (400, Drabek.) Res. 2 : 1, Jun. 7 : 1.

AMATEURE—SCHALLERBACH 6 : 0 (4 : 0)

„Wir hatten für mindestens zehn Tore Chancen", meinte Amateure-Trainer Scharrer, während auf der Gegenseite Trainer Resch dem derzeit geringen Selbstvertrauen seiner Mannschaft die Schuld gab. Die technisch reifere Amateure-Mannschaft diktierte gegen die inferioren jungen Schallerbacher, denen sichtlich die Landesliga-Routine fehlt, ganz souverän das Spielgeschehen. Tore: Martetschläger 3 (1., 10., 60.), Janetschek (38., Elfer), Hofinger (41.), Tischler (72.). AMATEURE: Dangl; Hofinger, **Janetschek,** Irro (85. Wolf), Danninger; **Lindlgruber,** Kugler; Pysz (83. Scharrer), **Martetschläger,** Tischler, Buchmayr. SCHALLERBACH: **Lindinger;** Knoll, Steinerberger, Roth, Weinberger; Lehner III (46. Zunghammer), Falb; Zacherl, Lehner I, Schildberger, Haselsteiner (300, Hautzinger). Reserven 5 : 5.

ASK ST. VALENTIN—WSC 2 : 0 (1 : 0)

„Dem Spielverlauf nach wäre ein Unentschieden gerechter gewesen", haderte WSC-Trainer Luger mit dem Schicksal. Auf der Gegenseite freute sich Sektionsleiter Lechner über den Sieg und lobte die kämpferische Leistung der Elf. Das Match hatte wenig Spannung aufzuweisen und stand auf mittelmäßigem Niveau. Tore: Neubauer II (20.), Fau (83.). ASK ST. VALENTIN: **Friesenecker;** Mara, Sandmayr, **Maiwöger,** Neubauer I; Reisinger, **Neubauer II; Fau, Leibetseder,** Rotter (70. Buchegger), Payer (70. Hiesberger). WSC: **Osterhuber,** Sturm; Hochhauser, Pallanch, Burgholzer, **Mugrauer, Loos.** (300, Öhlinger.) Res. 0 : 2.

POST-ADMIRA—VORWÄRTS 1 : 0 (0 : 0)

Nach ausgeglichenem Spielverlauf kam Admira zu einem glücklichen Sieg. Beide Mannschaften zeigten kämpferisch gute Leistungen, in spielerischer Hinsicht blieben sie jedoch einiges schuldig. Die Steyrer verzeichneten während der gesamten Spielzeit eine leichte Feldüberlegenheit, scheiterten aber an dem ausgezeichneten Schlußmann der Linzer. Tor: Helekal (81.). POST-ADMIRA: **Knoll; Hangl, Ecker,** Metzger II; **Skotton,** Limberger (15. Obron, 80. Schaumberger); Wimmer, Metzger I, **Helekal,** Nagl, Pernegger. VORWÄRTS: Gergelyfi; Moser, Staudenmayr, **Stadlbauer,** Mitterlehner; Hietler, **Neuhauser;** Fröhlich (75. Rametmüller), **Just,** Eigenstiller, **Neugschwandtner.** 350, Lederer. Res. 2 : 7, Jun. 1 : 0, Jugend Post-Admira—Blaue Elf 3 : 1, Schüler Post-Admira—Blaue Elf 9 : 1.

HERTHA—MARCHTRENK 0 : 0

Eine schwache, aber auch unglücklich kämpfende Hertha gab letzten Endes verdient einen Punkt ab. Die Welser konnten eine Unzahl von Chancen nicht verwerten, Knorrek verschoß sogar einen Elfmeter (65.). Schreiber wurde wegen eines Revanchefouls ausgeschlossen (52.). Marchtrenk-Trainer Schwab seufzte: „Ohne Sturm kann man eben nicht gewinnen", und Hertha-Sektionsleiter Ziegler meinte: „Wenn man so viele Chancen vergibt, ist ein Unentschieden verdient." HERTHA: **Stranek;** Straßer, Wittig, Gerdoppler; **Trubrig,** Wageneder (17. Bachinger); Pfaffenwimmer, **Petermayer,** Knorrek, Schreiber, Adelsberger. MARCHTRENK: **Grabner;** Bühler, **Kaffeder,** Oberlaber (76. Heimann); Mairhäusl, Wegenast; **Winklbauer,** Roithner (20. Durstmüller), Gintenstorfer, **Haas,** Warsch. (1200 Zuschauer, Schiedsrichter Linemayr.) **Junioren** 1 : 3, **Res.** 3 : 5.

1. SV Urfahr	6	5	1	—	20	6	11
2. ASK St. Val.	6	4	1	1	7	2	9
3. Kremsmünster	7	4	1	2	10	6	9
4. Mauthausen	7	4	—	3	21	12	8
5. Post-Admira	6	4	—	2	13	7	8
6. Vorwärts	7	3	2	3	13	7	8
7. Amateure	7	3	1	3	17	11	7
8. Hertha	7	2	3	2	9	9	7
9. Steyrermühl	7	3	—	4	10	13	6
10. Polizei	7	2	2	3	11	16	6
11. Marchtrenk	6	—	5	1	6	7	5
12. Altheim	6	1	2	3	8	15	4
13. Eferding	6	2	—	4	4	14	4
14. WSC	7	1	1	5	6	13	3
15. Schallerbach	6	1	1	4	6	23	3

18. Oktober: Schallerbach—Kremsmünster, Steyrermühl—ASK St. Valentin. **19. Oktober:** Altheim—Hertha, Marchtrenk—Mauthausen, SV Urfahr—Amateure, Polizei—Post-Admira, Vorwärts—Eferding, WSC spielfrei.

Team der Runde

zusammengestellt von den OÖN-Berichterstattern: Knoll; Hangl (beide Post-Admira), Tippl (Polizei), Kaffeder (Marchtrenk), Deinhammer (Eferding); Trubrig (Hertha), Klein (Polizei); Dannerer (SVU), Martetschläger (Amateure), Schmitzberger (SVU), Neugeschwandtner (Vorwärts).

Sport-telegramm
FÜR DEN EILIGEN LESER

Mit einem Doppelsieg für Matra endete das 1000-km-Rennen von Paris auf der Rennstrecke in Montlhery. Die Franzosen Jean-Pierre Beltoise und Henri Pescarolo saßen im siegreichen Wagen. Zweite wurden der Mexikaner Pedro Rodriguez und der Engländer Brian Redman.

Vier Österreicher und zwei CSSR-Fechter erreichten das Finale im Münchner Florettturnier. Turniersieger wurde Roland Losert (Österreich) mit vier Siegen vor Kukal (CSSR) 3, Oleska (CSSR) 2/17, Dr. Gerald Hass 2/20, Hartmuth Schiffermüller 2/20 und Adolf Babler (alle Ö) 2/20.

Rolf Eberl (Union Schartnerbombe) belegte beim Kärntner Abstimmungsrennen der 56 Österreicher und Polen Rang 6. Sieger der über 120 km führenden Konkurrenz wurde der Steirer Kurt Schattelbauer im Spurt.

Union Edelweiß besiegte in einem Handball-Freundschaftsspiel auf Kleinfeld Stapa Lambach überlegen mit 26 : 3 (13 : 2). A. Strecker 7, Kapolnek 5, Tischberger 5, Morbitzer 3, Rührig 2, Höllhuemer, Seebach, Hammang, Jungwirth; Kutnohorski (2), Bade-gruber. — Mandl, Steinhäusl.

Netz durchschossen

Was dem Scharfschützen Bimbo Binder mehrmals gelang, das brachte auch der Steyrer Tischler beim Spiel Amateure gegen Schallerbach zustande. Er hatte nämlich das Netz glatt durchschossen. Während die Zuschauer das 6 : 0 nach dem scharfen Volley-Bombenschuß bejubelten, trauerte der Platzwart um das zerrissene Nylonnetz und begann sofort mit dem Verknüpfen der Fäden. „Macht nichts", kommentierten die Funktionäre, „wir wären froh, wenn wir öfters so durchschlagskräftige Amateure-Bomben erleben könnten." F. L.

Punkte für Gmunden

Union Gmunden besiegte im Rahmen der Tischtennis-Staatsliga den SV Lochau auswärts mit 6 : 2. Thallinger 3, Bammer 2, Thallinger/Bammer gewannen die Spiele für die Oberösterreicher.

DLV-Vorstand tritt zurück

Außerordentliche Neuwahlen auf dem Verbandstag des deutschen Leichtathletikverbandes Ende Februar in Saarbrücken waren das wichtigste Resultat harter Diskussion zwischen DLV-Funktionären und Aktiven auf der Aussprache über die „Athener Konsequenzen" in Duisburg. Wie ein Mitglied des Verbandsrates mitteilte, wird der Vorstand in Saarbrücken zurücktreten, obwohl er satzungsgemäß bis 1971 im Amt bleiben könnte.

Wieder Lichtner-Hoyer

Mit einem Sieg von Titelverteidiger Major Peter Lichtner-Hoyer (Bundesheer) auf Snezka endete in St. Radegund bei Graz die österreichische Meisterschaft der Military-Reiter. Endklassement: 1. Lichtner-Hoyer auf Snezka, 2. Ing. Tschinkel (Kärnten) auf Golden Whisky, 3. Oblt. Resch (Bundesheer) auf Eros.

Den Sieg verschenkt

Die letzte Chance auf den zweiten Tabellenplatz in der Salzburger Liga vergaben die Lambacher Handballer, als es gegen den SAK zu Hause nur für ein 20 : 20 (8 : 12) reichte. In der letzten Spielsekunde erzielte Hauptmann für die Salzburger den Ausgleich. Für Lambach: Kutnohorsky 6, Hallwirth 6, Kaltenböck 4, Holzastner 3, Zanghellini. Schiedsrichter Brunbauer, Zollitsch, 50 Zuschauer.

„kritisiert und kommentiert"

Die Fußballmeisterschaft der Nationalliga ist acht Runden alt. Eine Meisterschaft nach einigen Jahren wieder mit zwei Linzer Vereinen. Ein Blick auf die Tabelle sagt alles: Aufsteiger Vöest mit 10 Punkten auf Rang 5, der Lask, von vielen als Titelanwärter bezeichnet, mit 8 Zählern — bei einem Spiel weniger — auf Platz 9. Kräfteverschiebung im Linzer Fußball? Wahrscheinlich nicht, aber immerhin haben die Werksportler bewiesen, daß sie nicht zu den seriösen Abstiegskandidaten zählen wollen. Der Lask ist dafür noch vieles schuldig geblieben, ein Platz im Mittelfeld ist für so ein gutes Spielermaterial einfach zuwenig. Betrachtet man die nächsten zwei Runden, muß man der Vöest weiterhin die besseren „Platzchancen" einräumen: Der Lask zweimal auswärts (Dornbirn und Vienna), die Vöest zweimal daheim (Vienna und Sportclub). Aber noch ist der Ball rund, noch dauert die Meisterschaft 22 Runden, und da wird sich sicherlich noch vieles ändern, vermutet mapa

ATSV Steyr baute die Führung aus SV Ried wurde von Suben abgelöst

Bezirksliga Ost

1. ATSV Steyr	7	6	1	—	20	8	13
2. Enns	7	4	3	—	15	3	11
3. Asten	7	5	—	2	15	9	10
4. Traun	8	5	—	3	14	10	10
5. ATSV Leonding	7	2	4	1	15	8	8
6. Bad Hall	7	3	2	2	13	17	8
7. Steyregg	7	3	1	3	14	10	7
8. U. Edelweiß	7	2	3	2	9	14	7
9. Neuzeug	8	1	4	3	11	14	6
10. Neuhofen	7	2	2	3	11	15	6
11. Garsten	7	1	4	2	7	8	6
12. Bewegung Steyr	7	2	2	3	6	9	6
13. Wilhering	8	2	1	5	17	20	5
14. Donau	7	2	1	4	12	17	5
15. Tabakfabrik	7	1	2	4	3	11	4
16. Pasching	8	2	—	6	12	21	4

Enns—Leonding 1 : 1 (0 : 1). Hitzmann; Pabst. 300, Morell. Jun. 3 : 0, Res. 2 : 3. **Donau—Tabakfabrik 2 : 0 (1 : 0).** Sommavilla, Grabmayr. 150, A. Gruber. Jun. 2 : 1, Reserven 5 : 1. **Edelweiß—Neuzeug 3 : 2 (1 : 1).** Houdek 2, Vanura; Ott, Klug. 100, Ness. Jun. 0 : 4. **Bewegung Steyr—Pasching 2 : 1 (0 : 0).** Pichler, Treml; Hermann. Jun. 2 : 1, Res. 0 : 4. ... 50, Lernbeiß. Jun. 1 : 5, Res. 3 : 5. **Garsten gegen Wilhering 1 : 1 (0 : 1).** Deimling; Spann. 150, Hoffmann. Jun. 7 : 0, Res. 4 : 2. **Bad Hall—Traun 2 : 0 (1 : 0).** Haslinger 2. 200, Kilgus. Jun. 3 : 6, Res. 0 : 4. **Asten gegen Steyregg 1 : 2 (0 : 2).** Flunger; Schöffl 2. 100, Edelbauer. Jun. 3 : 1, Res. 3 : 0. **ATSV Steyr—Neuhofen/Kr. 3 : 1 (1 : 0).** Mitterhauser 2, Remes; Reichl. 300, Mesgol. Jun. 3 : 2, Res. 0 : 1.

Bezirksliga Mitte

1. Vöest Ib	5	5	—	—	32	3	10
2. Lask Ib	6	5	—	1	28	12	10
3. SV Gmunden	6	3	2	1	13	8	8
4. Attnang	6	3	2	1	9	4	8
5. Et. Vöcklabruck	6	3	1	2	13	9	7
6. Bad Goisern	7	2	2	3	17	14	6
7. Bad Ischl	6	3	—	3	8	8	6
8. Lenzing	7	2	2	3	13	14	6
9. Micheldorf	7	2	1	4	10	20	5
10. ATSV Ebensee	6	2	1	3	12	24	5
11. Kammer	8	2	1	5	8	23	5
12. Schwanenstadt	6	1	1	4	9	21	3
13. ATSV Gmunden	6	1	1	4	8	20	3

Lask Ib—Schwanenstadt 6 : 1 (2 : 0). Pumberger 2, Reichenberger, Bauer, Schmidt, Chico; Faldner. 1500, Blum. Jugend—Donau 15 : 0, Schüler—Donau 8 : 2. **ATSV Gmunden gegen Vöcklabruck 2 : 5 (1 : 4).** Hoffmann 2; Reizböck 2, Stelzmüller, Andorfer, Mickstötter. 300, Weber. Res. 0 : 3, Jun. 1 : 1. **Bad Ischl—Kammer 0 : 1 (0 : 1).** Hemetsberger. 350, Hubauer. Res. 5 : 3, Jun. 4 : 2. **Bad Goisern—Micheldorf 6 : 2 (2 : 1).** Lichtenegger II 2, Lahner 2, Buttinger, Gschwendtner, Schwarzenbrunner, Lang. 250, Cernoch. Res. 3 : 4, Jun. 6 : 1. **Lenzing—SV Gmunden 1 : 1 (1 : 1).** Klein; Thallinger. 400, Bachner. Res. 2 : 3, Jun. 4 : 1. **Attnang—Ebensee 4 : 0 (1 : 0).** Innerlohinger 2, Kleininger, Mugrauer II. 300, Mally. Res. 6 : 2, Jun. 14 : 2.

Karl Peterka (Union Schartnerbombe) belegte beim Wilhelmsburger Radkriterium über 60 km Platz zwei hinter Herbert Kiscina (ÖRB Peugeot).

Bezirksliga West

1. Suben	7	5	1	1	24	13	11
2. SV Ried	8	4	2	2	22	10	10
3. Union Wels	7	4	2	1	23	13	10
4. Eintracht Wels	7	3	3	1	12	10	9
5. SK Schärding	7	4	1	2	16	17	9
6. Ranshofen Ib	7	4	1	2	15	16	9
7. ATSV Schärding	8	2	3	3	13	13	7
8. Aurolzmünster	8	3	1	4	11	21	7
9. Riedau	8	2	2	4	11	15	6
10. Ampflwang	7	1	3	3	13	14	5
11. Haag	7	1	1	5	9	16	3
12. Grieskirchen Ib	7	1	—	6	11	22	2

Suben—Grieskirchen Ib 4 : 3 (2 : 3). Hofinger, Schwarzmeier, Billinger I und II; Humer 2, Trink. **Riedau—Ampflwang 1 : 1 (1 : 1).** Gramberger; Raad. 150, Schergruber. Jun. 5 : 0, Res. 1 : 6. **ATSV Schärding—U. Wels 1 : 1 (1 : 0).** Bruckbauer; Nowak. 250, Pichler. Jun. 5 : 0, Res. 0 : 0. **Eintracht Wels gegen SK Schärding 1 : 2 (0 : 1).** Für Eintracht: Neuschl. 200, Horvath. Jun. 7 : 2, Res. 3 : 0. **Aurolzmünster—Haag/H. 1 : 0 (0 : 0).** Damberger. 200, Brunnmeier. Jun. 0 : 13, Res. 10 : 3. **SV Ried—Ranshofen Ib 3 : 1 (1 : 0).** Häuslmann 2, Leeb; Wintersteiger. 350, Haider.

Fußball in NÖ.

Unterliga West-Waldviertel: SK Amstetten gegen Hitiag Neuda 2 : 1, U. Waidhofen gegen Statzendorf 5 : 1, Herzogenburg gegen Purgstall 2 : 2, Pöchlarn—Böhlerwerk 5 : 1, Schwarze Elf—Harland 4 : 0, Heidenreichstein—EPSV Gmünd 2 : 1, Schrems—SC Sankt Pölten 0 : 0. — **1. Klasse West:** Blindenmarkt—U. Amstetten 2 : 1, Hausmening gegen SC Waidhofen 2 : 2, Kematen—Ybbs 1 : 6, Ybbsitz—St. Peter 1 : 1, Wieselburg gegen Mauer 0 : 1, Steinakirchen—Neuhofen 2 : 1, Neumarkt—Aschbach 3 : 2.

325.000 Schilling für Gonzales

Das war ein Abschied, wie ihn sich ein Sportler nur wünschen kann. Der 41jährige Francisco — Pancho — Gonzales, einer der größten Tennisspieler der Nachkriegszeit, beendete gestern in Las Vegas seine aktive Laufbahn mit einem großen Finalsieg im Howard-Hughes-Turnier gegen Arthur Ashe. Die Art, in der der Ex-Weltmeister den farbigen Weltklassespieler in drei Sätzen 6 : 0, 6 : 2, 6 : 4 bezwang, zeigte, daß der Rücktritt des Kaliforniers einen Verlust für die Center Courts der Tenniswelt bedeutet. Trostpreis für den Abschied außerdem die ansehnliche Siegesprämie von 325.000 Schilling. Im Damen-Endspiel gewann Nancy Richey gegen Billie-Jean King 2 : 6, 6 : 4, 6 : 1.

Servoz-Gavin Europameister

Der Franzose Johnny Servoz-Gavin auf Matra holte sich auf dem Rundkurs von Vallelunga nicht nur den „Großen Preis von Rom", sondern er sicherte sich gleichzeitig auch den Europatitel in der Formel II.

Ringer-Chef bleibt

Beim Verbandstag des oö. Amateurringerverbandes in Linz übernahm gestern überraschend Ferdinand Kollmann, der noch vor einer Woche aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte, wieder die Präsidentschaft. Der Verbandsvorstand mußte Kollmann allerdings die Zusage machen, ihn soweit wie möglich zu entlasten. Präsident Kollmann ehrte verdiente Funktionäre, Aktive und Förderer des oö. Ringersportes. Der neue Verbandsvorstand: Präsident Ferdinand Kollmann; Vizepräsident Karl Brunmayr; Schriftführer Rudolf Heigl; Sportwart Otto Heigl; Jugendsportwart Franz Eibl; Kassier Michael Janischke.

Basketball in Wels

In der vollbesetzten Moritz-Etzold-Halle in Wels unterlag der ATSV Wels im ersten Heimspiel der Basketball-Bundesliga B dem Vizemeister des Vorjahres, Union Wien-Hernals, knapp mit 61 : 63 (27 : 30). Die Welser lieferten eine Prachtpartie. Drei Minuten vor Spielende lagen die Gastgeber mit 61 : 51 in Front, doch brachten die Wiener das Kunststück zuwege, auf 61 : 61 gleichzuziehen und in den letzten Sekunden mit zwei Freiwürfen den Sieg zu fixieren. Die Punkte für Wels erzielten: Mitterlechner, Nußbaumer je 18, Reiter 11, Ternowetz 5, Derndorfer 4, H. Janda 3, Höller 2. Im Vorspiel unterlagen im Bundesliga-Heimspiel die Damen von Union Wels/Volkskredit dem WAT Landstraße 37 : 61 (17 : 27). - R. D. -

Auslands-Fußball

England: Burnley—Crystal Palace 4 : 2, Chelsea—Derby County 2 : 2, Coventry gegen West Ham United 2 : 2, Everton—Sunderland 3 : 1, Manchester United—Ipswich 2 : 1, Newcastle United—Liverpool 1 : 0, Nottingham Forest—Manchester City 2 : 2, Sheffield Wednesday—Southampton 1 : 1, Stoke City—Arsenal 0 : 0, Tottenham Hotspurs—Wolverhampton 0 : 1, West Bromwich Albion—Leeds United 1 : 1. Tabelle: 1. Everton.

Italien: Bari—Lanerossi 0 : 0, Fiorentina gegen Cagliari 0 : 1, Inter—Brescia 3 : 1, Torino—Juventus 2 : 1, Lazio—Sampdoria 1 : 0, Napoli—Roma 0 : 0, Palermo—Milan 0 : 0, Verona—Bologna 0 : 0. Tabelle: 1. Cagliari vor Fiorentina.

Norwegischer Fußballmeister wurde Rosenborg Trondheim. Nach der vorletzten Runde hat Rosenborg 27 Punkte aus 17 Begegnungen erzielt und ist nicht mehr einzuholen.

SVU: Für Sieg 70 S Essensgeld

Morgen in Urfahr Landesliga-Schlagerspiel SV Urfahr gegen Amateure Steyr

Vor dem Schlagerspiel dieser Landesligarunde am Sonntag zwischen SV Urfahr und Amateure in Urfahr klärte der Obmann von Spitzenreiter SV Urfahr, Walter Reischl, auf: „Im Falle eines Sieges gibt's 70 Schilling Verpflegsgeld. Wir sind mit reinem Gewissen ein Amateurverein. Extraprämien kennen wir nicht." Die Spiele:

SV Urfahr—Amateure (Sonntag, 15 Uhr, Loidl). SVU-Obmann Reischl erwartet ein spannendes Spiel. Die beiden Vereine haben jahrelang nicht mehr gegeneinander gespielt. Bei SVU trägt Grabner sein 100. und Justl sein 200. Spiel in der Kampfelf aus.

Vorwärts—Eferding (Sonntag, 15 Uhr, Kilgus). Riegler, der lange verletzt war, und Rametmüller sollen dem Angriff mehr Durchschlagskraft verleihen. Trainer „Monti" Polster rechnet „mit einem 3 : 1- oder 4 : 1-Sieg", obwohl Neugschwandtner verletzt ist.

Polizei—Post Admira (Sonntag, 10 Uhr, Ginner). „Wenn alles klappt, ist für uns ein Punkt drinnen", meint Sektionsleiter Rudi Fließer, der die technisch starke Admira-Elf keinesfalls unterschätzt.

Altheim—Hertha (Sonntag, 15 Uhr, Lederer). „Wir sind durch den Ausfall der beiden Sturm-Schützen Bauer und Hubauer gehandikapt", gab Sektionsleiter Vorich zu bedenken. „Beide müssen Gips tragen. Schon ein Remis würde einen Erfolg bedeuten."

Steyrermühl—ASK St. Valentin (Samstag, 15 Uhr, Kepic). Nach dem Formanstieg beim Spiel in Eferding erhofft sich Steyrermühl einen vollen Punkteerfolg. Jugendleiter Posch: „Ein schwerer Kampf steht bevor, denn St. Valentin ist nicht zu unterschätzen." ASK-Trainer Wirtenberger: „Ich rechne mit einem Punkt."

Bad Schallerbach—Kremsmünster (Samstag, 15 Uhr, Fritz Hoffmann). „Trotz der zuletzt hohen Niederlagen der Schallerbacher werden wir den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen", sagt Kremsmünsters Trainer Hennebichler. Walter Resch rechnet sich im Derby der beiden Aufsteiger „Chancen" aus.

Marchtrenk—Mauthausen (Sonntag, 15 Uhr, Marschall). „Der erste Sieg in dieser Saison wäre eigentlich fällig", sinniert Sektionsleiter Günther Leitner. Im Vorjahr gab es gegen Mauthausen 6 : 3- und 3 : 1-Siege.

1. SV Urfahr	6	5	1	—	20	6	11
2. ASK St. Val.	6	4	1	1	7	2	9
3. Kremsmünster	7	4	1	2	10	6	9
4. Mauthausen	7	4	—	3	21	12	8
5. Post-Admira	6	4	—	2	13	7	8
6. Vorwärts	7	3	2	3	13	7	8
7. Amateure	7	3	1	3	17	11	7
8. Hertha	7	2	3	2	9	9	7
9. Steyrermühl	7	3	—	4	10	13	6
10. Polizei	7	2	2	3	11	16	6
11. Marchtrenk	6	—	5	1	6	7	5
12. Altheim	6	1	2	3	8	15	4
13. Eferding	6	2	—	4	4	14	4
14. WSC	7	1	1	5	6	13	3
15. Schallerbach	6	1	1	4	6	23	3

KEINE SCHULD trifft den Dornbirner Tormann Speckle daran, daß sein Verein in der Nationalliga die „rote Laterne" trägt. Mit mutigen Paraden hat der Keeper in den bisherigen Spielen höhere Niederlagen verhindert. Am Sonntag will Speckle den Lask-Stürmern in Dornbirn das Leben schwer machen. Sündhofer

Comeback von Kaiserseder

Regionalliga Mitte: SVS heute, 15 Uhr, gegen Wolfsberg

Wegen der Absage des Meisterschaftsspieles Grieskirchen—Ranshofen kommt in dieser Runde der Regionalliga Mitte von den Oberösterreichern nur die SVS-Elf zum Einsatz, die heute, 15 Uhr, auf eigener Anlage Wolfsberg empfängt. Bei den Werkssportlern wird diesmal der reaktivierte Routinier Kaiserseder von Beginn an dabei sein. SVS-Trainer Walter Strigl ist optimistisch: „Zu Hause müßte uns eigentlich ein Erfolg gelingen!" SVS spielt mit Filz; Glaser, Schaller, Novotny I, Ellerböck; Kaiserseder, Fischer; Schmid, Wasinger, de Lorvin, Novotny II (Bures). — Vorspiel: SVS Ib gegen St. Oswald. Die übrigen Spiele dieser Runde: Samstag: Radenthein—Hönigsberg, Donawitz—Kapfenberg; Sonntag: St. Magdalena—Voitsberg, Rosental—Rapid Lienz, Bruck—Fohnsdorf.

1. Fohnsdorf	8	5	3	—	21	6	13
2. Hönigsberg	8	5	1	2	15	9	11
3. SVS	8	4	2	2	15	11	10
4. Donawitz	7	4	2	1	10	7	10
5. Kapfenberg	7	3	3	1	11	9	9
6. Grieskirchen	7	3	1	3	11	8	7
7. Rapid Lienz	7	3	1	3	14	13	7
8. Bruck	7	2	3	2	9	9	7
9. Radenthein	7	3	1	3	7	7	7
10. Voitsberg	8	3	1	4	11	14	7
11. Wolfsb. AC	8	3	—	5	5	15	6
12. Ranshofen	8	1	2	5	6	15	4
13. Rosental	7	1	1	5	7	11	3
14. Magdalen	7	1	1	5	8	16	3

Sport-telegramm
FÜR DEN EILIGEN LESER

Die Europäische Boxunion bestimmte den Franzosen Rene Roque zum offiziellen Herausforderer des italienischen Europameisters im Superleichtgewicht, Bruno Arcari.

In einem vorgezogenen Spiel der italienischen Fußballmeisterschaft unterlag Inter Mailand in Mailand dem AS Roma mit 2 : 3 (1 : 2).

Eine neuerliche Niederlage mußte Europas Tischtennis-Auswahl am Donnerstag in Morioka gegen Japan in Kauf nehmen. Die Gastgeber siegten mit 8 : 4 (Herren 5 : 2, Damen 3 : 2).

Ohne Torjäger Klaus Hommerich (Eintracht Frankfurt) wird Deutschland heute in Konstanz das Amateur-Europacupspiel gegen Österreich bestreiten. Er hatte vor einem Monat beim Länderspiel gegen Israel (1 : 1) den Ausgleich erzielt und wird von Rekordnationalspieler Erhard Ahmann (Gütersloh) vertreten.

Franz Höller, der Innviertler Tischtennis-Auswahlspieler von Union Braunau, führt am Sonntag, 8.30 Uhr, in der Stadtpfarrkirche Braunau Frl. Margarethe Krenn vor den Traualtar. Herzlichen Glückwunsch!

6 Monate Zuseher

Wegen Tätlichkeit gegen den Schiedsrichter muß Hermann Maier (Union Steinerkirchen) ein halbes Jahr lang zuschauen. Die weiteren Sperren: Erwin Schwack (Ranshofen) wegen Insultierung des Gegners drei Spiele unbedingt, Herwig Schreiber (Hertha), Karl Ueblacker (ASK St. Valentin) wegen Insultierung des Gegners je drei Pflichtspiele unbedingt, Walter Schiffbänker (SV Ebensee) wegen rohen Spiels zwei Spiele und Fritz Riedler (SV Ebensee) wegen Insultierung des Gegners drei Spiele unbedingt, wegen Schiedsrichterbeleidigung Kurt Weber (SV Tabakfabrik) zwei Pflichtspiele und Gerhard Mayrhofer (TSV Aurolzmünster) drei Pflichtspiele, jedesmal unbedingt.

Walding erwartet 14 Formel-Rennwagen

Einen motorsportlichen Leckerbissen liefert morgen wieder der MSC Rottenegg mit seinem 3. (und letzten) Internationalen Bergrennen Walding—Gramastetten, für das schon über 120 Nennungen abgegeben wurden. 14 Rennwagen der Formeln I, II und V, hochgezüchtete Tourenwagen und mehr als 70 Motorräder werden die schwierige Strecke hinaufrasen. Ein Hinweis für die Zuschauer: Wer den Anordnungen der Streckenposten nicht Folge leistet und sich in Sperrzonen aufhält, ist für Unfälle nicht versichert und wird außerdem zur Verantwortung gezogen. Karten gibt es im Vorverkauf (Aral-Tankstelle, Linz, Humbaldtstraße 5, Freiwillige Feuerwehren Gramastetten und Rottenegg) um 20 S, beim Rennen 25 S. (Bergrennen — siehe auch Motorbeilage.)

Gegen Meister und Tabellenführer

Sehr spielstarke Gegner empfängt dieses Wochenende Oberösterreichs bisher ungeschlagener Tischtennis-Staatsligaklub Union Gmunden. Heute treten die Gmundner gegen Staatsmeister Straßenbahn Wien an und morgen ist der derzeitige Tabellenführer UKJ Wien ihr Gegner.

Schafft Ranshofen 1800 kg?

Mit Tyrolia-Kafka empfängt der ATSV Ranshofen heute in Braunau eine der stärksten Stemmer-Staffeln Österreichs zum Staatsliga-Punktekampf. Der Mannschaftsrekord von Tyrolia liegt um 153,40 kg höher als der der Innviertler. Ranshofens Stemmer wollen heute jedoch ihre Bestleistung von 1779,60 kg übertreffen und vielleicht sogar die 1880-kg-Grenze erreichen. Die Mannschaft steht mit Litsch, Lindlbauer, Wörndl, Priester, Wollwerth und Kraxberger fest.

Austria Salzburg in Braunau

Das Ablösespiel für den ehemaligen Ranshofener Stürmer Filzmoser steigt heute in Braunau mit Ranshofen gegen den Nationalligaklub Austria Salzburg. Man rechnet mit einer großen Zuschauerkulisse.

wohin

SAMSTAG, 18. OKTOBER 1969:

Boxen: ATSV Neue Heimat—NÖ. Heeresauswahl (Volkshaus Neue Heimat, 20 Uhr).

Fußball: Vöest—Vienna (Linzer Stadion, 15). SVS—Wolfsberg (15). Schallerbach—Kremsmünster (15). Steyrermühl gegen ASK St. Valentin (15).

Handball: Union Volkskredit-Kleinmünchen—Vöest (Kleinfeld, Kleinmünchen, 14). Askö-Bezirksmeisterschaften der Männer (Linz, Harbachschule, 13.30). Finale der oö. Jugend-Großfeldmeisterschaft (ATSV-Kleinmünchen-Platz, 15).

Leichtathletik: Abschlußwettkämpfe des ATSV Ampflwang (14.30).

Ringen: Polizei Wels—Union Wagrain (Welser Arbeiterkammer, 20).

Schießen: Welser Stadtmeisterschaften im Gewehr- und Pistolenschießen (Schießstätte des Polizei-SV Wels, 9).

Stemmen: ATSV Ranshofen—Tyrolia Kafka (Kolpingsaal Braunau, 20).

Tischtennis: Union Gmunden—Straßenbahn Wien (Union-Heim, Seilergasse, Gmunden, 18).

SONNTAG, 19. OKTOBER 1969:

Fußball: Altheim—Hertha (15). Marchtrenk—Mauthausen (15). SVU—Amateure (15). Polizei—Post-Admira (15). Vorwärts gegen Eferding (15). Ranshofen gegen Austria Salzburg (Braunauer Stadion, 15).

Handball: Union Volkskredit-Kleinmünchen—Union Edelweiß (Kleinfeld, Kleinmünchen, 10). Askö-Bezirksmeisterschaften der Schüler (8.30) und Jugend (13.30, Linzer Harbachschule). Finale der oö. Jugend-Großfeldmeisterschaft (ATSV-Platz, 10).

Motorsport: 3. Internationales Bergrennen Walding—Gramastetten (13.30).

Schießen: Welser Stadtmeisterschaften im Gewehr- und Pistolenschießen (Schießstätte des Polizei-SV Wels, 9).

Tischtennis: Union Gmunden—UKJ Wien (Gmunden, Union-Heim, Seilergasse, 10).

Traben: Internationales Herbstmeeting (Wels, 14).

Flugkarten zur Fußball-WM 1970

Ein deutscher Sieg in Hamburg am 22. Oktober macht alles klar

Seit Wochen sind die Karten für das Qualifikationsspiel Deutschland gegen Schottland am 22. Oktober im Hamburger Volksparkstadion ausverkauft, und tatsächlich lag lange Zeit in keinem Spiel mehr eine solche Brisanz wie in dieser Begegnung.

Mit 9 : 1 Punkten und 17 : 1 Toren führt die deutsche Nationalmannschaft die Tabelle der Qualifikationsrunde 7 an; bei einem Punkteverhältnis von 7 : 1 und mit 16 : 2 Treffern bei einem Spiel weniger liegt Schottland in Lauerstellung, gewillt, sich in Hamburg so teuer zu verkaufen, daß es vielleicht in seinem noch ausstehenden Spiel gegen Österreich in Wien am 5. November doch noch die Führung schafft oder wenigstens ein Entscheidungsspiel erzwingt. Als Heimmannschaft ist Deutschland dabei selbstverständlich in der günstigeren Position, dazu mit der moralischen Stärkung versehen, daß im ersten Spiel in Glasgow immerhin ein 1 : 1 erzwungen wurde.

Nach den Vorbereitungsspielen gegen Österreich und Bulgarien wartet man gespannt darauf, ob die deutsche Elf in Hamburg aus der ihr häufig auferlegten Rolle der überbetonten Abwehr herausgeht und sich stärker als bisher dem Angriff widmet. Deutschlands Hintermannschaft ist so stark, daß sie der dauernden Aushilfe aus den vorderen Reihen gar nicht bedürfen sollte. Aber das ist manchmal leider weniger eine Frage der zweckdienlichen Taktikt als des Temperaments der Verantwortlichen.

Uwe Seeler Fix-Starter

Der deutsche Fußball-Bundestrainer Helmut Schön will die endgültige Aufstellung seiner Mannschaft für das WM-Qualifikationsspiel gegen Schottland am Mittwoch in Hamburg erst 48 Stunden vor dem Anpfiff bekantgeben. „Erst wenn Haller hier ist, wird über die Mannschaft gesprochen", antwortete Schön in der Sportschule Malente auf eine entsprechende Frage. Aber eines scheint nach verschiedenen Äußerungen des Teamchefs gewiß zu sein: Uwe Seeler wird die deutsche Elf als Kapitän auf das Feld führen. Die weiteren „sicheren" Tips sind Gerd Müller, Beckenbauer und Schulz

Überragender Leu

Der Österreicher Wolfgang Leu war die überragende Erscheinung im Länderkampf im Modernen Fünfkampf zwischen Österreich und Südafrika, der gestern mit dem Geländelauf in Wien-Mauer beendet wurde. Hinter Leu sorgten Peter Zobel-Wessely, der als Junior auf 4612 Punkte kam, und Bruno Jerebicnik für einen dreifachen österreichischen Erfolg. Dann erst folgte die Phalanx der Südafrikaner, die geschlossen die Plätze 4 bis 10 belegten.

Gesamt-Einzelwertung: 1. Leu 5100 Punkte, 2. Zobel-Wessely 4612, 3. Jerebicnik 4428, 4. Harrop-Allen 4286, 3. Oosthuizen 4189, 6. Herbst 3684, 7. Boyd 3580, 8. Burger 3482, 9. de Fleming 3197, 10. Dirk Smit 3161; Mannschaft — Gesamtwertung: 1. Österreich 14.140, 2. Südafrika 12.055, 3. Südafrika (Junioren) 10.042, 4. Österreich (gemischt) 5036.

DAS RENDEZVOUS der Sportler-Elite fand gestern abend in der Wiener Stadthalle großen Anklang beim Publikum. Über 300 Sportler zeigten in einem dreistündigen Nonstop-Programm ihr Können. Höhepunkt war die Ehrung der erfolgreichsten Sportler unseres Landes.

Photo: Sündhofer

Legendärer Steyrermühler tot

Mit dem plötzlichen Tod von Karl Aitzetmüller, 58, verliert der ATSV Steyrermühl eine „legendäre Figur". Seit 1924 war er in den verschiedenen Sparten tätig. Zuletzt war Aitzetmüller, der mit der Goldenen Ehrennadel des Askö ausgezeichnet worden war, Sektionsleiter der Sektionen Eislauf und Knüppelwerfen.

AUCH IM FUSSBALLSPORT kämpfen die Schweizer Frauen um Gleichberechtigung. Fußballspiele zwischen Damenteams werden in der Schweiz immer populärer. Unser Photo zeigt eine Aktion aus einem Spiel zwischen zwei Züricher Mannschaften im Utogrund-Stadion. Photo: Basch

Traumdeuter

Die irische Fußballmannschaft FC Wilcox nimmt in der Fußballwelt eine Sonderstellung ein. Wohl als einziges Team arbeitet sie mit einem Traumdeuter zusammen. Dieser Herr, Mister O'Connor, läßt sich vor den Kämpfen von den Traumerlebnissen der Spieler berichten. Daraus zieht er seine Schlüsse und gibt dann dem Trainer einen Wink bezüglich der Aufstellung. Die Zusammenarbeit mit dem Traumdeuter scheint sich zu bewähren. Der FC Wilcox hat in der neuen Spielzeit bisher keinen Kampf verloren. Er liegt an der Tabellenspitze.

Mitgehört

Bei einem Rugby-Freundschaftsspiel in Cardiff (Wales) unternahm man ein interessantes Experiment: Einer der Spieler trug unter der Spielkleidung einen Minisender, dazu ein Mikrophon. Die Schläge seines Herzens wurden über den Sender und einen Empfänger an den Platzlautsprecher weitergegeben, der sie für das Publikum hörbar machte. Die Sendung mußte allerdings abgebrochen werden, da via Mikrophon — Sender — Empfänger — Lautsprecher auch die wenig salonfähigen Ausdrücke der Akteure auf dem Feld zu hören waren.

Ski-Partei

Die Skisportler der schwedischen Stadt Lycksele wünschen sich eine neue Sprungschanze. Der Stadtrat stellte sich jedoch diesem Wunsch gegenüber bisher schwerhörig. Daraufhin ergriffen die verärgerten Skispringer mit ihrem Anhang eine bemerkenswerte Initiative: Sie gründeten eine unpolitische Wählergemeinschaft, die bei den Gemeindewahlen selbständig kandidieren wird. Einziger Programmpunkt der Gemeinschaft: Bau einer neuen Sprungschanze. Da Lycksele als Skizentrum gilt, gibt man der „Ski-Liste" gute Chancen.

Gefährlich

Der englische Rugbyspieler Jimmy Carter blieb in den letzten drei Jahren von Verletzungen verschont, obwohl er zahlreiche Punktekämpfe mitmachte. Zur Entspannung nach einer besonders harten „Rugby-Schlacht" spielte Carter kürzlich eine Partie Schach gegen einen Mannschaftskameraden. Als ihn der Gegner in die Enge trieb, rutschte Carter vor Aufregung vom Stuhl und brach den rechten Arm. „Schach ist das gefährlichste Spiel, das ich kenne", versichert er jetzt. Jimmy Carter will sich in Zukunft einen anderen Ausgleichssport suchen.

Eingeschlafen

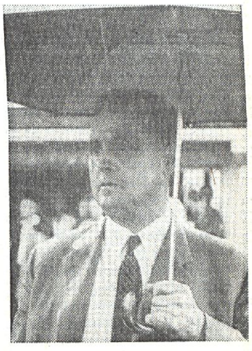
Aus den USA wird ein neuer „Rekord" gemeldet. In Houston (Texas) spielten die Basketballmannschaften Kappa Alpha und Fraternity Apprentices pausenlos 40 Stunden gegeneinander. Die bisherige „Bestleistung" stand auf 36 Stunden. Damals hatten die Schiedsrichter die Begegnung abbrechen müssen, weil einige Spieler auf dem Parkett eingeschlafen waren. Diesmal kam es nicht so weit. Drei Korbjäger mußten sich allerdings mit Nervenzusammenbrüchen in ärztliche Behandlung begeben. Ob dieser „Rekord" das überhaupt wert war?

FERDINAND RICHTER, in Sachen Lask und als dessen Präsident schon viele Jahre versiert, versteht sich und die Welt nicht. „Wir haben alles getan, was nur möglich ist, um eine schlagkräftige Truppe auf die Beine zu bringen. Unser Abschneiden ist bis jetzt nicht zufriedenstellend. Selbstverständlich gibt es einige wunde Punkte, aber die können wir mitten in der Saison jetzt nicht beheben. Ich garantiere jedoch dafür, daß sie im nächsten Jahr behoben sind. Ich gebe auch zu, daß einzelne Spieler Sorgen haben und seelisch belastet sind, aber dann muß man halt diese Leute im wahrsten Sinne des Wortes individuell betreuen."

Seelenmassage nun auch für den Lask

„Erstens erwarte ich mir gegen Admira-Energie am kommenden Samstag im Linzer Stadion mindestens 5000 Zuschauer und zweitens hoffe ich, daß wir endlich vorne in der Tabelle mitmischen", kommentierte Ferdinand Richter, Lask-Präsident und Schuhfabrikant, die nicht sehr zufriedenstellende Situation der Linzer. „Es geht nicht an, daß aus unserem Spielermaterial nicht weit mehr herausgeholt wird. Anscheinend müssen modernere Betreuungsmethoden ausgeheckt werden, und wir werden kaum darum herumkommen, auch eine Seelenmassage durchzuführen. Unsere Spieler müssen sorgenfrei zu einem Match antreten können, dann werden sie auch etwas leisten." Ferdinand Richter fuhr wütend fort: „Wir hören immer wieder, daß unsere Spieler sagen, sie hätten den besten Vereinsvorstand, den man sich denken kann. Das freut mich zwar, aber wir haben nichts davon, wenn wir nichts gewinnen."

Präsident Komm.-Rat Rudolf Trauner ist auch für Seelenmassage. Das Beispiel Vöest macht Schule. „Aber das mache ich ja eh schon einige Zeit", stellte er fest. „Ich gehe zu den Spielern, frage sie um ihre Sorgen, kümmere mich um alles mögliche und versuche, die Kicker unbelastet zu einem Match zu schicken." Trauner ist im übrigen mit der Leistung des Lask nicht absolut unzufrieden. „Was wollen wir, wir liegen nur um sechs Punkte hinter dem Tabellenführer, da ist doch noch alles drinnen", gibt er sich wie immer optimistisch. „Gegen Admira-Energie kommt die Wende", prophezeite er. „Wir rechnen mit voller Unterstützung des Publikums, und wir werden beweisen, daß wir spielen können." Am Samstag besteht dazu gegen Admira-Energie eine erstklassige Gelegenheit.



KOMM.-RAT RUDOLF TRAUNER, vielgeplagter Lask-Präsident, schirmt sich gegenüber all den Angriffen, die den Lask, seine Mannschaft oder seinen Trainer betreffen, ab. „Mehr wie ich tue, kann man nicht tun, um eine Mannschaft in Schuß zu halten. Ich komme mir vor wie der reinste Seelenarzt, und ich versuche in jedem Spieler die menschliche Seite anzusprechen. Wer Sorgen hat, kommt zu mir, auch mit dem Peter Schmidt habe ich eine Aussprache gehabt. Ich bin überzeugt, daß unsere Elf in Schwung kommt, aber gar so schlecht sind wir nicht dran, wir liegen nur sechs Punkte hinter dem Tabellenführer." Photo: Durchan

Sieg für ATSV Wels – wenn auch mit ‚Herzklopfen'

Im Rahmen der Basketball-Bundesliga B kam diesmal der ATSV Wels zu Hause in der Welser „Etzold-Halle" gegen das spielstarke Team der Basketball-Union Graz zu einem zwar „hauchdünnen", aber durchaus nicht unverdienten 60 : 58-(33 : 29-)Erfolg! Das Match begann mit rasanten Angriffen der Gäste, die bereits nach 3 Minuten 8 : 1 führten. Erst ab der 19. Minute, als Höller, Mitterlechner, Nußbaumer und der mit großem Nachdruck spielende Derndorfer durch brillante Wurfaktionen den Rückstand von 20 : 25 in eine knappe 26 : 25-Führung umwandelten, wendete sich das Blatt zugunsten der Welser, die mit 33 : 29 den Pausenstand fixierten. In der 2. Spielhälfte, bei 38 : 39, kamen die Grazer abermals stark auf und zogen mit 47 : 40 davon! In herrlichen Gegenaktionen erreichten dann die Messestädter bei 50 : 50 den Ausgleich und konnten in dramatischen Wurfduellen einen knappen Zweipunktevorsprung herauswerfen und diesen bis zum Schlußpfiff der beiden ausgezeichnet und objektiv amtierenden Schiedsrichter Haselbacher (Wien) und B. Ritschel (Linz) halten. Die Punkte der Welser erzielten: Derndorfer (16), Miterlechner (14), Höller (12), Nußbaumer (7), Janda (6), Leitner (3), Wonnerth (2). Die besten Werfer der Grazer waren: Lipsky (24), Schopper und Lerck (je 11). Dem Match wohnten 120 Zuschauer bei.

Im vorangegangenen Damen-Bundesligaspiel unterlag Union Wels/Volkskredit gegen Union Firestone Wien 39 : 96 (19 : 47). Obwohl die Wienerinnen um eine ganze Klasse besser waren, wurden die Welserinnen von dem „skandalös" pfeifenden Salzburger Schiedsrichter Dr. Brunner auf das „gröbste" benachteiligt! Die Punkte für Volkskredit erzielten: Ratzenböck (12), Mühlböck, Heyss (je 7), Pöppl (5), Stephan (4), R. Stritzinger, G. Stritzinger (je 2).

Malatom Hauptsieger

Die Resultate der Freudenauer Rennen. 1. Rennen: Regens (Gervai) vor Roland und Jamboree, 6 liefen; 2. Rennen: Waylay (Am Lugstein) vor Ägidi und Jeunesse, 11 liefen; 3. Rennen (General-Dr.-Carl-Graser-Memorial, 1800 m — 40.000 ö. S): Malatom (Schweigert) in 1 : 57,1 mit dreieinhalb Längen vor Pan und Combination, 5 liefen; 4. Rennen: Sherwood Sovereign (Schweigert) vor Santiago und Kotting Brunner, 10 liefen; 5. Rennen: Gemini (Martin) vor Flyer und Gigerl, 4 liefen; 6. Rennen: Diagram (Oswald jun.) vor Hanno und Nem Tetszik, 10 liefen.

Team der Runde

zusammengestellt von den OÖN-Berichterstattern: Greisinger (Mauthausen); Prechtl (Altheim), Pribil (SV Urfahr), Deinhammer (Eferding); Obram (Post-Admira), Klein (Polizei); Gerdoppler (Hertha), Skotton (Post-Admira), Petermayr (Hertha), Bichl (Schallerbach), Feichtinger (Kremsmünster).

Nächste Runde: 8. 11.: Steyrermühl—Vorwärts, Amateure—Hertha, 9. 11.: WSC gegen Polizei, St. Valentin — Schallerbach, Eferding—SV Urfahr, Post-Admira gegen Marchtrenk, Kremsmünster—Altheim, Mauthausen spielfrei.

Das für gestern terminisierte Spiel Vorwärts—WSC wurde auf den 14. Dezember verschoben, da der WSC seinen Spieler Mugrauer für das am 5. d. M. in Jugoslawien stattfindende Europameisterschaftsspiel der Amateure abstellen muß.

Oberösterreichische Fußball-Landesliga

Amateure im Vormarsch

ALTHEIM—AMATEURE 0 : 1 (0 : 1)

Die Steyrer Amateure sind weiterhin auf der Siegesstraße. In den ersten 30 Minuten spielten die Eisenstädter ihre technische Überlegenheit aus, dann übernahmen die Hausherren das Kommando. Nach Wiederbeginn drängte Altheim pausenlos auf den Ausgleich. Einzige Ausbeute: Ein Lattenschuß von Stopper Janetschek aufs eigene Holz! Tor: Martetschläger (30.). Altheim: Detzlhofer; **Prechtl**, Wagner, **Lehrer**, Stopfner; **Klugsberger I**, Eiblmayr (72. Rachbauer); Grünbarth, **Steidl**, Bauer, Schütz I. Amateure: Dangl; Hofinger, **Janetschek**, Danninger; **Lindlgruber**, **Irro**; Hannesschläger, Martetschläger, **Kugler**, Tischler, Buchmayr (80. Pysz). (500, Weber.) **Reserven** 3 : 2, Junioren Altheim gegen Grieskirchen 6 : 1.

SV URFAHR—POST-ADMIRA 2 : 2 (2 : 1)

„Wenn es beim Unentschieden bleibt, ist dies das schönste Geburtstagsgeschenk für mich", meinte der gestern 50jährige Post-Admira-Trainer Homola, als Obram eben den Ausgleich erzielt hatte. Das Urfahrer Derby hatte gutes Niveau, war spannend und verlief ganz nach dem Geschmack der Zuschauer. Post-Admira war wohl über weite Strecken des Spieles tonangebend, die SVU fand aber in den Schlußminuten einige gute Einschußmöglichkeiten vor. Bester Mann auf dem Feld war Admira-Läufer Obram. Tore: Gschwendtner (3.), Schmitzberger (28.); Obram (20., 72.). SV Urfahr: Reitmann; **Rauch**, **Pribil**, Ecker, Grabner; **Sturm**, Freund; Dannerer, **Schmitzberger**, Justl, Gschwendtner. Post-Admira: **Knoll**; Hangl, **Ecker**, Metzger II; **Skotton**, **Obram**; Wimmer (69. Piedl), **Helekal**, Metzger I, Nagl, Pernecker (61. Ertl). — (500, Drabek.) — **Res.** 3 : 2, Junioren 2 : 6, Jugend 1 : 4, Schüler 0 : 2.

HERTHA—MAUTHAUSEN 3 : 1 (3 : 0)

„Man kann sich Hertha wieder ansehen, Petermayr war der beste Mann auf dem Platz", meinte Wolfgang Gröbner, der Pressereferent der Stadt Wels. Tatsächlich bot Hertha vor allem in den ersten 45 Minuten eine Prachtleistung. Da der bisherige Spitzenreiter Mauthausen aber auch nach dem 3 : 0 nicht aufsteckte und nach der Pause richtig „mitmischte", verlief die Partie bis zum Schlußpfiff spannend und abwechslungsreich. Beide Teams forcierten den Angriffsfußball und hielten bis zum Ende konditionell mit. Tore: Petermayr (30., 33.), Trubrig (3.); Großsteiner (53.). Hertha: Stranek (70. Götschhofer); Bachinger, **Wageneder**, Wittig, Zabl (70. Leindecker); **Wiesner**, **Trubrig**; **Gerdoppler**, **Petermayr**, Knorrek, Kutschera. Mauthausen: **Greisinger**; Walisch, **Stokic**, Jäger, **Hager**; Jahn, Fallmann (5. Dattinger); Petersail III (46. Primetzhofer), Kotzauer, Petersail II, **Großsteiner.** (1100, Geringer.) **Reserven** 2 : 4.

BAD SCHALLERBACH—EFERDING 2 : 0

„Der gesamten Mannschaft gebührt ein Lob. Sie hat meine Anweisungen genau befolgt, und daher auch der Erfolg", meinte Bad-Schallerbachs Trainer Walter Resch nach dem Spiel. Die Gastgeber mußten die Partie schon ab der 3. Minute mit nur zehn Mann spielen, da Steinerberger zu dieser Zeit wegen eines Fouls ausgeschlossen wurde. Bei den Gastgebern wirkte Bichl bereits in der Reserve eine Halbzeit lang mit und erzielte auch dort einen Treffer. Tore: Bichl (50.), Zacherl (75.). Bad Schallerbach: Lindinger; Knoll, Wögerer, Weinberger; **Lehner III** (80. Granegger), Steinerberger, Falb; Lehner I, Schildberger (65. Zunghammer), **Bichl**, Zacherl. Eferding: **Jäger**; Doppler, **Richtsfeld**, **Deinhammer**; Wögerer, Huemer; Ecker, Tindl, Belzeder, Webinger (46. Ginner), Grabner. (500, Froschauer.) **Reserven** 3 : 3, Junioren 5 : 2.

POLIZEI—ASK ST. VALENTIN 1 : 0 (0 : 0)

Nach dem Schlußpfiff strahlte Polizei-Sektionsleiter Rudi Fließer übers ganze Gesicht: „A Glück hama g'habt. Aber die Mannschaft hat momentan eine gute Kondition." Günther Wirtenberger, ASK-Trainer, der mit einem Punkt gerechnet hatte: „Wenn man solche Chancen vergibt, kann man nicht gewinnen. Zuletzt haben wir stärker gespielt." Fau vergab vor der Pause zwei sogenannte „Todsichere", und Leibetseder bombte in der 84. Minute ans Lattenkreuz. Die Polizisten hatten zwar mehr Spielanteile, im Kontern waren die Gäste gefährlicher, die jedoch miserabel schossen. Tor: Usleber (61.). Polizei: Pollak; **Kaar**, **Kirchmayr**, Mauhart (46. Pöttler), Pischlöger; **Fink**, **Klein**; Mitter, **Mayr**, **Usleber**, Kreiner (66. Schinko) ASK: **Friesenecker**; Mara, Sandmayr, **Mayrwöger**, Neubauer I; Reisinger (85. Reichart), **Neubauer II**; Fau, **Leibetseder**, Gansterer (85. Puchner), Buchegger. (200, Schmidt). **Reserven** 4 . 1, Knaben gegen Donau 3 : 0, Jugend gegen Donau 4 : 0, Schüler gegen Donau 5 : 0.

MARCHTRENK—KREMSMÜNSTER 1 : 1 (1 : 0)

Die Hausherren ließen zwar einen leichten Formanstieg erkennen, zeigten sich im Felde etwas überlegen, verstanden es aber genauso wie der Gegner nicht, zahlreiche Chancen in Tore umzusetzen. Mit diesem Ergebnis blieben die Marchtrenker nach wie vor ohne Sieg! Tore: Roithner (15.); Fuderer (50.). Marchtrenk: **Grabner**; Bühler, Kafeder, **Oberlaber**; Steiner, Wegenast, Kiemeswenger; Warsch, Haas, **Gintensdorfer**, **Roithner.** Kremsmünster: Niedermayr; Hochschartner, Winterleitner, **Steinberger**, Bachmayr; Wenzel, **Wahl**; Grubauer, Stieglitz, **Fuderer**, **Feichtinger.** (400, Kreko.) **Reserven** 4 : 2.

1. SV Urfahr	9	5	3	1	23	11	13
2. Amateure	10	6	1	3	22	11	13
3. Mauthausen	10	6	—	4	29	17	12
4. Post-Admira	9	5	2	2	17	10	12
5. Kremsmünst.	10	4	4	2	12	8	12
6. Vorwärts	9	4	3	2	18	9	11
7. Hertha	9	3	4	2	13	11	10
8. St. Valentin	9	4	2	3	9	7	10
9. Polizei	10	3	4	3	13	17	10
10. Steyrermühl	9	4	1	4	13	14	9
11. Marchtrenk	9	—	6	3	8	14	6
12. Schallerbach	9	2	2	5	9	25	6
13. Altheim	9	1	3	5	10	20	5
14. Eferding	9	2	1	6	5	20	5
15. WSC	8	1	2	5	7	14	4

Bomber Ettmayer

Österreichs Fußball-Nationalteam besiegte in der Südstadt die unterklassige Mannschaft von Siebenhirten mit 15 : 0 (8 : 0). Bundestrainer Stastny ließ sich nach dem Spiel keinen Kommentar herauslocken als die übliche Feststellung: „Das Spiel hat seinen Zweck erfüllt." Die Aufstellung der ersten Hälfte (plus Norbert Hof, der erst später zum Kader stieß) dürfte ihm jedoch als die bessere erscheinen. Eine Einzelkritik der Nationalspieler ist kaum möglich, da die Gegenwehr inferior war. Als Angelpunkt des Teams erwies sich einmal mehr der Innsbrucker Ettmayer, der auch als gefährlicher Schütze aus der zweiten Welle bestach. Allein Kordesch schien nicht immer sattelfest. Tore: Ettmayer 5, Kaiser 3, Redl 2, Geyer 2, Parits 2, Wallner. 1. Halbzeit: **Harreither; Wallner, Sturmberger,** Schmidradner, **Fak;** Onger, Hickersberger, **Ettmayer; Parits, Kaiser,** Redl. 2. Halbzeit: **Fuchsbichler; Fak,** Kordesch, Schmidradner, **Huberts; Onger, Geyer, Ettmayer;** Hickersberger, **Parits,** Redl. — 800, Schramm.

2:1 im Probegalopp

Österreichs Fußballamateure gewannen in Bruck ein Trainingsspiel gegen den dortigen Regionalligaklub knapp 2 : 1 (1 : 1). Schneider und Füllenhals erzielten die Tore unseres Nachwuchses. Das Match galt als letzter Probegalopp vor dem Europameisterschaftsspiel am Mittwoch in Esseg gegen Jugoslawien.

Auslands-Fußball

England: Burnley—Newcastle United 0 : 1, Chelsea—Coventry City 1 : 0, Crystal Palace gegen Arsenal 1 : 5, Derby County—Liverpool 4 : 0, FC Everton—Nottingham Forest 1 : 0, Ipswich Town—Manchester City 1 : 1, Manchester United—Stoke City 1 : 1, Southhampton—West Ham United 1 : 1, Sunderland—Leeds United 0 : 0, Tottenham Hotspurs—Sheffield Wednesday 1 : 0, Wolverhampton Wanderers—West Bromwich Albion 1 : 0. Tabelle: 1. Everton 32, 2. Liverpool 24, 3. Derby County 23.

Spanien: Pontevedra — Atletico Bilbao 0 : 2, Granada—Celta 1 : 0, Real Madrid—Sabadell 1 : 0, Barcelona—Atletico Madrid 1 : 2, Coruna—Real Sociedad 0 : 2, Elche—Sevilla 5 : 0. Tabelle: 1. Real 13 — 2. Atletico 12 — 3. Bilbao 12.

Honved—Lazio 1:1

Honved Budapest erreichte gestern in Budapest im ersten Spiel der ersten Runde des Fußball-Mitropacups gegen Lazio Rom nur ein 1 : 1 (0 : 1). Chinaglia hatte die Italiener knapp vor der Pause 1 : 0 in Führung geschossen, nach Wiederanpfiff verwertete Kocsis einen Handelfmeter zum Ausgleich. Das Rückspiel wird am 19. November ausgetragen werden.

BONMOTS

VON FRANZ HOPPICHLER

„Höhere Gewalt bestimmt, wohin wir fahren — das Budget." — „Jemand sagte einmal: ‚Der Vater aller Dinge ist der Krieg.' Dann ist aber die Mutter aller Dinge das Geld." — „Ich wurde als Rennsportleiter angestellt, heute bin ich Finanzreferent, Finanzberater, Bettelkünstler." — „Geld ist wichtiger als ein guter Trainer."

Kartoffelschälen

„Citius, altius, fortius, diesen antiken olympischen Grundsatz hält das IOC auch heute hoch, die Sportler müssen aber Amateure sein. In der Anfangszeit der olympischen Spiele bekamen die Besten doch auch alles geschenkt, vom Ochsen bis zur Pension!" — „Ein Sportler mit materiellen Sorgen um seine Familie lernt höchstens Kartoffelschälen."

Selbstmord?

„Olympische Spiele müssen ein Geschäft sein, denn so viele Menschen, die sich auf einmal um die Durchführung bewerben, können sonst nicht auf einmal so dumm sein." — „Die östlichen ‚Staatsamateure' sind der Grund, warum ich dem IOC einen bekannten Buchtitel widmen möchte: ‚Begeht der Westen Selbstmord?'" — „Das IOC gewinnt im Kampf um die Amateurbestimmungen die Schlachten, verliert jedoch den Krieg."

Stangentrotteln

„1966 hatten wir sechs Trainer, heute haben wir 19 Trainer und Betreuer für die Alpinen, die überall zur Stelle sind, wo sie gerade gebraucht werden. Beim Slalomtraining werden sie als Stangentrotteln eingesetzt." — „Ein Trainer ist ein Mensch, der steht, schaut, friert, denkt, denkt, wieder denkt und dann wenig redet."

Besser als Moliere?

„Wie die Polizei im allgemeinen, ist für uns die Presse im speziellen der ‚Freund und Helfer', den wir manchmal fürchten." — „Wenn ich auf heikle Fragen nur mit einem Lächeln antworte, wird das oft als Überlegenheit aufgefaßt, dabei bin ich nur verlegen." — „Ein Journalist fragte mich in Grenoble (nach einer österreichischen Niederlage): ‚Fahren Sie technisch besser Ski als Killy?' Ich fragte zurück: „Schreiben Sie besser als Molière?"

Nicht den Eiffelturm ...

„Es gibt keine Wunder, es gibt nur Arbeit." — „Manche Nachwuchsleute haben Körper wie Männer und Frauen, sind aber kindischer als Kinder. Wenn so ein junger Bursch mit 1,93 Meter rennläuft, Sie sollten sehen, wie's den durch die Gegend schleudert." — „Die Leistungskurve der Annemarie Pröll würd' ich nicht gegen den Eiffelturm eintauschen."

-huk-

„Österreich muß Skination Nr. 1 sein"

Landestheater mit dreifachem ÖSV-Budget

OÖN-Sportjournalist Klaus HUBER bewunderte Gertrud GABL und wunderte sich über Prof. Franz HOPPICHLER

„Ich spreche hier erstmals vor so vielen Leuten", bekannte der Rennsportleiter des ÖSV, Prof. Franz Hoppichler, zu Beginn seines Vortrages über Österreichs Alpin-Rennsport in der Linzer Arbeiterkammer, „und wenn ich meine ganze Aufregung summiere, hoffe ich, es ist das letztemal." Dann präsentierte der Ski-Professor aber gleich interessante Zahlen: „Die USA haben ein Alpin-Budget von 1,2 Millionen Dollar, Österreich muß mit einem Achtel, 3,9 Millionen Schilling, auskommen, obwohl wir 180 Kader-Fahrer zu betreuen haben. Ein A-Fahrer kostet jährlich 70.000 S, ein B-Fahrer 40.000 S."

Eine interessante Frage stellte Ing. Hermann Nußbaumer vom ORF: „Wieviel Geld würden Sie brauchen, um völlig unabhängig zu sein?" — „12 Millionen S." — „Das ist gerade soviel, wie das Linzer Landestheater von der Stadt erhält", wußte der ORF-Sportredakteur auch gleich einen Vergleich, der ein wenig nachdenklich stimmen sollte. Der ÖSV erhält ein Drittel dieser Summe . . .

Hart ins Gericht ging Hoppichler mit dem Amateur-Begriff des IOC: „Soll ein hart arbeitender Amateur-Sportler zusehen, wie Schlagerstars und Mannequins finanziell an ihm vorbeiziehen? Das IOC spricht auch immer von ‚einfachen' Olympischen Spielen, doch alle vier Jahre werden sie zu einer

Hoppichler jedoch ein anderes: „Österreich muß Skination Nr. 1 sein."

Bezüglich des Kaderaufbaues erläuterte der Rennsportleiter, man sei nun von Alters- zu Leistungsklassen übergegangen. Diese Bemerkung überraschte ein wenig. Stand man denn bisher beim ÖSV auf dem Standpunkt, bis 17, bis 23 und über 23 Jahre sei eine erfolgversprechende Einteilung der Läufer? Der Rennsport ist doch kein Schulbetrieb, bei dem man erst mit einem bestimmten Alter sein Ziel — die Matura bzw. den Anschluß an die Weltspitze — erreicht. „Sehr schwer ist es, die Talente rechtzeitig zu sehen", meinte Hoppichler anschließend, „ich kann Talente nicht erraten, nicht berechnen und nicht riechen", womit er sich gleich selbst den Glorienschein eines Skimessias wegnahm. Könnte ein Fachmann wie Hoppichler die größten Talente nicht „erkennen?"

Schließlich forderte unser Ski-Teamchef aber doch zuviel: „Man muß in Österreich schon im Schul-Turnunterricht rennmäßigen Skilauf zu betreiben beginnen. Die Pädagogen sollen im Turnen von Trainern, wenigstens aber von Skilehrern abgelöst werden."

Hoppichler sah wohl ein, daß wir zuwenig Trainer haben. Aber auch die Forderung nach Skilehrern für die Schulen ist noch zu hoch gegriffen! Allein Linz mit seinen

ein ganzes Heer an Skilehrern benötigen.

Umfangreiche Statistiken beweisen, daß Österreich den stärksten alpinen Renn-Nachwuchs aller Nationen besitzt. Besonders auf die Mädchen ist Hoppichler stolz: „Die Dora Storm z. B. nimmt eine ‚beängstigende' Entwicklung. In zweieinhalb Jahren finden wir sie entweder im Krankenhaus oder an der Spitze der FIS-Rangliste." Wir wollen's nicht verschreien, doch bei Berni Rauter sagten unsere Experten das Gegenteil voraus. Und heute ist sie Weltklasse . . .

Eine „erschreckende" Leistungskurve zeigte Hoppichler vom Ehrengast des Abends, der Weltcupsiegerin Gertrud Gabl: Im Slalom ist sie schon bei Minuspunkten angelangt. Wenn sie so weitergewinnt, wird sie bald nicht mehr mitfahren dürfen. „Wegen Überlegenheit disqualifiziert . . ." Den Skiklub Linz, der die beiden populären Gäste nach Linz lotste, wo wir sie als erste Zeitung bereits am Donnerstag noch interviewten, lassen solche „Befürchtungen" ebenso kalt wie Hoppichler, der auch in Wels zu Gast war, und Gertrud Gabl, die von den jüngsten Rennläufern des Skiklubs Linz besonders geehrt wurde. Imposanter Abschluß des Abends war ein amerikanischer Skifilm mit dem Titel „Ski — The Outer Limits" und eine von Obmann Trauner initiierte

Schallek in Hochform

13:12 für Österreich

Österreichs Hallen-Handballauswahl besiegte in Graz-Eggenberg vor 400 Zuschauern die Vertretung Hollands nur dank eines sehenswerten Zwischenspurts mit 13 : 12 (6 : 5). Die österreichischen Stürmer schossen sehr schlecht, konnten von sieben Strafwürfen nur drei verwerten, spielten anfangs ganz ohne Zusammenhang und waren im Finish sogar konditionell unterlegen. Hervorragend der österreichische Tormann Schallek aus Kleinmünchen! Österreich: Schallek; Patzer (2), Peißl, Amann, Dorner (3), Göth (3), Goll, Ditterl (2), Juranitsch (1), Blöchl, Plauder (1), Adam (1), Löffler, Wilhelm: Holland: Van Noesel; Sondaar (1), Budding, Jansen, Keyzar (3), Muyres (1), Meuffels, Löffen (4), Hiensch (1), Rietbrock, Cantelberg (2). Schiedsrichter Schoof und Mittendorf (DDR).

Gestern ein 18:17

Auch im zweiten freundschaftlichen Hallenhandball-Länderspiel zwischen Österreich und Holland gab es einen knappen Sieg für die Österreicher. Nach dem 13 : 12 in Graz gab es gestern in der Wiener Stadthalle einen 18 : 17-(11 : 11-)Erfolg der rot-weiß-roten Mannschaft.